Ausgabe BSB Nord – 07|2019

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

BSB Badischer Sportbund Freiburg

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: Bernhard Rein

Lotto-Förderpreis

Preise im Wert von 100.000 Euro gab es bei der Verleihung des Lotto Sportjugend-Förderpreises im Europa-Park zu gewinnen. Viel Applaus erhielten die „Rope Skipper" der TSG Seckenheim.

Mitgliederrekord

Der Badische Sportbund hat so viele Mitglieder wie noch nie – das hat die Auswertung der Bestandserhebung ergeben. Verantwortlich für den Zuwachs sind vor allem Kinder bis zehn Jahren und die Älteren über 65 Jahre.

Nachlese zum Sportbundtag

In der letzten Ausgabe haben wir hauptsächlich über die Neuwahlen, Ehrengäste und Ehrungen berichtet. Heute folgen eine ganze Reihe Fotos und weitere Berichte.

Unsere Partner

ARAG

Garten Moser SPORT SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

GLÜCKSPERLEN

Spitzengewinne bis zu 250.000 €* rubbeln

* Theoretische Chance auf den Spitzengewinn: Magic Pearl Black Label 1 zu 1.500.000

lotto-bw.de

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Preisverleihung Sportjugend-Förderpreis im Europa-Park in Rust 4
Das FSJ im Sport wird 18! 6
Tobias Müller wurde als BWSJ-Vorsitzender bestätigt / Jubiläum im Bundesprogramm IdS 7
Ausschreibung Trainerpreis Baden-Württemberg 8
LSV-Intern 9
N!-Charta: Auftaktveranstaltung in Heidelberg 10
LSV-Mitgliederversammlung findet am 13. Juli in Mannheim statt / Toto-Lotto: Partner des Sports 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Nachlese zum Sportbundtag 12
Bestandserhebung: Mitgliederzahl auf Rekordhoch 14
Neu beim BSB: Ricardo Vera 17
Kongress „Fit und bewegt in Alter“ 18
Info-Seminar: Tennisplätze fachgerecht pflegen – aber wie? 19
Das Team von „Integration durch Sport“ sagt Danke! 20
Querpass – Kolumne des Arbeitskreises Kirche und Sport 21
Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB 22
Wissenswertes zum Vereinsmanagement 24
Buchbesprechungen 26
ARAG Sportversicherung informiert 27
Impressum 36

BADISCHE SPORTJUGEND

Freie Plätze bei BSJ-Fortbildungen 28

SPORTKREISE 29

FACHVERBÄNDE 37

Bildung und Qualifizierung gehört zu den zentralen Aufgabengebieten im Badischen Sportbund Nord. Da die Sommerferien vor der Tür stehen, gibt es im Juli nur noch vereinzelte Angebote. Für den Herbst sind jedoch zahlreiche Aus- und Fortbildungsangebote fest terminiert – und zwar sowohl in der Sportpraxis als auch im Bereich „Führung und Management“. Lesen Sie dazu die Seiten 19, 22 und 23. Darüber hinaus hat auch die Badische Sportjugend einige Fortbildungen im Programm (siehe Seite 28). Besonders hinweisen möchten wir auf den Kongress „Fit und bewegt ins Alter“ in der Sportschule Steinbach (siehe Seite 18).

Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Andreas Felchle
Präsident des Württembergischen Landessportbundes

Gemeinsam sorgen wir für „Mehr als Sport“

Bis zu den Sommerferien ist es nicht mehr lange hin. Dann dürfte es auch in den allermeisten Sportvereinen in Baden-Württemberg wieder für einige Wochen etwas ruhiger zugehen. Viele engagierte Menschen können diese freien Tage nutzen, um auch Kraft für die anstehenden Aufgaben im Ehrenamt zu tanken. Aber „ganz ohne“ wird es in dieser Zeit in manch einem Verein nicht gehen. Entweder stehen Sportcamps oder Ferienfreizeiten im Programm oder einzelne Mannschaften und Sportler bereiten sich schon wieder auf die kommende Saison vor. Und so sind die Sportvereine im Land eigentlich das ganze Jahr in Bewegung – und mit ihnen über 3,7 Millionen Baden-Württemberger.

Zu verdanken ist das dem zehntausendfachen ehrenamtlichen Engagement von Trainern, Übungsleitern, Helfern, Betreuern, von gewählten Mitgliedern in der Vereins- oder Abteilungsführung sowie von Eltern, die ihre Kinder unterstützen. Was sie alle zusammen leisten, ist aber weit mehr als einen Spiel- und Wettkampfbetrieb zu organisieren. Sie kümmern sich um Kinder und Jugendliche, vermitteln ihnen neben dem Spaß an der Bewegung auch Werte wie Respekt, Fairplay, Toleranz und das Akzeptieren von Regeln. Sie bringen Alt und Jung oder Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen. Und das sind nur ein paar Punkte aus einer langen Liste.

Aber: Wenn etwas lange Zeit reibungslos läuft, verliert es häufig den Wert des Besonderen und läuft Gefahr, als selbstverständlich betrachtet zu werden. Dabei ist es nie selbstverständlich, wenn Menschen sich für andere engagieren und dabei auch noch Wert auf Gemeinschaft, Zusammenhalt, Verantwortung, Solidarität und Tatkraft legen.

Damit diese soziale Stärke des Sports und der Vereine wieder stärker öffentlich wahrgenommen wird, starten der Landessportverband, die drei Sportbünde und die WLSB-Sportstiftung mit Unterstützung von Lotto am 13. Juli die Kampagne „Mehr als Sport – Sportvereine in Baden-Württemberg“. Dabei werden die Vereine und die Menschen in den Vereinen im Mittelpunkt stehen. Denn sie sind es, die den Sport für die Gesellschaft so wertvoll machen. Und deshalb können und sollen sich alle an dieser Kampagne beteiligen, denen der Sport im Verein eine Herzenssache ist. Wie das möglich ist, werden Sie in den kommenden Wochen erfahren. Bis dahin wünsche ich Ihnen erst einmal eine erholsame Ferienzeit!

100.000 Euro für die Vereinsarbeit

Zum elften Mal vergaben Toto-Lotto, das Kultusministerium und die Baden-Württembergische Sportjugend in Rust den Lotto Sportjugend-Förderpreis

Wie immer war die Stimmung fantastisch, das Ambiente kaum zu toppen und die Gewinner zeigten sich verständlicherweise überglücklich: Die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, das Kultusministerium, der Europa-Park im südbadischen Rust und die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) haben mit der Preisverleihung des bereits zum elften Mal durchgeführten Lotto Sportjugend-Förderpreises einmal mehr Maßstäbe gesetzt.

Insgesamt 105 Sportvereine wurden dabei vor mehr als 1.000 Gästen für ihre vorbildliche Jugendarbeit gewürdigt. Über 450 Vereine aus dem ganzen Land hatten sich um die mit 100.000 Euro dotierten Auszeichnungen beworben. 6.000 Euro für den Landessieg erhielt der Sport Club Offenburg für sein innovatives Mentoring-Programm. Dieses führt die junge Generation an Führungsaufgaben im Verein heran. So soll das Ehrenamt erhalten, Engagement gefördert und die Zukunft des Traditionsvereins gesichert werden. Nach erfolgreichem Abschluss des Programms, so das Ziel, sollen die Teilnehmer Verantwortung als Vorstandsmitglieder übernehmen. Somit kann der Verein die Weichen für einen reibungslosen Generationenwechsel in seinen Führungspositionen stellen.

In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, u. a. von Georg Wacker, dem Geschäftsführer der Staatlichen Toto-Lotto GmbH, des Kultus-Staatssekretärs Volker Schebesta, des Mitglieds der Geschäftsleitung des Europa-Parks in Rust, Engelbert Gabriel, des LSV-Vizepräsidenten Gundolf Fleischer sowie des BWSJ-Vorsitzenden Tobias Müller, wurden nach einer kurzen Talkrunde und musikalischen sowie sportlichen Showeinlagen die Preise übergeben. Tobias Müller dankte im Namen der BWSJ für das finanzielle Engagement von Toto-Lotto sowie dem Europa-Park für die Zurverfügungstellung des „nicht zu toppenden Ambientes“ und stellte die große Bedeutung des Sports, insbesondere aber auch der Freiwilligendienste, für die Gesellschaft heraus.

Die Regionalsieger mit Prof. Klaus Bös (links) und Lotto-Geschäftsführer Georg Wacker. *Foto: Bernhard Rein*

Toto-Lotto ist enger Partner des Sports im Land

Der Lotto-Geschäftsführer Georg Wacker betonte gegenüber dem Moderator der Veranstaltung, Stefan Orner vom SWR: „Es ist einfach toll und faszinierend mitzuerleben, was unsere Vereine auf die Beine stellen. Alle Preisträger beweisen mit ihrem Einsatz, wie sehr der Sport die Menschen bewegt. Der Sportjugend-Förderpreis spiegelt die enge Partnerschaft zwischen Lotto und dem baden-württembergischen Sport wider. Auch in diesem Jahr profitieren der Sport und seine Verbände wieder mit rund 60 Millionen Euro von den Erträgen der staatlichen Lotterien“, so Wacker.

Als Vertreter des Kooperationspartners Kultusministerium sagte Staatssekretär Volker Schebesta: „Die Sportvereine sind eine große Klammer unserer Gesellschaft. Soziale Herkunft, Religion und Hautfarbe spielen keine Rolle. Was zählt, sind die Werte des Sports. In den Vereinen werden Fair Play, Toleranz und Teamgeist ganz selbstverständlich vorgelebt. Das macht die Nachwuchs- und Jugendarbeit der Vereine so wichtig für uns alle.“

Stolze Sieger: Der Sport Club Offenburg *Foto: Bernhard Rein*

„10 aus 10“

Nach der Formel „10 aus 10“ ermittelte die Jury unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Bös in zehn Toto-Lotto-Regionen jeweils zehn Preisträger. Gefragt waren pfiffige ehrenamtliche Aktionen aus den Jahren 2017 und 2018. Neben dem Landessieg für den Sport Club Offenburg erhielten zudem sechs Vereine einen Sonderpreis im Wert von je 1.200 Euro. Dies waren die BG Remseck, der Golfclub Solitude Stuttgart, der TSV Rißtissen, der FC Külsheim und die SG Heidelberg-Kirchheim. Sie hatten sich in ihren Bewerbungen mit Themen wie Nachhaltigkeit oder der Vermittlung von Medienkompetenz auseinandergesetzt. Daneben gab es Geldpreise für jeweils zehn Vereine aus zehn Regionen. Diese lagen zwischen 500 Euro (Anerkennungspreis) und 2.000 Euro (Regionalsieger).

Buntes Rahmenprogramm

Für die sportliche Note sorgten in Rust Elisabeth Seitz, Martin Schmitt und Benedikt Doll, die sich in einem kurzen Sporttalk zu Themen wie Ausbildung und Dualer Karriere äußerten. Das bunte Rahmenprogramm steuerten die Kleinkunstpreisträger von „Acoustic Instinct“, die „Rope Skipper“ der TSG Seckenheim sowie Artisten des Europa-Park bei. Nach der Spannung bei der Verleihung ging es für die Vereine dann auf Einladung des Förderpreis-Partners Europa-Park in Deutschlands größten Freizeitpark, um dort gemeinsam die mehr als 100 aufregenden Attraktionen und Shows zu entdecken. ■

Joachim Spägele

Moderator Stefan Orner (Zweiter von links) im Talk mit den prominenten Sportlern Benedikt Doll, Elisabeth Seitz und Martin Schmitt. *Foto: Bernhard Rein*

Die Regionalsieger

Die mit je 2.000 Euro dotierten Sieger der zehn Regionen:

Stuttgart: *SG Weinstadt*

Neckar-Alb: *JSG Balingen-Weilstetten*

Nordschwarzwald: *Radsportverein Schwalbe Ellmendingen*

Franken: *SpVgg Neckarelz*

Ostwürttemberg: *Zimmerstutzengesellschaft Gingen/Fils*

Donau-Oberschwaben-Bodensee: *SV Steinhausen a. d. Rottum*

Schwarzwald--Hochrhein: *Bosporus Friedlingen*

Südlicher Oberrhein: *SC Offenburg* (gleichzeitig Landessieger)

Mittlerer Oberrhein: *TSV Berghausen*

Rhein-Neckar-Odenwald: *Kinder- und Jugendzirkus Paletti Mannheim*

Das FSJ im Sport wird 18!

Großes Freiwilligendienste-Jubiläum am 22. Oktober im SpOrt Stuttgart

Im September 2001 startete der erste Jahrgang des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im Sport in Baden-Württemberg mit gerade einmal zwölf jungen Menschen, die sich dazu bereit erklärten, sich für ein Jahr in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren.

Im Herbst 2019 werden es bereits knapp 500 Freiwillige sein, die dieses Engagement in den verschiedenen Formaten der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) beginnen. Damit ist nicht nur die Anzahl der Freiwilligen und deren Einsatzstellen (Sportvereine, Sportfachverbände und Sportkreise) in den vergangenen 18 Jahren stetig gewachsen, auch die Strukturen haben sich verbessert und professionalisiert. Sie sind sozusagen erwachsen geworden.

Während der 18 Jahre haben sich neben dem Freiwilligen Sozialen Jahr auch weitere Formate bei der BWSJ etabliert. Im Jahr 2012 wurde nach Abschaffung der Wehrpflicht und des Zivildienstes der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bundesweit ins Leben gerufen und auch in Baden-Württemberg umgesetzt. 2013 folgte das als Projekt angelegte FSJ Sport und Schule in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, welches sich als

Foto: BWSJ

Erfolgsmodell herausstellen sollte. Als letztes Format wurde im Zuge der drängenden Frage der Integration von Geflüchteten in die Sportvereine das Format BFD mit Fluchtbezug (BFDmF) ins Leben gerufen, das in diesem Jahr jedoch förderbedingt wieder beendet wurde.

Alle Formate haben zum Ziel, Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich in einer wichtigen Übergangsphase ihres Lebens (von Schule zum Beruf) zu orientieren, erste Einblicke in interessante Berufsfelder zu gewinnen, erste Erfahrungen im Arbeitsalltag zu sammeln und sich durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen für ihr weiteres Leben zu rüsten. Durch ihr Engagement im Verein können die Freiwilligen aber auch eine wesentliche Säule in der Sportvereins- und Sportverbandsentwicklung darstellen. Denn sie haben die Möglichkeit, jugendspezifische, innovative Projekte oder Kooperationen umzusetzen, die dauerhaft das Angebot der Vereine erweitern und vielfältiger machen.

Die Volljährigkeit der Freiwilligendienste im Sport wird mit einer großen Jubiläums-Veranstaltung am 22. Oktober zwischen 12.30 und 20.30 Uhr im SpOrt Stuttgart gefeiert. Alle ehemaligen und aktuellen Freiwilligendienstleistende des Jahrgangs 2018/2019 sowie die Einsatzstellen sind hierzu herzlich eingeladen. Das Tagesprogramm wird sich in vielfältigen Workshops rund um das Thema "Junges Engagement im Sport" beschäftigen. Am Abend möchte die BWSJ mit Freiwilligendienstleistenden, Einsatzstellen sowie mit Partnern der Freiwilligendienste aus Sport und Politik einen Rückblick auf die vergangenen Jahre werfen und einen Ausblick in die Zukunft wagen. ■

Andrea Hoffmann

Infos

Einladung und Anmeldeunterlagen werden Anfang September verschickt.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
fwd-jubiläum@lsvbw.de

Im Amt bestätigt

Bei der Sitzung des Jugendhauptausschusses der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) in Stuttgart wurde Tobias Müller als Vorsitzender von den Delegierten einstimmig im Amt bestätigt

„Ich freue mich, dass ich erneut zum Vorsitzenden der BWSJ gewählt worden bin und mir die Delegierten das Vertrauen geschenkt haben. Die politische Lobbyarbeit ist eine spannende und besondere Herausforderung für mich", sagte Tobias Müller nach der Wahl.

„Wir haben in der vergangenen Legislaturperiode schon Einiges auf den Weg gebracht. Der Masterplan Jugend, das Schutzkonzept Prävention sexualisierte Gewalt sowie die weitere Aufstockung der Freiwilligendienste sind Indikatoren für die gute Arbeit der BWSJ. Für die nächste Wahlperiode haben wir uns unter anderem die Verstetigung des Masterplans Jugend und den Ausbau unserer jugendpolitischen Aktivitäten vorgenommen." Müller wurde auch als Vertreter der Sportjugend für das Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg in der Wahlperiode 2019 bis 2021 wiedergewählt. Dem künftigen Vorstand der BWSJ gehören außerdem als Vertreter für die Badische Sportjugend Freiburg Jens Jakob (Lörrach), Magnus Müller (Bruchsal) als Vertreter der Badischen Sportjugend Nord sowie für die Württembergische Sportjugend Anne Köhler (Sindelfingen) an. Als Beisitzer sind Laura Bechtloff (bsj Freiburg), Christian Holzer (bsj Nord) und Dirk Dietz (wsj) von den Sportjugenden benannt worden.

Andrea Hoffmann

Der neue BWSJ-Vorstand, von links: Christian Holzer, Dirk Dietz, Laura Bechtloff, Magnus Müller, Anne Köhler, Jens Jakob und Tobias Müller
Foto: BWSJ

Jubiläum beim Bundesprogramm IdS

In diesem Jahr feiert das Bundesprogramm „Integration durch Sport", das 1989 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags ins Leben gerufen wurde, sein 30-jähriges Jubiläum

In Abstimmung mit den Zuwendungsgebern, dem Bundesministerium des Innern sowie dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund sowie den Mitarbeitern aus den Ländern wird dieser Anlass genutzt, um die Integrationsleistungen des Bundesprogramms umfassend hervorzuheben.

Es soll dargestellt werden, welch große Potenziale gerade der Sport besitzt, integrativ zu wirken und welchen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag der Sport damit leistet. Ein erstes Geburtstagsgeschenk ist die Erscheinung des Jubiläumsmagazins. In einer Auflage von 40.000 Exemplaren wird in diesem die Rolle des Sports bei der Integration durch Geschichten, Interviews und Gastbeiträge vertieft. Darüber hinaus sind noch zahlreiche weitere Maßnahmen im Jubiläumsjahr geplant – sowohl auf Bundes- als auch auf Länderebene.

Eine Podcastreihe mit acht geplanten Ausgaben befasst sich mit Sportlern mit Migrationshintergrund. Hierfür konnte Frank Joung gewonnen werden. Es soll verdeutlicht werden, wie sich Land, Leute und der Sport über die vergangenen Jahrzehnte in Bezug auf Integration entwickelt bzw. verändert haben.

Das Highlight des Jubiläumsjahrs stellt dann der offizielle Festakt am 12. September in Berlin dar, der in einem Tipi am Bundeskanzleramt stattfinden und dem diesjährigen Parlamentarischen Abend des DOSB den Rahmen geben wird.

Auf baden-württembergischer Ebene veranstaltet das IdS-Team eine gemeinsame Jubiläums-Veranstaltung im Rahmen des Sportkongresses des Schwäbischen Turnerbundes am 26. Oktober mit Workshops und Best-Practice-Beispielen zum Thema „Integration durch Sport". In diesem Rahmen findet auch die Tagung der Stützpunktvereine des IdS-Programms statt.

Außerdem finden noch weitere Veranstaltungen zu IdS bei den drei Sportbünden statt.

DOSB / Ulrike Hauser

Infos zum IdS-Programm sowie zu Veranstaltungen auf Bundes- und Länderebene finden Sie auch auf: https://integration.dosb.de/ bzw. über www.lsvbw.de. Das Jubiläumsmagazin kann beim LSV bzw. den drei Sportbünden angefordert werden.

Landessportverband
Baden-Württemberg e. V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel. 0711/280 77 850
Fax 0711/280 77 878
www.lsvbw.de
info@lsvbw.de

LSV/bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

TRAINERPREIS BADEN-WÜRTTEMBERG 2019

Der Landessportverband Baden-Württemberg vergibt im Januar 2020 zum 24. Mal den Trainerpreis Baden-Württemberg und sucht ab sofort den Trainer bzw. die Trainerin des Jahres 2019.

In den vergangenen 23 Jahren wurden insgesamt 216 Trainerinnen und Trainer mit dem begehrten Preis ausgezeichnet und die ausgeschütteten Preisgelder erreichten eine Summe von 197.000 Euro.

„ICH FINDE ES SEHR SCHÖN, DASS DIE LEISTUNG DER TRAINER HONORIERT WIRD.“

Marie-Laurence Jungfleisch

KATEGORIEN.

Der Trainerpreis wird an baden-württembergische Trainer – egal, ob sie im Nachwuchsleistungssport oder Spitzensport tätig sind – in folgenden Kategorien verliehen:

/ Trainer/in des Jahres
/ Ehrenpreis Lebenswerk

Die Jury behält es sich zudem vor, Sonderpreise auszuloben.

BEWERBUNG.

Bis zum 15. Oktober 2019 (Datum des Poststempels können bspw. Athleten, Verbände oder Vereine die Bewerbung für einen Trainer einreichen.
Bei allen eingegangenen Bewerbungen wird ggf. eine kurze Stellungnahme des Fachverbands eingeholt.

Eine Bewerbung zum Trainerpreis 2019 umfasst den vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen. Diesen finden Sie auf unserer Website unter www.lsvbw.de/bewerbung-trainerpreis

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Michaela Herzog, Referentin für Leistungssport
m.herzog@lsvbw.de
0711/280 77 865

PAuLe hat sich konstituiert

Die Cluster der Fachverbände und die Sportbünde haben ihre Mitglieder für den Leistungssportausschuss des LSV gewählt und benannt

Den Präsidialausschuss Leistungssport (PAuLe) des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) gibt es seit drei Jahren. Im Vorfeld der am 13. Juli in Mannheim stattfindenden Mitgliederversammlung des LSV waren die Fachverbände in ihren Clustern aufgerufen, für den Zeitraum 2019 bis 2022 neue Mitglieder zu wählen bzw. in Bezug auf die Sportbünde zu bestimmen.

Im Rahmen der PAuLe-Sitzung am 4. Juni in Stuttgart wurde zudem der bisherige Vorsitzende Jürgen Scholz (Leichtathletik) wiedergewählt. Er muss nun noch von der LSV-Mitgliederversammlung bestätigt werden und hat sodann Sitz und Stimme im LSV-Präsidium.

Verabschiedet wurden in der letzten Sitzung: Paul Ulbrich (Judo) nach 24 Jahren, Karl Weinmann (Behindertensport), Martin Knosp (BSB Freiburg) sowie Ulrich Lange (Tennis) ab jetzt stv. Mitglied. Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Jürgen Scholz (Leichtathletik, Vorsitzender), Holger Kimmig (Behindertensport), Michael Bürkle (Turnen), Hannelore Lange (Sportschießen), Jens Schölch (Wintersport), Anka Hofmann (Kanu), Wilfried Scheible (Tanzsport), Thomas Gundelsweiler (Fußball), Joachim Spägele (Basketball), Jörg Ahmann (Volleyball), Martin Bobert (Judo), Sönke Geil (Tischtennis), Vertreter der Sportbünde: Wolf-Dieter Karle (BSB Freiburg), Claus-Peter Bach (BSB Nord, Stv. Vorsitzender), Hans Artschwager (WLSB), OSP-Leiter der jeweiligen Standorte: Hans-Ulrich Wiedmann (Freiburg-Schwarzwald), Daniel Strigel (Metropolregion Rhein-Neckar), Tim Lamsfuß (Stuttgart) sowie zwei Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

Joachim Spägele

Neue Mitarbeiterin

Ulrike Hauser ist beim LSV ab sofort als Referentin für Sport und Integration tätig

Die studierte Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin Ulrike Hauser ist seit dem 1. Mai beim LSV tätig. Als Quereinsteigerin mit großer Affinität zum Sport übernahm sie die Koordinierung und Steuerung des Bundesprojekts „Integration durch Sport". Bisher war Hauser über 15 Jahre im Bereich City- und Stadtmarketing tätig. Seit über zehn Jahren engagiert sie sich zudem ehrenamtlich im Vorstand des TSV Schmiden und war früher selbst aktive Leichtathletin und Handballerin.

Ulrike Hauser *Foto: LSV*

„Ich freue mich auf die neue Herausforderung beim Landessportverband Baden-Württemberg. Gerade das Thema Integration finde ich sehr spannend, da es für unsere Gesellschaft eine enorme Herausforderung darstellt. Der organisierte Sport mit seinem hohen integrativen Potenzial und seiner verbindenden Kraft ist hier ein sehr wichtiger Partner", so Hauser.

Patrik Zimmermann

Information!

Auch in diesem Jahr organisierte der LSV in Stuttgart eine Info-Veranstaltung für seine Fachverbände

Wie in jedem Jahr, so veranstaltete der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) auch Ende Mai wiederum einen Informationsabend für seine Fachverbände. Nach einem allgemein gehaltenen Bericht der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis blickte sie auch voraus auf die Mitte Juli anstehende Mitgliederversammlung in Mannheim und kündigte ihre erneute Kandidatur an.

Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad sowie weitere Referenten der LSV-Geschäftsstelle gaben sodann umfassende Infos zu den Themen Leistungssport, N!-Charta Sport – Nachhaltigkeitsmanagement für Sportvereine, beantworteten aber auch Fragen der anwesenden Fachverbandsvertreter.

Joachim Spägele

Erstunterzeichnung der N!-Charta Sport

Umweltminister Franz Untersteller und LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis zu Besuch am Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar. Nachhaltigkeitsmanagement installiert

Ob bei Vereinsfahrten und Feiern, bei der Beschaffung neuer Sportgeräte und Sportkleidung, beim Personalmanagement oder beim Umgang mit Sportlern oder Trainern – es gibt viele Möglichkeiten für Sportorganisationen nachhaltiger zu handeln. Doch oft fehlen Ressourcen und Know-how, um sich auf den Weg in Richtung Nachhaltigkeit zu begeben.

Die N!-Charta Sport soll Sportvereinen in Baden-Württemberg einen Rahmen für die vielen kleinen Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung geben. Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg 2019 unterzeichneten Umweltminister Franz Untersteller und die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, Anfang Juni die erste N!-Charta Sport für den Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar.
Die N!-Charta Sport Baden-Württemberg will den Nachhaltigkeitsgedanken in der Arbeit von Sportvereinen verankern, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Dazu unterstützt diese Sportvereine bei der Einführung und Umsetzung eines einfachen Nachhaltigkeits-Managements. Aus den zwölf Leitsätzen der N!-Charta Sport können Sportvereine auswählen und sie an ihre Situation anpassen. „Die N-Charta Sport wird dem OSP, den Sportvereinen und Sportverbänden helfen, ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit Schritt für Schritt auszubauen und für alle sichtbar zu machen“, ist Minister Untersteller überzeugt. „Es ist wichtig, dass die N!-Charta Sport zu den Sportvereinen und Sportverbänden passt und im Ehrenamt umsetzbar ist.“ Daher freue es ihn besonders, dass Sportvereine und Sportverbände die N!-Charta Sport selbst mitgestaltet haben.

„Nachhaltigkeit ist Daseinsvorsorge“
Auch Elvira Menzer-Haasis vom LSV, dem Träger des OSP Metropolregion Rhein-Neckar, ist sich sicher: „Nachhaltigkeit ist für uns als Sportorganisation nicht einfach nur ein weiteres Thema, das wir bearbeiten müssen, sondern Daseinsvorsorge. Wir wollen uns ökologisch, finanziell und sozial so aufstellen, sodass wir in Zukunft unser Herzstück – den Sport – betreiben können und die dafür notwendige Infrastruktur, die Mittel und den Sportraum zur Ausübung erhalten. Nachhaltigkeit heißt für uns Zukunftsfähigkeit.“

Unterzeichneten die Vereinbarung: Umweltminister Franz Untersteller und die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis. *Foto: Tobias Dittmer*

Nach dem offiziellen Teil trat Minister Untersteller, selbst passionierter Tischtennisspieler beim TTF Neckarhausen, gegen die derzeit beste deutsche Tischtennisspielerin zu einer Challenge am Tisch an: Petrissa Solja, Silbermedaillengewinnerin von Rio de Janeiro 2016 im Mixed-Doppel, bot sich gerne an, für jeden retournierten Ball des Ministern jeweils 100 Euro zu erspielen. Die erspielte gesamte Summe in Höhe von 700 Euro wird dem ersten Sportverein oder -verband in Nordbaden zuteil, der der N!-Charta beitritt.

Anja Siegert / Joachim Spägele / LSV

Trafen sich in Heidelberg, von links: Ralph Tiesler (Direktor Bundesinstitut für Sportwissenschaft), Wolfgang Erichson (Bürgermeister der Stadt Heidelberg), Franz Untersteller (Umweltminister Baden-Württemberg), Elvira Menzer-Haasis (Präsidentin des LSV Baden-Württemberg), Petrissa Solja (Silbermedaillengewinnerin Rio de Janeiro 2016 Tischtennis Mixed-Doppel), Prof. Hanns Michael Hölz, Vizepräsident des OSP Rhein-Neckar), Prof. Dr. Franz Brümmer (Vorsitzender der LSV-Kommission „Sport und Umwelt“), Dagmar Andres-Brümmer („Stimme der Nachhaltigkeit“ des LSV) und Gert Bartmann (Sportamtsleiter der Stadt Heidelberg). *Foto: Tobias Dittmer*

Weitere Informationen
Über die N!-Charta Sport Baden-Württemberg:
www.baden-wuerttemberg.de
Über die Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg 2019:
www.nachhaltigkeitsstrategie.de

Landessportverband tagt am 13. Juli in Mannheim

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) richtet seine alle drei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung in diesem Jahr am Samstag, 13. Juli, im Congress-Center Rosengarten in Mannheim aus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen neben Berichten und Wahlen sowie Satzungsänderungen nicht zuletzt die Genehmigung der Jahresrechnungen 2016–2018 sowie die Vorstellung des Haushaltsplans 2019.

Die seit dem Jahr 2016 amtierende LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis stellt sich den Delegierten zur Wiederwahl. Als Ehrengäste werden u. a. die baden-württembergische Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Susanne Eisenmann, und Alfons Hörmann, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, in Mannheim erwartet.

Joachim Spägele

Dank Toto-Lotto!

Neues Bewegungszentrum für den MTV Ludwigsburg

Erste Pläne für die neuen Sporträume des Vereins gab es bereits 2016. Eröffnet wurden sie nun nach insgesamt zwei Jahren Bau- und Planungsphase im Mai dieses Jahres.

Der MTV Ludwigsburg war schon seit Jahren auf der Suche nach einem neuen Gebäude, um zusätzliche Sportstätten für den Verein zu schaffen. „Wir haben uns in ganz Ludwigsburg umgesehen. Aber es war sehr schwierig“, berichtet der Geschäftsführer des MTV, Ralph Schanz. Doch dann kam es Ende März 2017 zur Verschmelzung des Vereins mit dem SC Ludwigsburg. So kam man in den Besitz einer Gastwirtschaft, welche schon seit längerem nicht mehr genutzt wurde.

Schon Ende 2016, also bevor die Verschmelzung abgeschlossen war, plante der Verein, was man mit dem leerstehenden Gebäude machen könnte. Nach der Verschmelzung wurden die Pläne dann konkretisiert, und es wurde beschlossen, die Gaststätte sowie die dazugehörige Kegelbahn in Sporträume umzubauen. Da diese allein jedoch zu klein waren, entschied sich der Verein außerdem dafür noch eine größere Sporthalle daran anzubauen.

„Wir wollten keinen Betonblock“

Das Bewegungszentrum wurde im Mai dieses Jahres eröffnet. Somit dauerten die Planung und der Bau zusammen ungefähr zwei Jahre. Da das bestehende Gebäude bereits 40 Jahre alt war und sich deshalb in keinem guten Zustand befand, entschlossen sich die Verantwortlichen dazu, bis auf die Mauern alles zu entfernen. Es wurde sogar ein komplett neues Dach auf das Gebäude gesetzt.

Das neue Gebäude wird hauptsächlich von Kampfsportlern genutzt. *Foto: Verein*

Beim Anbau legte der Verein großen Wert darauf, dass dieser zur Natur in der Umgebung passte. „Wir wollten keinen Betonblock bauen“, erklärt Schanz. Da das neue Gebäude hautsächlich von Kampfsportlern genutzt wird, sollte es architektonisch in die Richtung eines asiatischen Dojos gehen. Aus diesen Gründen wurde das Gebäude zu großen Teilen aus Holz errichtet. Doch nicht nur die Kampfsportler finden im Bewegungszentrum des MTV Ludwigsburg ein zu Hause. Im Keller der ehemaligen Gaststätte, wo früher eine Kegelbahn stand, wird nun Darts gespielt und Gymnastik angeboten. Weitere Angebote in den neuen Sporträumen sind Gesundheits- und Rehasport sowie „Babys in Motion“. Außerdem grenzen an das Gelände eine Tennisanlage und ein Fußballplatz an.

Das gesamte Projekt kostete zwei Millionen Euro. Unter anderem bezuschusste der WLSB den Um- und Neubau. Ermöglicht wurde dies durch den Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg. Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto!

Stefan Seeger

Nachlese zum Sportbundtag

Im Mittelpunkt des 31. Sportbundtages am 25. Mai in Wiesloch standen neben den Neuwahlen die Grußworte von DOSB-Präsident Alfons Hörmann und Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, die Vergabe des BSB.Zukunftspreises, der Bericht des Präsidenten sowie Ehrungen für vier ausscheidende Präsidiumsmitglieder. Es gab aber noch eine ganze Reihe Akteure, die in der letzten Ausgabe auf Grund des Termins des Sportbundtags nach Redaktionsschluss noch nicht erwähnt worden sind – das holen wir heute nach!

Einen würdigen Rahmen und beste Tagungsbedingungen bot wie gewohnt der Wieslocher Palatin, in dem der BSB bereits zum achten Mal mit seinem Sportbundtag zu Gast war.

Wieslochs OB Dirk Elkemann hieß Ehrengäste und Delegierte ganz herzlich im Palatin willkommen und dankte dem BSB für die Unterstützung beim Bau und Erhalt von Sportanlagen. Darüber hinaus bekräftigte er, dass die Kommunen gerne für gute Rahmenbedingungen für den Sport sorgen würden.

Die Wieslocher Stadtkapelle gehört zum festen Bestandteil der Sportbundtage, genauso wie das Badnerlied.

Geht in seine zweite Amtszeit: Präsident Martin Lenz. Als Ziele für die nächsten drei Jahre nannte er die Vorbereitung für den Solidarpakt IV, die Organisationsentwicklung im BSB weiter zu gestalten sowie die Stärkung der Fachverbände.

Beste Stimmung bei den Ehrengästen: Dr. Susanne Eisenmann, Alfons Hörmann, Elvira Menzer-Haasis, Anton Häffner, Heinz Janalik, Michael Schreiner und Andreas Felchle. In der zweiten Reihe Heinz Mörbe, Volker Stark, Harald Denecken, Peter Speckert und Gebhard Schnurr (jeweils v.r.).

Stimmzettelausgabe durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle. *Fotos: BSB*

Bernd Kielburger, Vizepräsident Finanzen im BSB, erläuterte das Zahlenwerk des BSB-Haushalts und lobte den Solidarpakt, mit dessen zusätzlichen Mitteln die Wartezeit für die Vereine beim Sportstättenbau deutlich verkürzt werden konnten. Der Sport in Baden-Württemberg stehe im Vergleich zu anderen Bundesländern recht gut da. Er kritisierte allerdings auch die vom Land geforderte Deckelung, durch die die Zuschusshöhe oft deutlich unter die möglichen 30% falle. Als großes Problem, das erst in letzter Zeit richtig deutlich geworden ist, bezeichnete er Kunstrasenplätze, und zwar hinsichtlich des Austrags von Mikroplastik, aus dem das Granulat besteht, in die Umwelt – z.B. in die Kanalisation. Es gebe wohl Firmen, die an Alternativen arbeiten, das Problem dabei seien allerdings der Zeitfaktor und die Kosten. Gegebenenfalls müsse man auch eine Anpassung der Förderbedingungen prüfen, so Kielburger zum Abschluss seines Berichts.

Auf über 50 Jahre Präsidiumstätigkeit bringen es Harald Denecken, Josef Pitz, Helmut Sickmüller und Volker Lieboner (v.l.), die beim Sportbundtag verabschiedet und geehrt wurden. Harald Denecken erhielt neben der Ehrenmitgliedschaft eine Plakette, die eigens zu diesem Anlass für ihn geschaffen wurde. Sie bildet das Motiv eines Bierdeckels als Werbeträger für den Sport ab, zu dem er seinerzeit die Idee hatte. *Foto: BSB*

Das neue BSB-Präsidium (v.l.): Magnus Müller, Gerhard Mengesdorf, Wolfgang Eitel, Gudrun Augenstein, Claus-Peter Bach, Sabine Kusterer, Bernd Kielburger, Martin Lenz, Bernhard Thie, Torsten Dollinger, Jürgen Zink, Michael Titze, Jutta Hannig und Maximilian Sormani. Es fehlt Gerhard Schäfer.

Fotos: Helmut Pfeifer, wenn nicht anders angegeben.

Alles einstimmig! Bei der Neuwahl des Präsidiums waren ausschließlich grüne Karten zu sehen.

Partner und Förderer des Badischen Sportbundes präsentierten im Foyer ihre Angebote.

Mitgliederzahl auf Rekordhoch

Erstmals über 780.000 Vereinsmitglieder in Nordbaden – Deutlicher Zuwachs bei Kindern und Älteren

Die Bestandserhebung 2019 ist ausgewertet und der Blick auf das umfangreiche Zahlenwerk ist wie in den letzten drei Jahren erneut ausgesprochen erfreulich: Der Badische Sportbund ist um stolze 6.707 Mitglieder gewachsen – ein Plus, das es in dieser Höhe schon seit über zehn Jahren nicht mehr gegeben hat. Damit hat der BSB einen absoluten Mitglieder-Höchststand erreicht: Exakt 780.988 Kinder und Jugendliche, Männer, Frauen sowie viele Seniorinnen und Senioren sind in unseren Vereinen aktiv und wissen offensichtlich zu schätzen, was der Vereinssport alles zu bieten hat.

Foto: GES

Foto: BSB-Archiv

Ein großes Plus gab es bei den Kindern bis zehn Jahren. Am Deutlichsten fiel es im Kindergartenalter aus.

Mit einem Allzeithoch an Mitgliedern war allerdings nicht unbedingt zu rechnen, auch wenn die Zahlen – nach mehrmaligen Rückgängen zwischen 2008 und 2014 – in den letzten drei Jahren wieder nach oben gegangen sind. Hatte doch das Statistische Landesamtes Baden-Württemberg vor etwas über zehn Jahren noch einen Rückgang der Mitgliederzahlen (für Baden-Württemberg) von ca. 4% in der Zeitspanne von 2008 bis 2020 vorhergesagt. Dies erfolgte freilich unter der Annahme, dass sich einerseits in der Bereitschaft der Bevölkerung zur Mitgliedschaft nichts grundsätzlich ändert und andererseits gehen solche Vorausrechnungen immer von bestimmten Annahmen zum Bevölkerungswachstum aus.
In Baden-Württemberg beeinflussen insbesondere Zu- und Abgänge in der Wohnbevölkerung die Vorausrechnungen stark (Wanderungsbewegungen). Die damaligen Annahmen gingen noch von weniger Nettozugewinnen durch Wanderungsbewegungen und einer insgesamt abnehmenden Bevölkerung aus. Dies ist so nicht eingetroffen. Vielmehr nahm die Bevölkerung von 2008 bis heute minimal zu. Die Auswertung für die vergangene Legislaturperiode von 2016 bis 2018 zeigte, dass sich der Organisationsgrad, also der Anteil der Vereinsmitglieder an der Bevölkerung, in Nordbaden leicht erhöht hat. Beide Effekte zusammen ergeben nun die frohe

Mitgliederbestand 2019 nach Altersgruppen und Geschlecht im Vergleich

		2019		2018		Veränderung 2018 / 2019	
Altergruppe		Mitglieder	%	Mitglieder	%	Zuwachs	%
0 – 2 Jahre	m	3.850	0,82%	3.663	0,79%	187	5,11%
	w	3.744	1,20%	3.448	1,12%	296	8,58%
Gesamt		7.594	0,97%	7.111	0,92%	483	6,79%
3 – 6 Jahre	m	20.504	4,38%	19.487	4,19%	1.017	5,22%
	w	17.829	5,71%	17.211	5,58%	618	3,59%
Gesamt		38.333	4,91%	36.698	4,74%	1.635	4,46%
7 – 10 Jahre	m	34.849	7,44%	34.295	7,37%	554	1,62%
	w	26.354	8,43%	25.786	8,35%	568	2,20%
Gesamt		61.203	7,84%	60.081	7,76%	1.122	1,87%
11 – 14 Jahre	m	37.222	7,95%	37.192	7,99%	30	0,08%
	w	25.942	8,30%	25.723	8,33%	219	0,85%
Gesamt		63.164	8,09%	62.915	8,13%	249	0,40%
15 – 18 Jahre	m	32.688	6,98%	33.337	7,16%	-649	-1,95%
	w	21.454	6,87%	22.034	7,14%	-580	-2,63%
Gesamt		54.142	6,93%	55.371	7,15%	-1.229	-2,22%
19 – 26 Jahre	m	48.216	10,29%	48.385	10,39%	-169	-0,35%
	w	28.275	9,05%	28.315	9,17%	-40	-0,14%
Gesamt		76.491	9,79%	76.700	9,91%	-209	-0,27%
27 – 35 Jahre	m	44.964	9,60%	44.218	9,50%	746	1,69%
	w	26.636	8,52%	26.152	8,47%	484	1,85%
Gesamt		71.600	9,17%	70.370	9,09%	1.230	1,75%
36 – 45 Jahre	m	43.768	9,34%	43.217	9,28%	551	1,27%
	w	31.943	10,22%	31.657	10,26%	286	0,90%
Gesamt		75.711	9,69%	74.874	9,67%	837	1,12%
46 – 65 Jahre	m	122.835	26,22%	123554	26,54%	-719	-0,58%
	w	81.865	26,20%	81.681	26,46%	184	0,23%
Gesamt		204.700	26,21%	205.235	26,51%	-535	-0,26%
66 – 79 Jahre	m	59.172	12,63%	59.440	12,77%	-268	-0,45%
	w	37.066	11,86%	36.609	11,86%	457	1,25%
Gesamt		96.238	12,32%	96.049	12,40%	189	0,20%
80 – 89 Jahre	m	18.546	3,96%	17.102	3,67%	1.444	8,44%
	w	10.290	3,29%	9.090	2,94%	1.200	13,20%
Gesamt		28.836	3,69%	26.192	3,38%	2.644	10,09%
90 – ... Jahre	m	1.869	0,40%	1.695	0,36%	174	10,27%
	w	1.107	0,35%	990	0,32%	117	11,82%
Gesamt		2.976	0,38%	2.685	0,35%	291	10,84%
alle Mitglieder	m	**468.483**	**100%**	465.585	100%	**2.898**	0,62%
	w	**312.505**	**100%**	308.696	100%	**3.809**	1,23%
Gesamt		**780.988**	**100%**	774.281	100%	**6.707**	0,87%

Foto: BSB-Archiv

Foto: GES

Foto: BSB-Archiv

Foto: BSB-Archiv

Foto: GES

Foto: DAV

Botschaft dieses Allzeithochs. Zur langfristigen Entwicklung in den Fachverbänden später mehr.

Deutliches Plus bei Kindern und Älteren

Zwei Trends haben sich auch in diesem Jahr wieder bestätigt: Der eine, das Wachstum bei den Älteren, ist schon seit vielen Jahren zu beobachten. Diesmal sind es 3.124 Mitglieder mehr in den Altersgruppen von 66 bis über 90 Jahren. Besonders fällt der 10%ige Zuwachs bei den über 90-Jährigen auf – vermutlich begründet durch den demographischen Effekt. Rückfragen bei einigen Vereinen haben ergeben, dass etliche Personen in der Nähe der „Hundert“ tatsächlich noch aktiv sind und nicht zu den passiven Vereinsmitgliedern zählen. In Lauda ist z.B. eine Übungsleiterin mit knapp 100 Jahren mit ihrer Sitzgymnastikgruppe selbst aktiv.

Der andere positive Trend, ein Zuwachs bei den Kindern, währt noch nicht so lange. Allerdings ging es hier – in den Altersklassen von null bis zehn Jahren – nun bereits zum dritten Mal hintereinander nach oben. 3.240 junge Sportlerinnen und Sportler mehr tummeln sich in diesem Jahr in unseren Vereinen. Besonders deutlich ist der Zuwachs zwischen drei und sechs Jahren, was wohl auf die verstärkte Aktivität der Vereine in den Kindergärten zurück zu führen ist, die der BSB ja auch über die Programme PFiFF und Kooperation Schule-Kindergarten-Verein fördert. In den anderen Altersgruppen halten sich Plus und Minus in etwa die Waage.

Alle Sportkreise mit positiven Zahlen

Der Zuwachs von über 6.700 Mitgliedern verteilt sich auf die Sportkreise recht unterschiedlich. Ganz vorne liegt der Sportkreis Sinsheim mit einem Zuwachs von über 1.500 Mitgliedern. Die gehen allerdings fast alle auf das Konto der TSG 1899 Hoffenheim, die um knapp 1.400 Mitglieder gewachsen ist. Es folgen die Sportkreise Karlsruhe Pforzheim und Heidelberg mit einem Plus von jeweils rund 1.000 Mitgliedern. Die Rangfolge nach Größe ist die gleiche geblieben. Karlsruhe hat die meisten Mitglieder, gefolgt von Mannheim und Heidelberg.

Die größten Mitgliederzuwächse gab es beim Badischen Turner-Bund, Badischen Behinderten- und Rehasportverband, Badischen Fußballverband, Bergsport- und Kletterverband BW und beim Tanzsportverband BW.

Großvereine: Hoffenheim knackt 10.000er Marke

Wie bereits seit einigen Jahren wachsen die Großvereine im Badischen Sportbund überdurchschnittlich stark, in diesem Jahr um 3,42% (bei 0,87% gesamt). Absolut sind das +3.590 für die 25 größten Vereine – bei 2.446 Vereinen in ganz Nordbaden eine beeindruckende Zahl. Fast alle konnten zulegen, nur sieben der ersten 25 mussten geringe Rückgänge hinnehmen. Am stärksten ist erneut die TSG Hoffenheim (+1.392) gewachsen, gefolgt vom Deutschen Alpenverein, Sektion Karlsruhe (+605) und dem Karlsruher Sportclub (+571).

Größter Verein ist ebenfalls die TSG Hoffenheim, die erstmal in Nordbaden die Marke von 10.000 Mitgliedern geknackt hat (10.985). Auch hier folgen der DAV, Sektion Karlsruhe und der Karlsruher Sportclub vor dem SSC Karlsruhe, dem AC Weinheim, der TSG Weinheim und dem DAV, Sektion Heidelberg – die gleichen Namen, wie in den Vorjahren, allerdings mit ein paar Platzwechseln.

Vereins- und Mitgliederentwicklung in den Sportkreisen 2019

Bestandserhebung	Vereine 2019	Vereine 2018	Differenz	Mitglieder 2019	Mitglieder 2018	Differenz	%
Tauberbischofsheim	135	134	1	40.560	40.380	180	0,45%
Buchen	127	127	0	37.494	37.004	490	1,32%
Mosbach	150	150	0	38.151	37.843	308	0,81%
Sinsheim	192	191	1	58.744	57.224	1.520	2,66%
Heidelberg	418	419	-1	134.084	133.136	948	0,71%
Mannheim	451	448	3	147.544	147.446	98	0,07%
Bruchsal	251	250	1	74.369	73.425	944	1,29%
Karlsruhe	458	466	-8	173.489	172.283	1.206	0,70%
Pforzheim	264	262	2	76.553	75.540	1.013	1,34%
Gesamt	**2.446**	**2.447**	**-1**	**780.988**	**774.281**	**6.707**	**0,87%**

Die 25 größten Vereine in Nordbaden

Entwicklung 2018 – 2019

Verein	2019	2018	Veränd.	%
1 TSG 1899 Hoffenheim e.V.	**10.985**	9.593	1.392	14,66%
2 DAV – Sektion Karlsruhe	**8.181**	7.576	605	8,07%
3 Karlsruher Sport-Club	**7.945**	7.374	571	7,82%
4 Sport- & Schwimmclub Karlsruhe e.V.	**7.602**	7.441	161	2,19%
5 Athletik Club 1892 Weinheim e.V.	**7.415**	7.660	-245	-3,23%
6 TSG Weinheim	**6.615**	6.673	-58	-0,88%
7 DAV – Sektion Heidelberg	**5.946**	5.725	221	3,90%
8 Post Südstadt Karlsruhe e.V.	**5.015**	4.874	141	2,92%
9 DAV – Sektion Pforzheim	**3.896**	3.775	121	3,24%
10 TV Bretten	**3.802**	3.601	201	5,64%
11 TSV Mannheim 1846	**3.754**	3.679	75	2,06%
12 Pugilist Boxing Gym Bruchsal	**3.543**	3.399	144	4,28%
13 TSG Heidelberg-Rohrbach	**3.522**	3.439	83	2,44%
14 SG Siemens Karlsruhe	**3.262**	3.089	173	5,66%
15 DJK Sportverband Mannheim e.V.	**3.032**	3.154	-122	-3,91%
16 TSG Germania Dossenheim	**2.921**	2.832	89	3,17%
17 TSV 1863 Buchen e.V.	**2.853**	2.776	77	2,80%
18 TSG Wiesloch	**2.611**	2.750	-139	-5,11%
19 TSG Seckenheim	**2.611**	2.363	248	10,60%
20 Turnverein Schwetzingen	**2.534**	2.586	-52	-2,03%
21 SRH Campus Sports e.V. Heidelberg	**2.439**	2.611	-172	-6,65%
22 SV Waldhof Mannheim	**2.368**	2.501	-133	-5,37%
23 Polizeisportverein Karlsruhe	**2.351**	2.261	90	4,02%
24 TSV Tauberbischofsheim e.V.	**2.308**	2.216	92	4,19%
25 SG Walldorf Astoria 1902 e.V.	**2.211**	2.184	27	1,25%
Gesamt	**109.722**	**106.132**	**3.590**	**3,42%**

Behinderten- und Reha-Sport wächst weiter und weiter

So wie es bei der Gesamtmitgliederzahl ein Plus gibt, so schlägt sich das natürlich auch bei den Fachverbänden nieder. Hier sind 7.462 Mitglieder mehr zu verzeichnen, was einem Zuwachs von 0,92% entspricht. Insgesamt konnten 30 Verbände zulegen, 22 Sportarten hatten Verluste zu verzeichnen.

Das größte Plus gab es beim Badischen Turner-Bund mit +2.209 Mitgliedern, gefolgt vom Badischen Behinderten- und Rehasportverband, der nun bereits zum dritten Mal vierstellig gewachsen ist. Diesmal sind es +1.897 Mitglieder mehr. Es folgen Fußball (+1.109), Bergsport- und Klettern (+957) sowie der Tanzsportverband BW mit 898 neuen Mitgliedern, der mit 8,18% zugleich den größten prozentualen Zuwachs zu verzeichnen hat. Natürlich mussten auch einige Verbände Federn lassen. Diesmal sind es Tennis, Skisport und Kegeln, gefolgt von Motorsport, Hockey und Golf.

Schließlich noch ein Blick zur langfristigen Entwicklung in den Fachverbänden. Während der Anteil der nordbadischen Vereinsmitglieder in den letzten 20 Jahren konstant zwischen 20 und 21% der Gesamtmitgliedschaften in Baden-Württemberg liegt, gab es bei den Fachverbänden zum Teil große Veränderungen. Die Zuwachsgewinner im 20-jährigen Vergleich sind der Behinderten und Rehasport (+18.000), der Berg- und Klettersport (+17.000), Turnen (+12.000), Gewichtheben (+10.000) und Fußball (+10.000). Auf der Seite der Fachverbände mit Verlusten steht Tennis klar vorne (-26.000), es folgen Sportschützen (-6.000), Kegeln (-6.000), Handball (-5.000) und Skisport (-4.000).

Interessant ist wiederum mit Blick auf demographische Prognosen, dass die alleinige Vorausrechnung der Mitgliederzahlen aufgrund einer bestehenden Altersstruktur zur Abschätzung der Entwicklung nicht ausreichend ist. So hätte bei Keglern und Schützen aufgrund ihrer Altersstruktur der demographische Faktor zu moderaten Zuwächsen führen müssen, Fußballer hätten eigentlich mit Rückgängen zu kämpfen. Dies zeigt, dass statistische Vorausrechnungen den Verhaltensaspekt von Menschen, aber auch von Vereinen und Verbänden selbstverständlich nicht erfassen können.

Alle exakten Zahlen finden Sie in den Tabellen auf diesen Seiten. Darüber hinaus steht die vollständige Mitgliederstatistik, also auch noch weitere Auswertungen, auf unserer Homepage zum Download bereit.

Bernhard Hirsch, Florian Dürr

Fast schon ein Klassiker: Bei den Älteren geht es seit vielen Jahren mit den Mitgliederzahlen nach oben.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Mitgliederentwicklung in den Fachverbänden von 2017 – 2019

Sportfachverband	Mitglieder 2017	Mitglieder 2018	Veränderung 2017 / 2018 absolut + / -	Veränderung 2017 / 2018 in %	Mitglieder 2019	Veränderung zu 2018 absolut + / -	Veränderung zu 2018 in %
Aikido (AVBW)	390	407	17	4,36%	337	-70	-17,20%
Aikido (FABW)	911	949	38	4,17%	995	46	4,85%
American Football	1.646	1.926	280	17,01%	2.009	83	4,31%
Badminton	4.608	4.798	190	4,12%	4.830	32	0,67%
Bahnengolf	439	408	-31	-7,06%	417	9	2,21%
Baseball	1.074	1.116	42	3,91%	1.131	15	1,34%
Basketball	7.565	7.754	189	2,50%	7.778	24	0,31%
Behinderten-/Rehasport	21.250	23.907	2.657	12,50%	25.804	1.897	7,93%
Bergsport/Klettern	17.925	18.727	802	4,47%	19.684	957	5,11%
Billard	1.072	1.070	-2	-0,19%	1.055	-15	-1,40%
Boule/Boccia/Pétanque	2.507	2.615	108	4,31%	2.763	148	5,66%
Bowling	434	454	20	4,61%	428	-26	-5,73%
Boxen	7.234	7.461	227	3,14%	7.916	455	6,10%
Dart	321	380	59	18,38%	386	6	1,58%
Eissport	2.475	2.483	8	0,32%	2.451	-32	-1,29%
Fechten	1.511	1.377	-134	-8,87%	1.256	-121	-8,79%
Floorball		503	503		524	21	4,17%
Fußball	193.218	195.176	1.958	1,01%	196.285	1.109	0,57%
Gewichtheben	12.879	13.083	204	1,58%	13.619	536	4,10%
Golf	6.527	6.415	-112	-1,72%	6.288	-127	-1,98%
Handball	37.096	36.800	-296	-0,80%	36.784	-16	-0,04%
Hockey	2.872	2.969	97	3,38%	2.801	-168	-5,66%
Ju Jutsu	1.775	1.793	18	1,01%	1.705	-88	-4,91%
Judo	5.328	5.083	-245	-4,60%	4.977	-106	-2,09%
Kanu	4.857	4.904	47	0,97%	4.995	91	1,86%
Karate	4.036	4.126	90	2,23%	4.097	-29	-0,70%
Kegeln	4.375	4.266	-109	-2,49%	4.053	-213	-4,99%
Leichtathletik	27.102	27.276	174	0,64%	27.197	-79	-0,29%
Motorbootsport	943	988	45	4,77%	1.023	35	3,54%
Motorsport	2.642	2.601	-41	-1,55%	2.404	-197	-7,57%
Radsport	6.146	6.128	-18	-0,29%	6.337	209	3,41%
Rasenkraftsport	377	374	-3	-0,80%	340	-34	-9,09%
Reiten	21.876	21.857	-19	-0,09%	21.842	-15	-0,07%
Ringen	5.943	5.739	-204	-3,43%	5.802	63	1,10%
Rollsport	1.478	1.646	168	11,37%	1.593	-53	-3,22%
Rudern	2.756	2.825	69	2,50%	2.904	79	2,80%
Rugby	2.044	2.065	21	1,03%	2.132	67	3,24%
Schach	3.995	4.048	53	1,33%	4.217	169	4,17%
Schwimmen	14.141	13.737	-404	-2,86%	14.115	378	2,75%
Segeln	2.939	3.062	123	4,19%	3.144	82	2,68%
Ski	16.722	16.107	-615	-3,68%	15.623	-484	-3,00%
Solidarität (Kunstrad)	762	674	-88	-11,55%	670	-4	-0,59%
Sportschützen	31.825	31.888	63	0,20%	32.129	241	0,76%
Squash u. Racket	366	369	3	0,82%	386	17	4,61%
Taekwondo	2.701	2.806	105	3,89%	2.955	149	5,31%
Tanzen	11.249	10.975	-274	-2,44%	11.873	898	8,18%
Tauchsport	2.289	2.406	117	5,11%	2.458	52	2,16%
Tennis	54.095	53.446	-649	-1,20%	52.857	-589	-1,10%
Tischtennis	20.907	20.835	-72	-0,34%	20.746	-89	-0,43%
Triathlon	2.108	2.140	32	1,52%	2.152	12	0,56%
Turnen	213.608	214.120	512	0,24%	216.329	2.209	1,03%
Volleyball	14.182	14.304	122	0,86%	14.232	-72	-0,50%
Gesamt	**807.521**	**813.366**	**5.845**	**0,72%**	**820.828**	**7.462**	**0,92%**

Neu beim BSB: Ricardo Vera

Seit Anfang April arbeite ich im Team des Badischen Sportbundes Nord und bin in der Geschäftsstelle für die Einrichtungen im „Haus des Sports“, die Raumbelegung und den Vertrieb von „Sport in BW“ zuständig. Diese Arbeit gefällt mir sehr, da ich nicht nur Schreibtischtäter bin, sondern einen dynamischen Arbeitsplatz habe, mit vielen Kontakten zu Besuchern und Mitarbeitern des Sportbundes.
Ich stamme aus der mexikanischen Provinz Chiapas und habe nach meiner Übersiedelung und Einbürgerung im Jahr 2009 in Deutschland meine zweite Heimat in Karlsruhe gefunden. Ich hatte meine Ausbildung an der San Carlos Akademie und dem Chopo Kunstzentrum in Mexiko City und habe in den letzten fünfzehn Jahren als freischaffender Popart-Künstler „Chido“ gearbeitet. Als bildender Künstler habe ich Gemälde, Zeichnungen, Mangas und Graffiti geschaffen, als Schriftsteller Gedichte, (foreignvoices.blospot.com) Erzählungen, und kurze Romane veröffentlicht.
Seit Beginn meiner Karlsruher Jahre bin ich aktives Mitglied im Badischen Kunstverein, in dem ich alljährlich ausstelle. (chidoart.blogspot.com) Höhepunkte meines künstlerischen Wirkens waren die Ausstellungen in den Johanneskirchen in Heidelberg-Neuenheim und Mannheim-Feudenheim, die Ausstellung „Die Verwandlung“ in der Deutschen Bank Heidelberg und das monumentale Graffito am Deutschen Rugby-Sportmuseum Heidelberg. Bei den Karlsruher Literaturtagen habe ich Lesungen durchgeführt und Kinder der Maria-Montessori-Förderschule und dem Lessing-Gymnasium in Mannheim in einer Kunst-AG unterrichtet.
Durch einen Freund wurde ich auf die Aufgabe im Team des Badischen Sportbundes Nord aufmerksam gemacht, und zu meiner großen Überraschung hat mir die Arbeit während einer Probewoche sofort gefallen.

Ricardo Vera beim Anbringen der Bildergalerie aller bisherigen BSB-Präsidenten.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen, die mir den Start sehr leicht gemacht haben.

Rund um die Kunststoff-Laufbahn

Das Info-Seminar „Rund um die Kunststoff-Laufbahn“ mit dem BSB-Förderer Polytan fand dieses Jahr beim Sportverein Karlsruhe Beiertheim statt. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die rührige 1. Vorsitzende Monika Reinbold übernahm Peter Eberhardt das Wort.
Mit seiner fachlich kompetenten Art erklärte Eberhardt den grundsätzlichen Aufbau einer Kunststofflaufbahn und veranschaulichte die verschiedenen Belagstypen. Der Polytan-Experte ging auf die Einflussfaktoren aus der Umwelt ein und gab den Teilnehmern wertvolle Tipps zur Pflege und Unterhaltung der Laufbahnen. Außerdem stellte er das innovative Zeitmesssystem „SmarTrek“ vor, das Trainingsleistungen mit digitaler Technologie detailliert dokumentiert und auswertet.
Nach dieser ausführlichen, theoretischen Einheit ging es bei Sonnenschein hinaus, um die Laufbahn des SVK Beiertheim im Carl-Kaufmann-Stadion zu besichtigen. Die Teilnehmer konnten sich in einer freundlichen Atmosphäre mit unseren Referenten austauschen und das Wissen aus den ersten Vorträgen direkt anwenden.

polytan

Förderer des Badischen Sportbundes

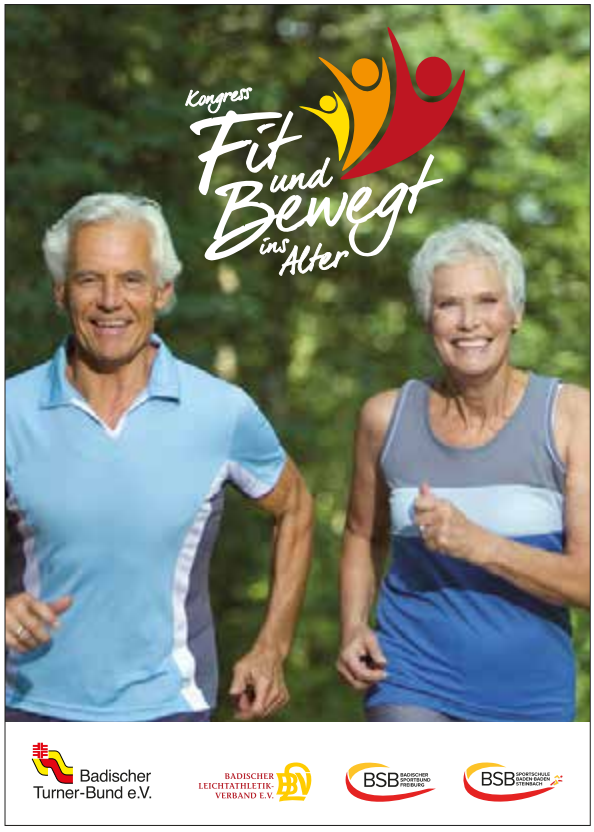
Nach einer kleinen Stärkung stellte Reinhard Stark vom Badischen Leichtathletikverband die Qualitätsanforderungen und -vorschriften für den Wettkampfbetrieb aus Sicht des Verbandes vor. Dies ist ein sehr bedeutendes Thema, da es in der Praxis leider immer wieder zu Planungsfehlern bei Neubauten oder Sanierungen kommt. Am Ende des Info-Seminars gab BSB-Sportstättenbauberater, Wolfgang Elfner, den Teilnehmern noch wichtige Infos über die Zuschussmöglichkeiten mit auf den Weg und skizzierte deutlich die Unterschiede zur kommunalen Sportförderung. *Saskia Missoum*

Kongress „Fit und bewegt ins Alter“

Kooperationsvereinbarung in Steinbach unterzeichnet

An der Sportschule Baden-Baden Steinbach wurde am 15. Mai die Kooperationsvereinbarung für den Kongress „Fit und bewegt ins Alter“ zwischen dem Badischen Sportbund Freiburg, der Sportschule Steinbach, dem Badischen Leichtathletik-Verband und dem Badischen Turner-Bund unterschrieben.
Die Vereinbarung ist der offizielle Startschuss für den Kongress, der am 27. und 28. Juni 2020 an der Sportschule Steinbach stattfinden wird. Bereits zum zweiten Mal, nach dem sehr erfolgreichen Kongress 2016, widmen sich die Kooperationspartner dem Thema bewegt und gesund älter werden, das vor dem Hintergrund steigender Zahlen älterer Menschen zunehmend an Bedeutung gewinnt.
In der zweitätigen Veranstaltung werden Theorie und Praxis in wissenschaftlichen Beiträgen und praktischen Workshops zusammengebracht. Teilnehmende haben die Möglichkeit ihr Wissen zum Thema „Sport mit Älteren“ weiter auszubauen und gleichzeitig Ideen und Anregungen für Sport- und Bewegungsangebote bis ins hohe Alter zu sammeln. Ferner werden Impulse zur passgenauen Gestaltung von Vereinsangeboten für die Zielgruppe „Ältere“ gegeben.
Der Kongress dient neben dem Wissens- und Ideenzuwachs dazu, mit Akteuren innerhalb und außerhalb des Sports ins Gespräch zu kommen und die Netzwerkarbeit im Bereich Seniorensport zu stärken. Die Veranstaltung richtet sich daher sowohl an Trainer/innen, Übungsleiter/innen und Vereinsführungskräfte der Sportvereine, als auch an weitere Fachkräfte und Interessierte im Themenfeld aktiv Älterwerden. Die Kooperationspartner sind sich einig, dass die Veranstaltung für viele Vereinsmitglieder, Mitarbeiter in der Altenpflege und weitere Interessierte spannende und neue Erkenntnisse bringen wird, die für den bewussten Umgang mit der Zielgruppe der älteren und hochaltrigen Menschen einen wertvollen Beitrag leisten können.

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung gaben Thomas Stampfer, BTB-Vizepräsident Lehrwesen/Bildung, Rolf Bader, BLV-Vizepräsident Lehre, Volker Stark, BSB-Geschäftsführer und Ulrike Wagner von der Sportschule Steinbach (v.l.) den offiziellen Startschuss für den Kongress.



Informationen & Ausschreibung:

Die Ausschreibung und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Badischer Turner-Bund und Badischer Leichtathletik-Verband
Kongressbüro
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1815-55
kongress@badischer-turner-bund.de
www.kongress-fit-bewegt.de

Kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Freigabe

In allen Sitzungen des BSB-Finanz- und Sportstättenausschusses wiederholt sich in leider unerfreulicher Regelmäßigkeit der Tagesordnungspunkt „Sonderfälle im Vereinssportstättenbau“. Was verbirgt sich dahinter? Meist die eindringliche Bitte von Vereinen, nach einer ausgeführten Baumaßnahme ohne Bewilligungsbescheid oder Freigabe durch den BSB doch noch eine Förderung zu erhalten. Die Landeshaushaltsordnung lässt in einem solchen Fall dem Sportstättenausschuss keine Möglichkeit einer nachträglichen Mittelbewilligung.
Obwohl immer wieder darauf aufmerksam gemacht wird, dass eine Maßnahme ohne Bewilligungsbescheid oder – in dringenden Fällen – ohne Freigabebescheid des BSB nicht begonnen werden darf, gibt es leider immer wieder Vereine, die eine Förderung erst dann beantragen, wenn das Vorhaben ausgeführt ist. Die Ablehnung auf Grund der Landesrichtlinien löst dann immer wieder Ärger aus, für den – und das sei ausdrücklich festgestellt – der BSB nicht verantwortlich gemacht werden kann. Unsere eindringliche Bitte also: Vor einer Baumaßnahme immer erst einen Antrag stellen, dann den Bewilligungsbescheid abwarten oder bei einer sehr dringenden Maßnahme mit dem Antrag eine Freigabe anfordern!

Wolfgang Eitel, Geschäftsführer

Tennisplätze fachgerecht pflegen – aber wie?

Können die Tennisplätze im nächsten Jahr nicht eine Woche früher eröffnet werden? Wie beregne ich die Plätze richtig und welcher Tennissand ist der optimale für uns? Können wir die Frühjahrsinstandsetzung im nächsten Jahr selbst durchführen oder muss ein Profi ans Werk? Was kostet die Generalsanierung eines Platzes? Das sind Fragen, mit denen Sie als Vorstand für Technik oder Platzwart von Tennisplätzen sicher schon einmal konfrontiert wurden. Auf diese Fragen wollen wir Ihnen eine Antwort geben.

Gemeinsam mit dem Badischen Tennisverband und unserem langjährigen Partner Sportstättenbau Garten-Moser laden wir Sie zu unserem kostenlosen Info-Seminar „Tennisplätze fachgerecht pflegen – aber wie?“ am 24. Oktober 2019 ins Landesleistungszentrum des BTV in Leimen ein.

Termin: Donnerstag, 24. Oktober 2019, 16 bis 19 Uhr
Ort: Landesleistungszentrum des Badischen Tennisverbandes, Jahnstr. 4, 69181 Leimen

Anmeldung und Informationen:

Bitte melden Sie sich bis spätestens 17. Oktober 2019 online über unsere Terminseite auf der BSB-Website bei uns an: https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine/

Alternativ ist auch die Anmeldung per Mail an K.Haefele@badischer-sportbund.de oder telefonisch unter Tel. 0721/1808-25 möglich.

SPORT Garten Moser
SPORTSTÄTTENBAU

Themen:
- Fördermodalitäten im Vereins-Sportstättenbau
- Voraussetzungen für die Bespielbarkeit eines Midcourts
- Tennisplatzsanierung und Tennisplatzpflege
- Ist-Zustand – Bedarfsanalyse – Kosten
- Pflege und Ausrüstung rund um die Tennisanlage
- Frühjahrsinstandsetzung
- Pflege-Tipps direkt vom Profi
- Fragen und Probleme aus dem Vereinsalltag

Referenten:
- Wolfgang Elfner, BSB Nord
- Samuel Kainhofer, Badischer Tennisverband
- Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser

SPORTSTÄTTENBAU

SPORT Garten Moser

Spiel, Satz und Service!

Wir bieten professionelle Rundumbetreuung für Ihre Tennisanlage – von der Bedarfsanalyse und Beratung über die hochwertige Bauausführung bis zur verlässlichen Platzpflege.

- **Neubau, Umbau und Sanierung**
- **Jahres- und Turnierpflege**
- **Frühjahrsinstandsetzung**

Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG
72762 Reutlingen T. 07121.9288-21
73457 Essingen T. 07365.919040
75417 Mühlacker T. 07041.937030
info@sportstaettenbau-gm.de

www.sportstaettenbau-gm.de

DANKE für eure integrative Arbeit im vergangenen Jahr!

30 Jahre INTEGRATION DURCH SPORT DOSB

Samurai Graben-Neudorf • Sportkreisjugend Heidelberg • Sportkreis Pforzheim Enzkreis • TV Dittigheim • TV Königshofen • SV Viktoria Wertheim 2000 • Budo Club Karlsruhe • TSV Buchen • TSV Rosenberg • TV Sennfeld • SC BG Buchen • SV 1946 Eichelberg • Türk Gücü Sinsheim • FC Victoria Bammental • ASV Ladenburg • TSG Germania Dossenheim • FV Grünwinkel • DAV Heidelberg • ASV Hagsfeld 1907 • FT Kirchheim Heidelberg • SC Neuenheim • TSG Heidelberg-Rohrbach • VfB St. Leon • SMILE e.V. St.Leon-Rot • Judo Club Ettlingen • Ladenburger SV • MTG Mannheim • VfR Mannheim • Volkstümlicher Wassersport Mannheim • TV 1880 Käfertal • RSC Eiche Sandhofen • Pugilist Boxing Gym Bruchsal • KSC "Olympia" Graben-Neudorf • Makkabi Karlsruhe • TSV Berghausen • SV Schwarz-Weiß Mühlburg • Karlsruher Schachfreunde • Förderv. Schwimm-Region Karlsruhe • SSV Ettlingen 1847 • Capoeira Karlsruhe • TV 1880 Huchenfeld • FC Alemannia Wilferdingen • TV Waibstadt • DJK Mannheim • ATSV Kleinsteinbach • FSV Buckenberg • Unsere Welt e.V. Mannheim • Gambisch-Deutsche Gesellschaft Karlsruhe

Integration durch Sport

Antragstermin: 21. Juli 2019

Noch bis zum 21.07.2019 können Sportvereine Anträge auf (finanzielle) Förderung für ihre integrativen Angebote stellen.

Ausführliche Informationen zum Programm Integration durch Sport, zu den förderfähigen Maßnahmen und Ausgaben sowie zum Antragsverfahren finden Sie auf unserer Homepage www.badischer-sportbund.de

Kontakt:
b.nagel@badischer-sportbund.de
Tel. 0721/1808-27

Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen:

SV Frisch-Auf Dielbach, SV Rohrbach/S., TV Eberbach, Deutscher Alpenverein Sektion Heidelberg, TSG 78 Heidelberg, TSG HD-Rohrbach, Schachvereinigung Hockenheim, Ski-Club Mannheim, TSG Wiesloch, WSV MA-Sandhofen, TSG Weinheim, TSG Bruchsal, TV Bretten, DJK Karlsruhe-Ost, ESG Frankonia Karlsruhe, Karlsruher Schachfreunde, MTV Karlsruhe, Post Südstadt Karlsruhe, TG KA-Aue, ASV KA-Hagsfeld, Turnerschaft KA-Mühlburg, TSV KA-Rintheim, TuS KA-Rüppurr, Sportclub KA-Wettersbach, FV Leopoldshafen.

Vereine, die dem Badischen Sportbund Nord Beiträge aus ihrer Vereinszeitschrift zur Veröffentlichung in „Sport in BW“ zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an:

Badischen Sportbund
Redaktion „Sport in BW“
Postfach 1580
76004 Karlsruhe

Sein Bestes geben

„Wir haben unser Bestes gegeben; mit dem Unentschieden sind wir aber nicht zufrieden.“ Manchmal hört man das von einem Trainer nach einem Spiel. Und tatsächlich macht es den Reiz des Spielens gerade aus, dass es auch ein Ringen um den Sieg gibt. Und dann braucht es auch einmal eine Entscheidung. Das gilt auch für das Leben insgesamt. Man kann nicht nur „unentschieden“ leben.

„Sein Bestes geben“ – unter diesem Titel hat Papst Franziskus ein Dokument veröffentlicht, in dem es um den Sport als wichtigen Bestandteil unseres Lebens geht.[1] Wenn ein Mensch sein Bestes gibt, erfährt er Zufriedenheit und Freude an der persönlichen Leistung. Dass man dann auch gewinnen will und alles dafür tut, das gehört dazu. Allerdings kann es nicht sein, dass dies um jeden Preis geschieht. Sport basiert auf Werten der Hingabe, der Aufopferung und des Gedankens, eigene Grenzen durch hohen Einsatz zu überwinden.

Es gilt gleichzeitig auch, mit Niederlagen umgehen zu lernen, ohne sich davon niederschlagen zu lassen. Gerade im Gewinnen wollen und im Verlieren können zeigt sich, welche Haltung wir haben. Es kann auch sein, dass wir tatsächlich unser Bestes gegeben haben und doch nicht den Erfolg hatten, den wir uns erhofften. Und dann ist es auch wichtig anzuerkennen, dass der andere besser war. Es wäre nicht richtig, sich auch gleich entmutigen zu lassen. Die Freude am Spiel hängt nicht nur am Gewinnen.

Bei all dem ist es nötig, dass wir uns Mühe geben und uns einsetzen. Das braucht auch einen langen Atem. Dies gilt für unser Leben insgesamt, besonders auch für das Leben als Christ. In gewisser Hinsicht ähnelt unser Leben eher einem Marathon als einem Kurzstreckenlauf, bei dem es viele, zum Teil nur sehr schwer zu schaffende Etappen gibt.

Es lohnt sich, zu trainieren und sich ständig zu bemühen, besser zu werden, denn höchste Güter können wir nur erreichen, wenn wir nach ihnen streben, ohne allen Ungewissheiten und Herausforderungen aus dem Weg zu gehen. Lernen und Leistungssteigerung im Sport bringen auch stets die Erfahrung von Niederlage und Frustration und Herausforderungen mit sich. Bei all dem geht es letztlich immer um den Menschen. Denn wichtiger ist der Mensch und das, was wirklich wertvoll ist.

Sein Bestes geben – das können wir mit Eifer und in aller Gelassenheit. Denn Gott hat uns schon längst sein Bestes gegeben und sich für uns entschieden.

Erhard Bechtold
Landesarbeitskreis Kirche und Sport

[1] „Sein Bestes geben“ – Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 217. Am 1. Juni 2018 und Anfang April 2019 in deutscher Übersetzung erschienen.

Vereine und Gastfamilien gesucht!

Schwaben International e.V., eine Organisation für internationalen Schüleraustausch, sucht für ballsportbegeisterte Mädchen und Jungen von der Deutschen Schule in San Salvador, eine Möglichkeit, während ihres Aufenthaltes zum Schüleraustausch weiter Ballsport zu betreiben. Gesucht werden daher aufgeschlossene Familien, deren Kinder selbst im Verein aktiv sind, und zwar für drei Mädchen und drei Jungs, alle im Alter sind zwischen 15 und 16 Jahren. Zeitraum ist der 11. September bis 6. Dezember 2019.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Weitere Infos unter: www.schwaben-international.de/schueleraustausch/

Seminare und Lehrgänge des BSB

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen von Juli bis September 2019

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

- FÜHRUNG UND MANAGEMENT
- SPORTPRAXIS

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

2019-0076
Projekte im Sportverein

Termin: 17.07.2019
Zeitrahmen: Mittwoch, 18.30 – 21.30
Ort: Sportkreis Sinsheim,
74925 Epfenbach – Der genaue Ort wird 7 – 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in der Einladung mitgeteilt.
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 03.07.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In nahezu jedem Sportverein sind Projekte bereits fester Bestandteil der Vereinsarbeit, sei es das Vereinsfest oder die Organisation einer Meisterschaft. Projekte sind vielseitig und vor allem zielgerichtet einsetzbar. Zeitlich befristete Projekte können daher ein geeignetes Instrument sein, im Verein etwas zu bewegen und gleichzeitig aufzuzeigen, dass mit Engagement etwas bewegt werden kann. Aus einem Projekt kann durchaus auch ein Vorstandsmitglied hervorgehen aber auch neue Ideen auf Vereins- oder Abteilungsebene ausprobiert und etabliert werden.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Grundlagen der Planung und Durchführung von Projekten im Sportverein
- Welche Themen sind grundsätzlich für Projekte geeignet?
- Überblick über den Einsatz von Projekten zur Ehrenamtsgewinnung und zum Anstoß von Veränderungsprozessen

Referenten: Ralph Fülop (Geschäftsführer Sportkreis Heidelberg); Martino Carbotti (Projektleiter)

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

2019-0078
Gemeinnützigkeit und Steuern

In Kooperation mit dem Badischen Fußballverband
Termin: 17.09.2019
Zeitrahmen: Dienstag, 18.30 – 21.30
Ort: 68219 Mannheim – Der genaue Ort wird 7 – 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in der Einladung mitgeteilt.
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 03.09.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung lernen Sie die Grundlagen der Gemeinnützigkeit und davon ausgehend die unterschiedlichen Steuersphären und deren ‚Spielregeln' kennen. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Überblick über Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- Prinzipien der Gemeinnützigkeit
- Erkennen von Fallstricken bei der Besteuerung Ihres Vereins

Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

Anmeldung und Informationen:

BSB.Regio / Kurzschulungen:
Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@Badischer-Sportbund.de

Wir bitten um Verständnis, dass wir vor Ort keine Anmeldungen entgegennehmen und nur korrekt angemeldete Teilnehmer/innen zulassen!

2019-0026
Übungsleiter-C Breitensport Profil Kinder für Abiturienten mit Kernfach Sport – Prüfungslehrgang

Termin: 12. – 16.08.2019
Zeitrahmen: Montag – Freitag, ganztägig
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Kosten: 150 Euro, inkl. ÜN und Verpflegung
Zielgruppe: Im Verein engagierte Abiturienten

Zulassungsvoraussetzung: Erfolgreiches Abitur mit Kernfach Sport, nicht älter als 2 Jahre sowie einen Nachweis über mindestens 10 Stunden Vereinspraktikum als aktiver Trainer / Übungsleiter im Kindersport. Mindestalter 16 Jahre.

Inhalte: Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Kernfach Sport an Gymnasien beinhaltet der Spezial-lehrgang für Abiturienten verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz. Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des Lehrgangs unter Beweis.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- Pädagogischer Umgang mit und Anleiten von Kindergruppen
- Besonderheiten beim Training mit Kindern
- Gestaltung eines vielseitigen und freudorientierten Trainings
- Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

Referenten: Dorsey Erg & BSB-Lehrteam

2019-0005
Miteinander fit ins Alter

Termin: 05. – 06.09.2019
Zeitrahmen: Donnerstag – Freitag, ganztägig
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Kosten: 60 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer im Gesundheits- und Seniorensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention, Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Inhalte: Besonders im Erwachsenen- und Gesundheitssport überwiegen Trainingsgestaltungen, in denen jeder individuell die angeleiteten Übungen durchführt. Bei Kräftigungstraining ist dies auch kaum vermeidbar, allerdings geht dabei auch etwas vom sportlichen Kontakt verloren. Diese Fortbildung beinhaltet viele Anregungen, um auch im Erwachsenen- und Seniorenalter noch miteinander sportlich aktiv zu sein – durch Gruppentänze, bei Ballspielen oder kleinen Wettspielen. Besonderen Wert wird dabei auf das Training der koordinativen Fähigkeiten und der geistigen Fitness gelegt. Zusammen auch im Alter Sport treiben – der Spaß ist garantiert!

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Vielseitige altersgemäße Ball- und Koordinationsspiele
- Kleine Mannschaftsspiele für Erwachsene
- Geistige Fitness vielseitig trainieren
- Einführung in Scottish Ceilidh Dancing
- Kegelspiele als Gruppenaktivität

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

Anmeldung und Informationen Sportpraxis:

Nicole Dreßler
N.Dressler@Badischer-Sportbund.de, Tel. 0721/1808-35

Badischer Sportschützenverband 1862 e.V.

Der Badische Sportschützenverband 1862 e.V. ist als Fachverband für Schieß- und Bogensport Mitglied im Deutschen Schützenbund e.V., Badischen Sportbund Nord e.V., Landessportverband Baden-Württemberg e.V. und im Landesleistungszentrum Sportschießen Baden-Württemberg e.V.

Angehörig sind 224 Vereine mit ca. 33000 Mitgliedern.

Die Geschäftsstelle befindet sich im sonnigen Baden, 69181 Leimen, Badener Platz 2.

Im Rahmen der Nachfolgeregelung ist die Stelle

Geschäftsführer/in/ Sportkoordinator/in

nächstmöglich in Vollzeit neu zu besetzen.

Idealerweise verfügen sie über einen (Fach-) Hochschulabschluss im Sport/ Sportwissenschaften, Pädagogik/Management/Rechtswissenschaften. Sie verfügen über solide Kenntnisse im Vereins- und Verwaltungsrecht und besitzen die Fähigkeit zur Steuerung von Prozessen und Projekten. Die Bereitschaft zur speziellen Fortbildung in Bezug auf das Schützenwesen, in all seinen Facetten, ist bei ihnen vorhanden.

Als zuverlässige und engagierte Führungspersönlichkeit zeichnen Sie sich durch sehr gutes Kommunikationsvermögen und die notwendige Sensibilität in der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Funktionsträgern aus. Sie sind engagiert, belastbar und sind bereit zu flexiblen Arbeitszeiten und Reisetätigkeit, auch an Wochenenden.

Sie sind in der Lage, die Arbeit in der Verbandsgeschäftsstelle, als Service- und Ansprechpartner für die Vereine, eigenverantwortlich und zuverlässig zu organisieren, den Verband innovativ, zukunftsorientiert weiter zu entwickeln.

Ihr überzeugendes Auftreten verschafft ihnen Respekt und Sie verstehen es, treffend zu formulieren, sich konstruktiv-kritisch zu äußern und Ihre Meinung konsequent zu vertreten.

Sie sind pragmatisch eingestellt, sind in der Lage kausale Zusammenhänge schnell zu analysieren, Entscheidungen in enger Zusammenarbeit mit dem gewählten Verbandspräsidium vorzubereiten und umzusetzen.

Solide EDV Kenntnisse (Microsoft Office)und ein PKW Führerschein werden voraus gesetzt.

Sollten wir ihr Interesse geweckt haben, senden sie uns ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (aussagefähige Bewerbung, Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise, Gehaltsvorstellung) bitte an:

Herrn Landesschützenmeister Roland Wittmer
c/o Badischer Sportschützenverband 1862 e.V.
Badener Platz 2, 69181 Leimen

Wie muss eine Vorstandssitzung einberufen werden?

Im Vereinsrecht muss klar zwischen der Durchführung der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzung unterschieden werden. Während das Gesetz klare Vorgaben z.B. für die Form der Einberufung der Mitgliederversammlung (§ 58 Nr. 4 BGB) und zur Tagesordnung (§ 32 Abs. 1 S. 2 BGB) enthält, fehlen diese Vorgaben für die Sitzungen des Vorstands gänzlich.
Die Regelungen in der Satzung für die Mitgliederversammlung können auch nicht analog einfach für die Vorstandssitzung angewendet werden.
Eine Ausnahme gilt nur über § 28 BGB, der zur Frage der Beschlussfassungsmehrheiten in der Vorstandssitzung auf die §§ 32, 34 BGB verweist. Diese Verweisung ist aber nach § 40 S. 1 BGB disponibel.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Ladung zur Vorstandssitzung
Schweigt die Satzung zu den Formalien der Einberufung einer Vorstandssitzung, kommt dem Vorsitzenden ein weites Ermessen zu.
Es muss dabei sichergestellt werden, dass die einzelnen Vorstandsmitglieder an der Teilnahme an der Vorstandssitzung nicht gänzlich gehindert werden oder ihnen die Teilnahme unzumutbar erschwert wird.

Dies gilt auch für die Form der Einladung. Hier muss der Einladende sicherstellen, dass die Einladung – in welcher Form auch immer – das Vorstandsmitglied unmittelbar erreicht. Dies setzt wie gesagt jedoch keine Satzungsgrundlage voraus.

Die Entscheidung
In der Satzung des Vereins war geregelt, dass die Vorstandssitzung vom 1. oder 2. Vorsitzenden schriftlich, per E-Mail oder telefonisch einzuberufen ist.
Das Registergericht wollte diese Regelung nicht gelten lassen, da es sich um alternative Einladungsformen handelt, deren Auswahl in das Belieben des Einladenden gestellt wäre. Dies sei nicht zulässig.

Das OLG wies allerdings darauf hin, dass die neuere Rechtsprechung damit dann kein Problem hat, wenn es sich zwar um alternative Formen der Einberufung handelt, diese aber alle zu einer unmittelbaren Benachrichtigung der Vorstandsmitglieder führen. Dies ist z.B. immer dann der Fall, wenn die Satzung die Einladung per Textform (§ 126b BGB) vorsieht und gilt damit auch bei telefonischer Einladung.
Fazit: Die Satzungsregelung war damit zulässig.

(Fundstelle: OLG Oldenburg, Beschluss v. 13.07.2017, Az.: 12 W 92/17)
Stefan Wagner, Dresden

Mit diesen beiden Artikeln bietet Lexware, eine Marke der Haufe Group, den Leserinnen und Lesern von „Sport in BW“ wichtige Informationen rund um das optimale Vereinsmanagement.

Unter https://shop.lexware.de/verein-wissen können Sie Produkte zur Vereinsführung vier Wochen kostenlos testen.

LEXWARE

Ist die Vereinszeitung out?

Im digitalen Zeitalter scheinen gedruckte Produkte – sogenannte Printmedien – immer mehr an Bedeutung zu verlieren. Doch der Eindruck täuscht. Sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei Sponsoren erfreut sich die Vereinszeitung immer noch großer Beliebtheit. Allerdings muss man sich ein wenig Mühe geben, wenn man mit seiner Zeitung erfolgreich sein will.

Warum eine Vereinszeitung Sinn macht
Natürlich sind die elektronischen Medien auf dem Vormarsch. Dennoch sprechen einige Gründe immer noch für die Vereinszeitung. Zum einen ist sie gerade bei kleineren Vereinen ein beliebter Werbeträger für die kommunalen Geschäfte und gastronomischen Betriebe.

Außerdem gibt es bei der Verteilung keine rechtlichen Hürden, wie etwa bei einem Newsletter. Hier muss immer eine Genehmigung des Empfängers vorliegen. Die Vereinszeitung wird einfach an verschiedenen Orten ausgelegt. Hinzu kommt, dass es doch immer noch eine Menge Menschen gibt, die das Gedruckte dem Elektronischen vorziehen.
Übrigens kann man die Vereinszeitung auch online verbreiten. Als PDF-Dokument kann sie dem Newsletter beigefügt beziehungsweise auf der Homepage zum Download angeboten werden. Ist das Dokument zu groß, bieten sich Dienste wie Issuu, Calaméo oder andere an, bei denen das Dokument zum „Onlineblättern“ angeboten wird. Sie brauchen dann nur einen Link in Ihrer Homepage oder Ihrem Newsletter einzufügen.

Fotos: ©LSB NRW, Nicole Gedawitz

Der Inhalt
Ein gutes Vereinsmagazin muss unterhalten. Darum reicht es nicht aus, Tabellen von anderen zu übernehmen. Um das Blatt für den Leser interessant zu machen, sollten Sie Geschichten erzählen und kleinere Aktionen durchführen (Preisrätsel, wobei die Gewinne gesponsert werden; der Sponsor wird dann im Rahmen des Rätsels vorgestellt).

Fotos und Anzeigen
Sowohl für Fotos als auch für Anzeigen gilt, dass die Qualität stimmen muss. Am besten arbeitet man mit JPG-Dateien und einer Auflösung von 300 dpi (dots per inch – Punkte pro Zoll). Erreichen die Vorlagen nicht diese Voraussetzungen, kann man sie in vielen Fällen in einem Bildbearbeitungsprogramm hochrechnen. Das Material sollte im Bildbearbeitungsprogramm auf die Größe umgerechnet werden, die die Abbildung später im Heft einnehmen soll.
Zwar kann man in den meisten Grafikprogrammen die Abbildungen skalieren (vergrößern oder verkleinern), doch wird dabei der dpi-Wert verändert. Vergrößern Sie beispielsweise eine Aufnahme von fünf Zentimeter auf zehn Zentimeter Breite, sinkt der dpi-Wert von 300 auf 150, was sich auf die Qualität äußerst negativ auswirkt.

Hartmut Fischer, Betzdorf

Schon der Titel muss zünden
Wenn die Vereinszeitung neu eingeführt wird, muss sie einen zündenden Titel haben. Zeitschriften, die schon seit vielen Jahren erscheinen, sollten jedoch den Namen nicht ändern, da das Vereinsmagazin unter diesem Titel bereits bekannt ist.
Zunächst muss der Titel kurz sein. Er muss sich gut merken lassen und neugierig machen. Ganz schön viel auf einmal – aber es lohnt sich, sich Gedanken darüber zu machen.

Das Format
Es sollte ein griffiges, kostengünstig zu produzierendes Format sein. Durchgesetzt haben sich die Formate DIN-A5 und DIN-A4. Allerdings gehen DIN-A5-Hefte schnell in der Auslage unter. Deshalb sollte man DIN-A4 bevorzugen.

Farbe oder schwarz-weiß?
Natürlich ist eine farbige Vereinszeitung ansprechender – aber sie verlangt auch mehr Arbeit, um ein gutes Ergebnis zu erzielen und ist im Druck wesentlich teurer. Eine Alternative: Den Umschlag in Farbe und den Rest der Zeitung in schwarz-weiß. Auf keinen Fall sollte man bei einem Schwarz-Weiß-Druck ein farbiges Papier für den Druck verwenden. Weiß wird ja nicht gedruckt, so dass dort die Papierfarbe erscheint, was sich auf Illustrationen und Anzeigen negativ auswirkt.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Hausverbot für Vereinsanlagen

Mitgliedern darf ein Verein nicht willkürlich den Zutritt zu den Vereinsanlagen verbieten.
Ihnen steht grundsätzlich das Recht zu, alle Vereinseinrichtungen zu nutzen. Für eine Einschränkung dieses Rechts muss es eine Satzungsgrundlage oder einen ausreichenden sachlichen Grund haben. Als Inhaber des Hausrechts gemäß § 903, 1004 BGB kann ein Verein zwar grundsätzlich frei entscheiden, wem er Zutritt gewährt. Dieses Recht wird aber durch die Mitgliedschaftsrechte eingeschränkt.
Wenn ein Mitglied öffentlich vermeintliche Missstände im Verein angeprangert, genügt das nicht als sachlicher Grund für ein Hausverbot, weil solche Aussagen durch das Recht auf freie Meinungsäußerung geschützt sind. Der allgemeine Verweis auf ein „vereinsschädigendes Verhalten“ reicht dann als Begründung für ein Hausverbot nicht aus. Allerdings kann ein Verein in der Satzung auch weniger gewichtige Ausschlussgründe einführen. Möglich wäre das auch über eine Hausordnung, auf die die Satzung verweist.

(Landgericht Köln vom 28.11.2018 – 4 O 457/16 -)

aus: Sport & Verein Informationsservice, Hamburg

Harald Lange / Silke Sinning

Kämpfen, Ringen und Raufen im Sportunterricht

„Kämpfen, Ringen und Raufen“ erlebt im Sportunterricht eine Konjunktur – nicht nur im Rahmen von Kampfsportarten, sondern insbesondere als ein pädagogisch einsetzbares und motorisch vielfältiges Bewegungsfeld, bei dem die Schüler spielerisch lernen können, ihre Kräfte miteinander zu messen und sich zu respektieren. Lehrer und Übungsleiter finden in diesem Buch 144 Spiele und Bewegungsaufgaben. Die Spiele und Aufgaben sind nach den Kategorien „Körperkontaktspiele“, „Partnerkämpfe“, „Gruppenkämpfe“ und „Partnerentspannung“ aufgeteilt und können somit zur Einstimmung, als Schwerpunkt und als Ausklang einer Sportstunde eingesetzt werden. Alle Spiele und Aufgaben sind einprägsam bebildert, so dass sich ihr Ablauf leicht nachvollziehen lässt.
Dr. Harald Lange ist Professor für Sportwissenschaft an der Universität Würzburg. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen sportpädagogische, didaktische, bewegungswissenschaftliche Fragestellungen.

4. Auflage, 176 S., 177 farb. Abb., kart., 16,5 x 24 cm, 16,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2019

2., erweiterte Auflage, 128 S., 131 farb. Abb., kart., 16,5 x 24 cm, 14,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2019

Er gründete ein Bewegungslabor an der Universität Würzburg und ist Autor zahlreicher fachdidaktischer Aufsätze.
Dr. Silke Sinning ist Professorin für Sportwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Sport- und Bewegungspädagogik sowie im Feld der Spieltheorie.

Jürgen Gießing

Muskeltraining für Senioren

80 effektive Übungen für bleibende Fitness und Wohlbefinden

Ohne gezieltes Muskeltraining verliert der Mensch mit Beginn des 30. Lebensjahrs rund ein bis zwei Prozent seiner Muskelsubstanz – und das Jahr für Jahr. Dieser schleichende und auf den ersten Blick kaum erkennbare Prozess summiert sich über die Jahre zu einem enormen Substanzverlust, der auch aus gesundheitlicher Sicht problematisch werden kann. Wer dagegen regelmäßig seine Muskeln trainiert, kann diesen Abbau nicht nur stoppen, sondern sogar umkehren. Dieses Buch beschreibt eine große Auswahl an geeigneten Übungen, die von Frauen und Männern ohne großen Aufwand und ohne spezielle Trainingsgeräte ausgeführt werden können. Die Übungen eignen sich deshalb ganz hervorragend für das Training im Verein oder ganz einfach zu Hause. Neben der Darstellung und Beschreibung unterschiedlich schwieriger Übungen für jeden Körperteil enthält das Buch zahlreiche Hinweise für die sinnvolle Gestaltung geeigneter Trainingsprogramme sowie eine Kopiervorlage für eigene Trainingsprotokolle. Die 2. Auflage wurde um 14 Übungen mit dem Theraband für verschiedene Muskelgruppen sowie das Kapitel „Rotatorenmanschette“ erweitert.
Prof. Dr. Dr. Jürgen Gießing ist Schulsportlehrer und hat seit einigen Jahren eine Professur am Institut für Sportwissenschaft der Universität Koblenz-Landau inne. Die sportmedizinischen Aspekte des Trainings sind einer seiner Arbeits- und Forschungsschwerpunkte.

Bestellservice: Soweit im Text nicht anders angegeben, sind alle vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/96741375, E-Mail: vvs-frankfurt@t-online.de

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.
DACHVERBAND DES SPORTS
Badischer Sportbund
SPORT IST GELEBTE DEMOKRATIE
Wir gestalten die Zivilgesellschaft aktiv mit und sind mit unseren Fachverbänden, Sportkreisen und Sportvereinen ein Element gelebter Demokratie.
Denn als Ganzes sind wir mehr als die Summe unserer Mitglieder!
BADISCHER-SPORTBUND.DE

Unfall im vereinseigenen Schwimmbad

Heiße und sonnige Sommertage sind ideal für einen Besuch im vereinseigenen Schwimmbad – das dachten sich auch vier Jugendliche aus einer westfälischen Kleinstadt im Alter zwischen zwölf und 14 Jahren. Der Verein hatte das Freibad im Frühjahr aufwändig renoviert: Highlight war nun unter anderem eine große freistehende Rutsche, aber auch eine neue „Eisbar“ mit selbst gebauten Sitzgelegenheiten. Diese bestanden aus zwei rechteckig angeordneten Baumstämmen, auf die einige Vereinsmitglieder in Eigenarbeit und aus dem Internet bestellte farbige Plastik-Sitzschalen mit Rückenlehnen angebracht hatten. Einfach, aber optisch sehr auffällig und durchaus zweckmäßig.

Als nun zwei der Jugendlichen einige Zeit in der warmen Sommersonne verbracht hatten, wollten sie sich mit einem Eis auf den Sitzen niederlassen – ihrem Alter entsprechend mit einigem Lärm und großem Elan. Kevin, der jüngere der beiden, ließ sich schwungvoll auf einen der Sitze nieder – und fiel zu seiner Überraschung im gleichen Moment hintenüber, da der Plastiksitz dem Druck nicht standgehalten hatte und abgebrochen war. Kevin schrie laut auf, denn er hatte sich beim Sturz das rechte Handgelenk gebrochen.

Der Bademeister und ein zufällig anwesendes Vorstandsmitglied kamen kurze Zeit später zur Unfallstelle. Sie untersuchten den Sitz und bemerkten schnell, dass die vom Verein verwendeten Schrauben zur Befestigung der Sitzschalen viel zu kurz waren. Darüber hinaus wurde später auch festgestellt, dass der ausgesuchte Baumstamm im Innern bereits Fäulnis aufwies, so dass die Sitzschrauben bei der Belastung einfach herausgebrochen waren.

Kevin konnte drei Wochen nicht zur Schule gehen, sein Handgelenk musste operiert werden. Die ARAG Sportversicherung, über die der Verein als Mitglied des Landessportbundes versichert war, stellte fest, dass den Verein hier ein sogenanntes „haftungsbegründendes Verschulden“ am Zustandekommen des Schadens traf.

Die Versicherung erstattete daraufhin sowohl die Kosten für den häuslichen Unterricht, den Kevin während seiner Schulabwesenheit erhielt, und zahlte auch ein Schmerzensgeld an die Eltern des minderjährigen Kevin. Zudem wurden die Kosten für die ärztliche Behandlung, für die zunächst die Krankenkasse in Vorleistung getreten war, von der ARAG reguliert und an die Krankenkasse rückerstattet. Insgesamt hatte der Unfall Kosten in fünfstelliger Höhe verursacht. Der Verein war daher heilfroh, diese nicht selber tragen zu müssen.

Für die Neumontage der Sitzgelegenheiten beauftragte man sicherheitshalber einen Fachmann, damit alle Schwimmbadbesucher den Rest der Sommersaison unbeschwert genießen konnten.

Ein vergleichbarer Unfall auf einer anderen vereinseigenen Sportstätte würde von der ARAG Sportversicherung ebenso reguliert.

Altherren am Ballermann: Schützt auch hier die ARAG Sportversicherung?

Geselligkeit gehört zum Fußball dazu wie Training und Wettkampf. Bei einer zünftigen Saisonabschlussfeier können die Erfolge noch einmal in lustiger Runde gefeiert werden. Und wenn es besonders gut lief, ist vielleicht eine Reise nach Mallorca drin. Doch was ist, wenn unterwegs etwas passiert?

Die ARAG Sportversicherung schützt das komplette Vereinsleben

Wir versichern das gesamte Vereinsleben, somit auch gesellige Veranstaltungen und Reisen der Abteilungen – selbst wenn unterwegs kein bisschen Sport eingeplant ist.

- Wir sichern Vereine als Veranstalter ab – egal, ob es sich um eine Feier zur Sportlerehrung handelt oder eine Reise den Saisonerfolg krönt.
- Wir versichern die fleißigen Helfer, die die Vorbereitung und Organisation übernehmen.
- Falls Vereinsmitglieder bei den geselligen Veranstaltungen und bei Vereinsreisen einen Unfall erleiden oder fahrlässig jemandem schaden, besteht hierfür ebenfalls der Schutz der Sportversicherung.

So wird Ihr Versicherungsschutz auf Reisen rund

Speziell für Reisen bieten wir einen umfassenden Versicherungsschutz für den Verein und die Teilnehmer an. Hier können auch mitfahrende Nichtmitglieder versichert werden. Besonders wichtig ist die Reiseveranstalter-Haftpflichtversicherung mit der Kautionsversicherung. Und auch für wertvolles Reisegepäck – zum Beispiel bei Skireisen – bieten wir eine Lösung an.

Weitere Informationen gibt es beim Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten).

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund
Telefon 0721/20719
www.ARAG-Sport.de

Freie Plätze bei BSJ-Fortbildungen

Fit wie ein Turnschuh – Fitnesstraining für Jugendliche

Egal in welcher Sportart, die körperliche Fitness ist mitentscheidend für die Verbesserung der Leistungsfähigkeit. Bei Kindern muss der Körper erst langsam an Belastungen herangeführt werden, bei Jugendlichen können ab der Pubertät große Fortschritte in der Leistung erzielt werden. Somit stellt sich für jeden Übungsleiter die Frage, wie er seine Trainingsgruppe vor immer neue und motivierende Herausforderungen stellen kann, um diese fit zu halten bzw. fit zu machen. In dieser Fortbildung kann vermutlich jeder über seinen Tellerrand hinausschauen und neue Impulse für sein Training mitnehmen.

Inhalte:
- Theoretische Grundlagen zur Fitness
- Vielseitiges Fitnesstraining
- Ideen zur Regeneration

Termin:
Freitag, 04.10.2019, 17.00 Uhr bis Sonntag, 06.10.2019, 12.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 50,– Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
Anmeldeschluss: 11.09.2019

Neue Formulare für erhöhte Zuschüsse verwenden!

Jugendfreizeiten ab den Sommerferien können wir nur noch bezuschussen, wenn die aktuellen Formulare verwendet werden. Daher dringend darauf achten, dass diese genutzt werden! Die aktuellen Formulare sowie weitere Informationen finden Sie auf der BSJ-Internetseite:
www.badische-sportjugend.de/Foerderung/

Übrigens: Es lohnt sich, da alle Fördersätze des Landesjugendplans auf einen Tagessatz von 12,– € erhöht wurden, also die Zuschüsse für Betreuer/innen, Teilnehmer/innen aus finanziell schwächer gestellten Familien sowie Teilnehmer/innen von inklusiven Freizeiten.

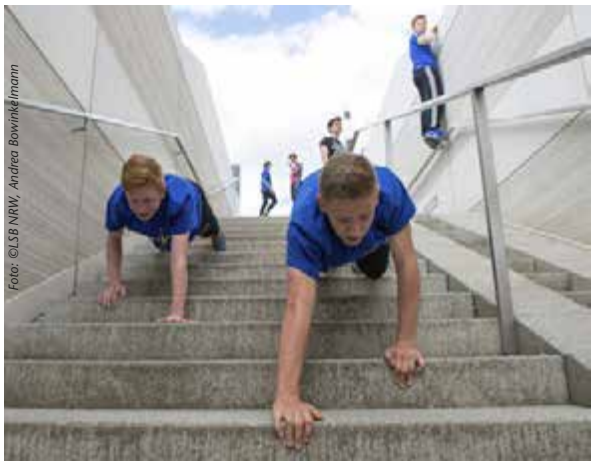


Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Jetzt an später denken – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sport

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein Bildungskonzept, das alle Menschen anspricht und ihnen ermöglicht, ihr Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten. Wir bieten allen in der Jugendarbeit Engagierten den Einstieg in dieses spannende Zukunftsthema. Im organisierten und gemeinnützigen Kinder- und Jugendsport gibt es zahlreiche Ansätze für BNE: etwa Fair Play, die internationale Zusammenarbeit, Aktivitäten zur Antidiskriminierung oder zum Klimaschutz. Und was häufig sehr theoretisch klingt, ist im Alltag ganz einfach umsetzbar: mit dem Fahrrad zum Training; mit dem eigenen Wissen Jüngeren helfen; den zu klein gewordenen Sportdress nicht wegwerfen, sondern weitergeben – all das sind kleine Beiträge im Rahmen von BNE. Jeder kann etwas bewegen!

Anmeldung und Informationen

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ und zur Anmeldung finden Sie unter

www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden.

Freistellung

Vereinsmitarbeiter/innen können für Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Mehr Informationen unter www.badische-sportjugend.de im Bereich „Service und Beratung“

Inhalte:
- Was steckt hinter dem Begriff „Bildung für nachhaltige Entwicklung“?
- Vermittlung bzw. Erarbeitung von grundlegenden Kenntnissen im Handlungsfeld Nachhaltigkeit/BNE
- Welche konkreten Umsetzungsmöglichkeiten gibt es im Sport(verein)?

Termin:
Freitag, 25.10.2019, 17.00 Uhr bis Sonntag, 27.10.2019, 12.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 50,– Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
Anmeldeschluss: 02.10.2019

So war’s nicht gemeint – Kommunikation und Konfliktmanagement

Ziel dieser Fortbildung ist es, die Grundlagen einer gelungenen Kommunikation zu verstehen, eigene Muster zu erkennen und durch praktische Übungen die Regeln der Kommunikation einzusetzen. Konfliktmanagement bedeutet das Erkennen von Konfliktsituationen und das Handeln in einer solchen. Theoretische Inputs werden mit Praxisfällen aus Alltag, Beruf und Sport erprobt und gefestigt, denn Konflikte entstehen oft aus misslungener Kommunikation.
Basierend auf Schulz von Thun, Watzlawik und M.B. Rosenberg werden Modelle der Kommunikation dargestellt und auf die fünf Phasen des Konfliktverlaufes übertragen.

Inhalte:
- Regeln der Kommunikation verstehen und anwenden
- Sicheres Auftreten durch Redekompetenz gewinnen
- Konflikte erkennen und individuelle Lösungsstrategien erarbeiten

Termin:
Freitag, 15.11.2019, 17.00 Uhr bis Sonntag, 17.11.2019, 12.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 50,– Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
Anmeldeschluss: 23.10.2019

PFORZHEIM ENZKREIS www.sportkreis-pforzheim.de

Sportabzeichen-Jubilare wurden geehrt

Seit über 100 Jahren kann das Sportabzeichen erworben werden. Es ist damit die Auszeichnung mit der längsten Tradition im Sport und kann von Sportlerinnen und Sportlern aller Altersklassen erworben werden. Der Grundgedanke von Carl Diehm war, dass möglichst viele Menschen gesund und fit im Alltag sind und jedes Jahr sportliche Übungen absolvieren. Dazu gehört verpflichtend für jeden Teilnehmer die Schwimmfähigkeit. Aber auch Laufen, Werfen, Turnen und vieles mehr werden bewertet. In den vier Hauptkategorien Koordination, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer können je eine Aktivität ausgewählt werden.
An zentralen Abnahmestellen können von besonders geschulten Prüfern die Leistungen bewertet werden, die dann zum Erwerb eines Sportabzeichens führen, und zwar in den drei Leistungsstufen Gold, Silber und Bronze. In der Regel bieten die Sportvereine mehrmals jährlich Abnahmetermine an. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht Voraussetzung für das Erlangen des Sportabzeichens.
Im Sportkreis Pforzheim Enzkreis sind im vergangen Jahr 3301 Sportabzeichen vergeben worden. Das ist im Badischen Sportbund Nord die höchste Zahl eines Kreises. Verantwortlich dafür waren in erster Linie der Obmann für das Sportabzeichen, Bruno Augenstein, seine Stellvertreterin Iris Steffen-Baur und Susanne Hittler von der Geschäftsstelle des Sportkreises.
Alljährlich lädt die Vorsitzende des Sportkreises, Gudrun Augenstein, zu einem Ehrungsnachmittag ins Vereinshaus des Turnvereins Kieselbronn ein, um die besonders erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler zu ehren. Dabei geht es nicht um absolut erbrachte Leistungen, sondern vor allem um die Zahl der Wiederholungen bzw. um die jüngsten und die ältesten Teilnehmer und um Männer und Frauen, die ein besonderes Wiederholungsjubiläum feiern.
Zu den Geehrten gehörte Werner Neuweiler, der zum 60. Mal die Bedingungen für das Sportabzeichen erfüllte. Bei den Frauen wurde für die 40.Teilnahme Ellen Felkl von der TSG Niefern geehrt. Der älteste Absolvent war der 1931 geborene Heinz Dauner ebenfalls von der TSG Niefern. Als jüngste Teilnehmer konnten die 7-jährigen Kinder Greta Bauer und Pit Stein, beide aus Remchingen, ein Geschenk entgegen nehmen. Eine Sonderehrung erhielt die Familie von Bruno Augenstein vom TV Kieselbronn. Sechs Familienangehörige hatten sich erfolgreich den Prüfern gestellt.

Gudrun Augenstein bedankte sich bei den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Bereich des Sportkreises Pforzheim Enzkreis, aber auch bei allen, die es auf Anhieb nicht geschafft haben, ein Sportabzeichen zu erlangen und forderte sie auf, dran zu bleiben und es in diesem Jahr wieder zu versuchen. Sie dankte auch den vielen Prüfern, die ehrenamtlich an vielen Abnahmetagen im Laufe eines Jahres zur Verfügung stehen.

Geburtstag

Viel Engagement für den Budo-Sport

Kaum eine Persönlichkeit in der hiesigen Sport-Landschaft hat eine Sparte derart nachhaltig geprägt wie Manfred Gauß. Der gebürtige Pforzheimer, der am Pfingstsamstag, 8. Juni, in der Güterstraße seinen 85. Geburtstag feierte, hat sich durch ein von Leidenschaft geprägtes Engagement im Budo-Sport immense Meriten verdient und dabei große Duftmarken gesetzt.
Von 1967 bis 2010 war der Jubilar, welcher heuer mit Ehefrau Karin die Diamantene Hochzeit feiern wird, als Geschäftsführer und Präsident des Judo-Clubs Pforzheim (JCP) tätig – ein erfolgreicher Fachverein der Goldstadt, in dem neben Judo, Karate, Kendo, Taekwondo auch Aikido betrieben wurde. Bisweilen zählte der Judo-Club gar 1.250 Mitglieder, darunter immerhin 150 Dan-Träger. Wegen seiner Verdienste wurde der 85-Jährige längst zum Ehrenpräsidenten des JCP ernannt.
Gauß war maßgeblich an der Errichtung einer vereinseigenen Trainingsstätte im Brötzinger Tal (1970) sowie an der Installierung einer Geschäftsstelle (1973) beteiligt und sorgte per Engagierung hervorragender Trainingsleiter für eine gesunde Vereinsstruktur sowie ein hohes sportliches Niveau in diversen Kampfsportarten. Aus der Litanei etlicher großer Erfolge ragt die deutsche Vizemeisterschaft 1966 heraus sowie die Erringung der Ju-Jutsu-Weltmeisterschaft im Duo-System 1998/99 und 2003 die Kata-Weltmeisterschaft im Judo.
Der Jubilar war Judoka und Träger des fünften Dan, betätigte sich über 19 Jahre lang als Vereinstrainer sowie Bundeskampfrichter und zählte mit zu den Initiatoren der Pforzheimer Judo-Stadtmeisterschaften. Daneben war der heute 85-Jährige, der tatkräftig durch Ehefrau Karin unterstützt wurde, Mitbegründer der Städtepartnerschaft Pforzheim-St. Maur. Außerdem bekleidete er zahlreiche Ehrenämter und widmete sich über viele Jahre als stellvertretender Sportkreis-Vorsitzender auch den Belangen übriger Sportsparten.
Zu Ehrungen, welche das hohe Engagement von Manfred Gauß würdigten, gehören die Ehrennadel des Badischen Sportbundes, die Landesehrennadel Baden-Württembergs sowie die Bürgermedaille seiner Heimatstadt Pforzheim. *go*

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT System- und Softwarehaus
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan
Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

AfB social & green IT
AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen, Ferdinand-Porsche-Straße 9, 76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

„Die Würde des Menschen ist unantastbar – 70 Jahre Grundgesetz“ und die Sportkreisjugend ist mittendrin!

Rund 300 engagierte Jugendliche unterschiedlichster Gruppen der Jugendarbeit aus ganz Deutschland nahmen am diesjährigen Jugendkongress des Bündnisses für Demokratie und Toleranz teil. Auch die Sportkreisjugend Mannheim konnte als eine der wenigen Gruppierungen des organisierten Sportes mit einer Gruppe teilnehmen.
„Nicht parteipolitisches, aber zivilgesellschaftliches Engagement und jugendpolitische Bildung sind zentrale Elemente und Beweggründe, wieso wir in einem jeden Jahr versuchen, mit einer Gruppe am Jugendkongress teilzunehmen. Dabei ist es wichtig, über den eigenen Tellerrand und die Komfortzone zu blicken.“ so Tim Sperber, Vorstandsmitglied der Sportkreisjugend Mannheim und federführend bei der Organisation rund um die Teilnahme am Jugendkongress. Passend hierzu war auch das Motto des diesjährigen Kongresses: „Die Würde des Menschen ist unantastbar – 70 Jahre Grundgesetz“ welcher sich in rund 50 Workshops und Außenforen mit unterschiedlichen Formen zivilgesellschaftlichen Engagements auseinandersetzte. Im Umfeld des Jahrestages der Verkündung des Grundgesetzes wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kongresses nicht nur dieses nähergebracht, es wurde parteipolitisch unabhängig über aktuelle gesellschaftspolitische Themen diskutiert, der Austausch der Jugendgruppe unterschiedlichster Art gefördert und gefordert. So ist auch wenig verwunderlich, dass neben der Gruppe der Sportkreisjugend Mannheim, Jugendgruppen aller Art zusammenfanden von religiösen und gewerkschaftlichen Gruppierungen bis zu Schul-AGs waren alle gesellschaftlichen Bereiche vor Ort. Eines der Highlights des Kongresses bildete zum Abschluss der Festakt zur Feier des Grundgesetzes am 23. Mai mit den Teilnehmern des Kongresses sowie politischer und zivilgesellschaftlicher „Prominenz“. Zusätzlich organisierte die Sportkreisjugend wieder für die eigene Gruppe eine spezielle Führung durch den Reichstag mit Mitarbeitern des Mannheimer Bundestagsabgeordnetem Nicolas Löbel, die einen Blick hinter die Kulissen des parteipolitischen Berlins ermöglichte.

Waren beim Jugendkongress in Berlin für die Sportjugend dabei (v.l.): Sibel Chalkias, Tim Sperber und Linda Grabow.

Dabei wurde natürlich auch die Gelegenheit genutzt, um auf das parteipolitisch unabhängige, gesellschaftsübergreifende Bündnis hinzuweisen, dessen Teil die Sportkreisjugend im Umfeld der Kommunal- und Europawahl war. Dieses hatte auf die verbindenden Elemente zivilgesellschaftlichen Engagements hingewiesen und zur Beteiligung an den Wahlen aufgerufen. Neben der Sportkreisjugend Mannheim, dem SV Waldhof und weiteren Akteuren des Sports gehörten die in Mannheim vertretenen Religionen zu diesem Bündnis, ebenso wie zahlreiche Künstler und Kunstinstitutionen. Aber auch Bildungseinrichtungen und der Einzelhandel. Es sind diese verbindenden Elemente, die der Sport auch auf sich vereint, bei dem es um die Sache geht und nicht um Ab- und Ausgrenzung. Und wie auch im Sport, gehört in der Gesellschaft Rivalität untereinander und unterschiedliche Meinungen dazu, es muss aber immer fair miteinander umgegangen werden und am Ende zählt: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Egal ob auf oder neben dem Spielfeld.

Fanprojekt

Fanfinale: Drei Pannen und ein zweiter Platz in Berlin!

Am 28. Fanfinale am 24. Mai 2019 nahm bereits zum dritten Mal eine Mädchenmannschaft aus der Fanszene des SV Waldhof Mannheim teil. Das Fanfinale der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte fand wieder auf der Jungfernheide in Berlin-Charlottenburg statt. Das Team aus sieben Teilnehmerinnen war hochmotiviert am Start, aufgrund krankheits- und arbeitsbedingter Ausfälle fehlten allerdings einige Stammkräfte.
Ein besonderer Erfolg ist unter diesen Umständen das Erreichen des 2. Platzes hinter den Damen von Union Berlin. Neben den drei Torschützinnen Lena, Tracy und Kim gab es neue Freundschaften mit Spielerinnen aus den jeweiligen Gegnerteams. Am Rande des Turnieres traten die Mannheimerinnen mit Shirts an, die ihrer erkrankten Spielführerin Vivi gewidmet waren: „Leiste dir keinen Wackler – auf geht’s du Barackler!“ Ebenso wurde ein Spruchband mit gleichem Text auf Tapete erstellt, welches sowohl vor und im Berliner Olympiastadion beim DFB Pokal Finale Bayern München gegen RB Leipzig gezeigt wurde, wie auch abschließend nach der Rückreise beim Landespokalfinale des SV Waldhof beim Karlsruher SC. Ein „Tunnler“ beim Einlagespiel Betreuer – Jugendlicher von Tracy bei Martin vom Fanprojekt, sorgte für das Karriereende des Fanprojekt Mitarbeiters. Die logische Folge, wenn Talent auf Alter trifft … Unter der hervorragenden Ausrichtung des Fanprojekts der Sportjugend Berlin ist das Fanfinale die größte Veranstaltung, die von den sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekten für Fans von 16 bis 23 Jahren organisiert wird. Im Vordergrund steht hierbei nicht der sportliche Wettkampf, sondern vielmehr die Begegnung und der Austausch der Fans verschiedener Clubs. Das Fanfinale bietet den jungen Leuten eine tolle Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und ist damit ein

wichtiger Bestandteil der gewaltpräventiven Arbeit der Fanprojekte.
Bereits auf dem Weg nach Berlin bekam der Fanprojekt-Bus von den Mädchen den Namen „Seppl“ (nach Seppl Herberger) verpasst. Leider musste die Fahrt mehrmals wegen einer Fahrzeugpanne unterbrochen werden, was der guten Stimmung insgesamt keinen Abbruch tat. Der ADAC konnte uns kurzzeitig bei der Weiterfahrt helfen.
Mit einem Sack voller positiver Eindrücke und Gastgeschenken der anderen Mannschaften, von Mannheim gab es Duschgel für jede Spielerin, machten sich die Teams nach drei ereignisreichen Tagen und kalten Nächten im Zelt, auf den Heimweg. Bereits auf dem Rückweg herrschte große Vorfreude auf kommendes Jahr. Vielleicht gelingt ja dann auch die Teilnahme einer Jungenmannschaft?

Sachkundige Einwohner für Mannheim und den Rhein-Neckar-Kreis gewählt

Um dem Breiten- und Spitzensport und vor allem auch den Sportvereinen in der Gesellschaft Gehör zu verleihen, ist es wichtig, dass Sportler und Sportfunktionäre in verschiedenen politischen Gremien entscheidend oder zumindest unterstützend aktiv sind. In Baden-Württemberg hat der organisierte Sport die Möglichkeit, zusätzlich zu den gewählten Politikern sogenannte sachkundige Einwohner als Mitglieder in die Räte auf Gemeinde- und Kreisebene zu entsenden. Diese sollen mit beratender Stimme der Ausschussarbeit wichtige Impulse verleihen.
Für die personelle Besetzung der Sachkundigen sowohl im Sportausschuss der Stadt Mannheim als auch im Rhein-Neckar-Kreis hat der Sportkreis Mannheim ein Vorschlagsrecht. In einer Sitzung des erweiterten Sportkreisvorstandes finden daher analog der Legislaturperiode der Kommunalwahlen alle fünf Jahre Wahlen statt, um das Sachkundigen-Beratergremium zu bestimmen.
Am 4. Juni 2019 wählte der erweiterte Sportkreisvorstand folgende sachkundige Einwohner für die Dauer der nächsten fünf Jahre:

Für die Stadt Mannheim:
Dr. Sabine Hamann, Manfred Schäfer, Petra Umminger, Karsten Bönisch, Jan Erik Jonescheit, Michael Manke-Reimers sowie als Stellvertreter Kurt Herschmann, Dominik Mondl, Rüdiger Harksen.

Für den Rhein-Neckar-Kreis:
Bernhard Deigert, Jürgen Kugler, Norbert Mutterer sowie als Stellvertreter Rico Fotis, Madlen Lübken, Michael Mildenberger.

Die neuen sachkundigen Einwohner (v.l.): Dominik Mondl, Jan Erik Jonescheit, Manfred Schäfer, Rico Fotis, Petra Umminger, Michael Make-Reimers, Norbert Mutterer, Dr. Sabine Hamann, Bernhard Deigert, Karsten Bönisch, Rüdiger Harksen

Inklusion

Ein heißer Sportabzeichentag

Einen außergewöhnlichen Aktionstag veranstaltete der Sportkreis Mannheim in Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim am Dienstag, den 25. Juni 2019 auf der Sportanlage des TSV Schönau. Schülerinnen und Schüler der Mannheimer Eugen-Neter-Schule und der Weinheimer Maria-Montessori-Schule hatten dabei die Gelegenheit, das Sportabzeichen für Menschen mit geistiger Behinderung abzulegen. Beides sind Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.
Schon im Vorfeld hatten die Schüler den großen Tag eifrig vorbereitet und neben dem absolvierten Training auch schon den Nachweis über die Schwimmbefähigung und den Leistungsnachweis zum Ausdauerlauf erbracht. Das erwies sich deshalb als Glücksfall, weil die tropischen Temperaturen an diesem heißen Junitag Ausdauersport nicht zugelassen hätten.
Und so war die Spannung und Begeisterung bei allen Beteiligten groß, als zu Beginn des Aktionstages Ursula Frenz in ihrer Funktion als Beauftragte der Stadt Mannheim für Menschen mit Behinderungen. Alle begrüßte und den Sportabzeichentag eröffnete. Noch bevor es an die verschiedenen Stationen ging, startete man dynamisch mit einer rhythmischen Sportgymnastik in Form eines gemeinsamen Warm-up, obwohl noch weitere Wärme wahrlich nicht nötig gewesen wäre. Dermaßen motiviert gingen die Schülerinnen und Schüler mit großem Eifer und noch größerer Freude in Kleingruppen zusammen mit ihren Lehrkräften und Betreuern an die einzelnen Wettkampfstationen.
Die Stationen, die eigens für diesen Aktionstag errichtet worden waren, waren so gestaltet, dass alle für das Sportabzeichen nötigen Disziplinen abgelegt werden konnten und das Aushändigen der Urkunde an diesem Tag auch möglich war. Im Einzelnen wurden die Disziplinen Weitsprung bzw. Zielwurf für den Bereich Koordination, Sprint-Läufe für den Bereich Schnelligkeit und Weitwurf bzw. Standweitsprung für den Bereich Kraft durch zertifizierte Prüferinnen und Prüfer des Sportkreises Mannheim abgenommen. Abschließend gab es für alle Anwesenden aufgrund der Hitze zwar nicht den geplanten 800m-Fun-Lauf, aber doch eine kurze Staffel.
Die Wartezeit, bis alle Punkte ausgezählt waren und die Sportabzeichen verliehen werden konnten, wurde unter schattigen Bäumen mit vielen Getränken und einem gemeinsamen Mittagessen überbrückt, das die Schülerfirma der Maria-Montessori-Schule Weinheim organisierte.
Solchermaßen gestärkt und erholt war der Beifall und die Begeisterung groß, als man zur Siegerehrung schritt. Der Leiter des Fachbereichs Sport der Stadt Mannheim Uwe Kaliske und stv. Vorsitzender des Sportkreises Mannheim Kurt Herschmann ließen es sich nicht nehmen, die Urkunden persönlich zu verleihen und den erfolgreichen Sportlern zu gratulieren. Auch wer die benötigte Punktzahl für das Sportabzeichen nicht erreicht hatte, musste nicht traurig sein, denn jeder Schüler und jede Schülerin erhielt eine Medaille als Bestätigung für die Teilnahme an diesem außergewöhnlichen Aktionstag.
Im Namen der Stadt Mannheim dankte Uwe Kaliske allen Teilnehmern, aber auch den Organisatoren, Helfern und Unterstützern für ihr Engagement. Er hob hervor, wie sehr ein solcher Aktionstag zeigt, welche Kraft der Sport besitzt und wie wertvoll es ist, auch Menschen mit Behinderungen zu ermutigen, sportlich tätig zu werden.
Ebenso wie er hoffen auch die Verantwortlichen im Sportkreis Mannheim, allen voran Wolfgang Winkler, Vorstandsmitglied für Behindertensport und Brigitte Herschmann als Sportabzeichenbeauftragte, die beide selbstverständlich ebenfalls vor Ort waren, dass ein solcher Aktionstag in den kommenden Jahren mit wachsender Resonanz ausgedehnt werden kann und somit noch viel mehr Menschen mit Behinderungen am Erfolgsmodell „Sportabzeichen“ teilnehmen können.
Die Projektverantwortlichen des Sportkreises waren hoch erfreut über die rege Teilnahme und das Engagement der Schülerinnen und Schüler. Diese zeigten damit an diesem Aktionstag eindrücklich, dass Sport eine Möglichkeit der selbstbestimmten und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft bietet und versprachen eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

„Bündnis für Sport“ kümmert sich um Wünsche und Probleme der Heidelberger Sportvereine

BÜNDNIS FÜR SPORT HEIDELBERG

Ihre Sorgen und Nöte konnten die Heidelberger Sportvereine auch in diesem Jahr in insgesamt vier Veranstaltungen (Nord, Süd, West und Ost) dem „Bündnis für Sport“ vorbringen. Das „Bündnis für Sport“ ist ein Aktionsbündnis, das Politiker und Sportverantwortliche zusammenbringt. Unter dem Motto „Wo drückt der Sportschuh“ machten sie konstruktive Vorschläge, wie sich Probleme lösen lassen könnten. Die Ergebnisse aus den Sitzungen haben die Sprecher des Bündnisses – Michael Rochlitz, Gerhard Schäfer und Dr. Peter Schlör – zusammengefasst und daraus eine Prioritätenliste gemacht. Mit dieser Liste will das Bündnis nun auf den Gemeinderat und die Stadtverwaltung zugehen und zeigen, wo den Vereinen der „Schuh ganz besonders stark drückt“.

„Die Stadt hatte in den letzten 15 Jahren einen Zuwachs von etwa 15.000 Einwohnern, in Patrick Henry Village sollen noch einmal 10.000 hinzukommen. Allein schon für diesen Zuwachs brauchen wir zwingend mehr Sportstätten, insbesondere für die Wintermonate“, berichtet Schlör über eines der Hauptgesprächsthemen – den fehlenden Hallenzeiten. Aus Sicht des Bündnisses werden deshalb mehr Sporthallen benötigt und bestehende Hallen müssen saniert oder erweitert werden. „Außerdem ist die Umgestaltung von Rasen- in Kunstrasenplätzen dringend notwendig“, so Schlör.

Alle Vorschläge der Vereine tauchen in der Prioritätenliste auf, die das Bündnis erstellt und gewichtet hat. Im Bereich „Neubau und Erweiterung“ will das Bündnis für Sport die Erweiterung der Köpfelhalle in Ziegelhausen vorantreiben. „Seit zehn Jahren gibt es da Überlegungen. Die heutige Halle reicht nicht aus, es gibt mehr Bedarf als freie Hallenzeiten, vor allem im Winter“, so Rochlitz. Und da es sich um die einzige große Halle im Osten der Stadt handle, müsse sie erweitert werden. Auch der Umbau der Mark-Twain-Sporthalle und das Kunstrasenspielfeld des TSV Pfaffengrund haben eine hohe Priorität.

„Wir brauchen Sporthallen, aber wir müssen schauen, dass sie einigermaßen günstig gebaut werden können“, sagt Rochlitz. Die Stadt greife deshalb auf Hallen in Industriebauweise zurück oder baue Erweiterungen, berichtet Schäfer. „So können wir mit wenig Mitteln eine neue Sportstätte schaffen“, betont auch Schlör. Denn mit einem Anbau und der Mitnutzung der bestehenden Infrastruktur entfalle zum Beispiel ein teurer Sanitärtrakt.

Im Bereich „Sanierung und Renovierung“ stehen auf der Agenda die Neckarhalle der Carl-Bosch-Schule in Wieblingen und die Sporthalle der Hotelfachschule ganz oben. Die Halle der Fachschule auf dem Boxberg ist derzeit zur Hälfte gesperrt und kann kaum genutzt werden. Im Sportzentrum-West ist zudem der Bodenbelag zu glatt, was insbesondere für Handballer ein Problem darstellt. Angesprochen wurden in den Sitzungen auch Zuständigkeitsprobleme: Für die Pflege und die Neubeschaffung von Turngeräten sind zum Beispiel die Schulen selbst verantwortlich, denen dafür eine Pauschale zur Verfügung steht. „Ist etwas beschädigt, können die Vereine aber nicht trainieren“, erklärt Rochlitz.

Weitere Themen waren zum Beispiel Verkehrsthemen wie fehlende Fahrradabstellplätze, die verbesserungswürdige Zufahrt zum Sportzentrum-West in Wieblingen oder fehlendes Internet. „Auf den Sportplätzen fehlt zum Beispiel eine vernünftige W-Lan-Abdeckung, damit die Vereine ihre Spielergebnisse gleich durchgeben können“, berichtet Rochlitz.

Schlör wagt auch einen Vergleich mit der Kultur, wobei er betont, nicht an den Kulturausgaben sparen zu wollen: „Wenn für die Kultur Geld da ist, muss auch für den Sport Geld da sein“, bringt es der Steuerberater auf den Punkt. „Im aktuellen Doppelhaushalt liegen die Ausgaben für den Sport 2020 inklusive der Schulsporthallen bei 11,4 Millionen Euro. Die Ausgaben für die Kulturförderung liegen allerdings bei 50,3 Millionen Euro, inklusive Kurpfälzisches Museum, Stadtbücherei und Musik- und Singschule“, weiß Schlör. Allein das Theater, das Zimmertheater und das Unterwegstheater erhielten aus diesen 50,3 Millionen Euro 24 Millionen. „Das Theater hatte 2016/17 insgesamt 224.000 Zuschauer. Das heißt, ein Ticket wird mit etwa 100 Euro bezuschusst“, so Schlör. Dagegen seien 45.000 Menschen Mitglied in einem der 123 Sportvereinen der Stadt. „Im Badischen Sportbund sind 23.423 Mitglieder zwischen sieben und 40 Jahren gemeldet. Davon macht die Hälfte zwei Mal in der Woche Sport. Wir haben so also eine Gesamtteilnehmerzahl von rund einer Million Sportlern pro Jahr“, so Schlör.

Timo Teufert, RNZ

Austausch

Sportvereine aus dem Rhein-Neckar-Kreis zu Gast in Vichy

Insgesamt sieben Vereine mit fünf verschiedenen Sportarten nahmen am diesjährigen Internationalen Austausch mit Vichy teil. Zweimal Fußball und Basketball, Schwimmen Tischtennis und Rugby waren dabei vertreten.

In Vichy sind die Teilnehmer/innen in Familien untergebracht und lernen dadurch hautnah das Leben in französischen Familien kennen. Sport, Kultur, Sightseeing, Gemeinschaftserlebnisse bei Sprachanimationen sind Teil der vielfältigen Programme, die sich die Vereine ausdenken. An einem Tag in der Woche findet außerdem das legendäre Tounoi Soulacroix statt, ein riesiger Wettbewerb, bei dem alle teilnehmenden Jugendlichen in sprachlich gemischten Mannschaften verschiedene Aufgaben bewältigen müssen. Boule, Quizz, Schießen, Orientierungslauf, Rudern, Rafting und Motorikwettbewerbe standen dabei auf dem Programm. Nach den morgendlichen Wettbewerben gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Anschließend folgt der zweite Teil der Wettbewerbe, bevor dann am späteren Nachmittag die Siegerehrung stattfand.

Nicht nur die Vereinsteilnehmer bekamen ein reichhaltiges Programm geboten, auch die offiziellen Vertreter waren ausgelastet. Siegerehrungen, Ehrungsabende sowie offizielle Veranstaltungen der Stadt Vichy wurden von ihnen besucht. Das machte allen Beteiligten sehr viel Spaß, erforderte aber auch viel Kraft und Energie.

So saßen am letzten Tag alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, müde, aber zufrieden wieder im Bus, nachdem sie sich lange und teilweise unter Tränen von ihren Partnern verabschiedet hatten. Für das Vorbereitungstreffen im November 2019 in Heidelberg werden nun schon erste Pläne geschmiedet. Wird es doch ein besonderes Treffen sein, da man sich im Herbst vor 50 Jahren das erste Mal eine traf, um einen Austausch zu planen. Ostern 2020, wenn unsere Partner in die Rhein-Neckar-Metropolregion kommen werden wir mit einem Fest das 50-jährige Jubiläum des Austauschs begehen.

Ein Dank gilt allen Teilnehmern/innen Betreuern/-innen und Vereinsverantwortlichen auf beiden Seiten, sowie den offiziellen Organisatoren/innen in Vichy und der Metropolregion Rhein-Neckar.

Elke Boll

15 Grundschulen bei „Schulfest Sportabzeichen“

Von April bis Anfang Juni stellten sich rund 2.000 Heidelberger Grundschülerinnen und -schüler den anspruchsvollen Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens. Mittlerweile nehmen jährlich 15 Heidelberger Grundschulen an dem Projekt „Schulfest Sportabzeichen“ des Sportkreises Heidelberg teil. Besonders erfreulich ist, dass das Sportkreisteam, neben den Lehrern, auch von vielen Eltern dabei unterstützt wird, denn ohne deren Hilfe wäre die Durchführung solcher Sportfeste mit jeweils 150 bis 300 Schulkindern nicht möglich.
Für die Grundschüler sind die Sportfeste, aufgrund ihrer sportlichen Vielfalt, tolle Erlebnisse. Eine besondere Herausforderung war wieder der 800-Meter-Lauf, bei dem ein „Vorläufer“ dafür sorgte, dass die Kinder nicht zu schnell lossprinten und auch in der zweiten Runde noch genügend Kraft hatten. Weitere Disziplinen waren der 30- und 50-Meter Sprint, der Zonen-Weitsprung, Seilspringen, Ballweitwurf und das 50 Meter Schwimmen (wurde bereits im Vorfeld durchgeführt). Neben den „Pflichtdisziplinen“ gab es auch in diesem Jahr wieder viele interessante Sportarten im Begleitprogramm. So konnten sich die Kinder beim Fußball, Rollstuhlsport, Rugby, Ultimate Frisbee, Tennis, Basketball, Viet Vo Dao, Handball, Fechten oder – ganz neu im Programm – Stabhochsprung versuchen und so ihren sportlichen Horizont erweitern.
Damit dieses vielfältige Zusatzangebot möglich wird, sind auch die Sportvereine des jeweiligen Stadtteils eingebunden und können auf diese Weise auf sich aufmerksam machen. In diesem Jahr wirkten der Heidelberger TV, der TSV Wieblingen, der TC Schwarz-Gelb Heidelberg, der TSV Handschuhsheim, die SG Kirchheim, die TSG Rohrbach, die FT Kirchheim, die RG Heidelberg, der TSV Pfaffengrund, der LUFC Heidelberg, der LAV Ziegelhausen und die TSG Ziegelhausen an den Veranstaltungen mit. Neben den Sportkreis-Vereinen beteiligte sich auch die Firma adViva mit einem innovativen Rolli-Sport-Angebot an den einzelnen Sportfesten und brachte damit auch das Thema „Inklusion im Sport“ ein.
Der Sportkreis Heidelberg, als Dachverband der Sportvereine in Heidelberg und Region und Impulsgeber für Sport und Bewegung, freut sich über die wachsende Resonanz des Projekts. Denn neben der steigenden Zahl der teilnehmenden Schulen, machen die Kinder eine positive Erfahrung mit dem Sport. Zur Freude am sportlichen Wettbewerb gibt es am Ende auch noch eine offizielle Sportabzeichen-Urkunde als Belohnung.

Austausch

Basketballerinnen aus San Francisco zu Gast in Heidelberg

Der internationale Austausch mit Basketballspielern/innen aus Heidelberg und San Francisco wurde auch in diesem Jahr fortgeführt. Vom 10. Juni bis 19. Juni empfingen Spielerinnen aus Heidelberg Spielerinnen (Alter 14 bis 18 Jahre) aus San Francisco. Die deutschen Mädchen, die aus vier verschiedenen Vereinen des Heidelberger Sportkreis kamen, gaben ihren Gästen nicht nur ein Bett zum Schlafen, sondern auch die Möglichkeit, in der Familie „mitzuleben“, Eindrücke zu sammeln und mit ihnen gemeinsam die Stadt Heidelberg zu erobern. Elke Boll mit ihren Helfern Lukas Meysen, Charlotte Spingler und Cara Burmedi, hatte ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, bei dem sich beide Nationalitäten bei Sport und Spaß zusammenfinden konnten. Von einer Schlossführung mit Stadtrundgang, Solarbootfahrt, Empfang im Rathaus Heidelberg, Bouldern, Gleamgolf, Familienabenden, Besuch in Straßburg/Colmar bis hin zu mehreren gemeinsamen Trainingseinheiten und einem Basketballturnier wurde den Gästen und Gastgeberinnen viel angeboten. Den Abschluss bildete eine Wanderung im Felsenmeer bei Bensheim und ein anschließendes Grillfest mit allen teilnehmenden Familien.
Ein Höhepunkt des Austauschs war sicherlich der Besuch im Rathaus Heidelberg, bei dem Bürgermeister Erichson die Gäste empfing. Nach kurzen Begrüßungsansprachen von ihm und dem Sportkreisvorsitzenden Gerhard Schäfer, bei denen bei-

de die Wichtigkeit solcher Maßnahmen betonten und sich bei Elke Boll für ihre Tätigkeit bedankten, richtete der amerikanische Betreuer Rene Kamm noch einige Dankesworte an alle und bedankte er sich – auf Deutsch – bei den Familien und Organisatoren. Zum Abschluss erhielt jede Teilnehmerin eine Tasse, einen Kugelschreiber und einen Studentenkuss aus den Händen von Bürgermeister Erichson. Die Verantwortlichen beider Seiten erhielten ein kleines Präsent aus Honig.
Im kommenden Jahr werden die deutschen Mädchen nach San Francisco fliegen und dort hoffentlich genauso viele Abenteuer erleben.

Elke Boll

BUCHEN

www.sportkreis-buchen.de

Sportabzeichenprüfer tagten

Bei der Jahrestagung der Vereins- und Schulsportabzeichenprüfer des Sportkreises Buchen im Vereinsheim des TSV 1863 Mudau zog der derzeitige kommissarische Kreissportabzeichenobmann Helmut Ebert ein Resümee über das Sportabzeichenjahr 2018. Wie bereits in den Jahren zuvor belegte der Sportkreis Buchen auch im Jahr 2018 wieder, gemessen an der Bevölkerungszahl, mit deutlichem Vorsprung vor den nächstplatzierten Sportkreisen mit ca. 37 Sportabzeichenverleihungen pro 1.000 Einwohner den 1. Platz im Bereich des Badischen Sportbundes. Ein Spitzenergebnis, wenn man bedenkt, dass der Bundesdurchschnitt bei ca. zehn Sportabzeichenverleihungen pro 1.000 Einwohnern liegt. Mit 2.010 Sportabzeichenverleihungen im Jahr 2018 lag der Sportkreis Buchen um 37 Sportabzeichen unter dem Ergebnis des Vorjahres. Bei den Schülern/Jugendlichen waren es insgesamt 1.679 Sportabzeichenverleihungen (-66), bei den Erwachsenen 331 Sportabzeichenverleihungen (+29). Den Hauptanteil zur Jahresbilanz 2018 im Sportkreis Buchen trugen wieder die Schulen bei.
Bei der Eröffnung der Jahrestagung konnte Helmut Ebert (Buchen) neben den Sportabzeichen-Stützpunktleitern sowie Vereins- und Schulsportabzeichenprüfern insbesondere auch Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger sowie die anwesenden Sportabzeichenjubilare der 25., 30., 35., 40. und 45. Sportabzeichenprüfung begrüßen und übermittelte der Versammlung die herzlichen Grüße des erkrankten Sportkreisvorsitzenden Manfred Jehle. Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger zeigte sich zu in seinem kurzen Grußwort sehr erfreut über die erstmalige Durchführung dieser Tagung sowie über den guten Besuch von Seiten der erschienenen Prüfer. Der Tagung wünschte er einen guten und harmonischen Verlauf. Allen „Sportabzeichen-Jubilaren und Sportabzeichenprüfer-Jubilaren" gratulierte er sehr herzlich zur Ehrung und Auszeichnung an diesem Freitagabend.
Nach dem Grußwort von Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger konnte Helmut Ebert sodann 17 langjährige erfolgreiche Sportabzeichenabsolventen besonders ehren und auszeichnen, und zwar: für das jeweils 25. Erwachsenen-Sportabzeichen Bernd Roos (TSV Buchen), Karin Schmutz (SpVgg Sindolsheim), Sven Sorge (Bundeswehr Sportkreis Buchen) und Nicole Wagner (TV Hardheim); für das jeweils 30. Sportabzeichen Roland Fischer, Robert Hemberger, Jürgen Linsler (alle TSV 1863 Buchen), Sonja Müller (TV Hardheim), Margret Müller-Saum (FC Viktoria Hettingen), Jürgen Schmeider (TV 1848 Walldürn) und Achim Wawatschek (TSV 1863 Buchen); für das 35. Sportabzeichen Roswitha Hagenbuch (TSV Rosenberg) und Otto Czech (TSG Reisenbach); für das 40. Sportabzeichen Reinhold Erg (FC Viktoria Hettingen), Ursula Geiger (TSV Rosenberg) und Rudolf Knühl (FC Viktoria Hettingen); für das 45. Sportabzeichen Peter Marquardt (TV Walldürn). Des Weiteren wurden folgende Sportabzeichenprüfer für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Sportkreis Buchen geehrt: für 10 Jahre Sportabzeichenprüfertätigkeit Jürgen Giebel (FSV Walldürn), für 20 Jahre Winfried Kopanitsak (TSV Frankonia Höpfingen), für 25 Jahre Reinhold Berberich (TSV 1863 Buchen) und für 40 Jahre Reinhold Erg (FC Viktoria Hettingen).
Nach diesen Ehrungen folgte der Jahresbericht von Helmut Ebert mit den unterschiedlichsten Zahlen wie Gesamtzahl, Vergleich zum Vorjahr, Verhältnis zur Einwohnerzahl und die Verteilung auf Erwachsene und Jugendliche (s. Anfang des Berichts). Gemessen an den Sportabzeichen-Verleihungen im gesamten Badischen Sportbund Nord mit seinen neun Sportkreisen rangierte der Sportkreis Buchen 2018 auf dem 7. Platz.
Am Familien-Sportabzeichenwettbewerb des BSB beteiligten sich aus dem Sportkreis Buchen insgesamt 39 Familien aus den Sportvereinen TSV Buchen (3), TV Hardheim (6), FC Hettingen (13), SV Osterburken (6), TSG Reisenbach/Mudau (1), SpVgg Sindolsheim (3) und TV Walldürn (7) – fünf Familien mit je fünf Familienangehörigen, zehn Familien mit je vier Familienangehörigen sowie 24 Familien mit je drei Familienangehörigen.

Teilnehmer der Sportabzeichenprüfertagung zusammen mit Mudaus Bürgermeister Dr. Rippberger, dem stv. Sportkreisvorsitzenden Helmut Ebert (v.l.) und dem 2. stv. Sportkreisvorsitzenden Leo Kehl.

Den Hauptanteil am Gesamtergebnis von 2.010 Sportabzeichenverleihungen hatten wiederum die Schulen, die die überwiegende Anzahl an erfolgreichen Sportabzeichenabsolventen stellten. Insgesamt wurden im Jahr 2018 an 11 von insgesamt 41 Schulen im Bereich des Sportkreises Buchen Sportabzeichenprüfungen abgenommen, die sich auch am auf Oberschulamtsebene durchgeführten Schulsportabzeichenwettbewerb beteiligten. Die Platzierungen der teilnehmenden Schulen: In der Gruppe A der Schulen mit bis zu 150 Schülern belegte die Nachbarschaftsschule Götzingen den 1. Platz, die Grundschule Rippberg den 2. Platz und die GWRS Höpfingen den 3. Platz. In der Gruppe B der Schulen mit 151 – 300 Schülern kam der Walter Hohmann Schulverband Hardheim RS auf den 1. Platz, die Konrad-von-Dürn-Realschule Walldürn auf den 2. Platz, und die Grundschule Walldürn auf den 3. Platz. In der Gruppe C der Schulen mit 301 – 500 Schülern belegte die Realschule Krautheim den 1. Platz, in der Gruppe D der Schulen mit 501 und mehr Schülern schließlich belegte die Abt-Bessel-Realschule Buchen den 1. Platz. Wie schon im Vorjahr hatte die Abt-Bessel-Realschule Buchen mit 290 verliehenen Sportabzeichen die meisten Sportabzeichen überhaupt, und bei der prozentualen Auswertung lag der Walter Hohmann Schulverband in Hardheim mit 88,55 Prozent klar an der Spitze. Bei den Vereinen nahmen von insgesamt 128 Sportvereinen des Sportkreises 16 das Sportabzeichen ab – ein Plus von zwei Vereinen gegenüber dem Vorjahr. Der FC Viktoria Hettingen führt mit insgesamt 120 Sportabzeichenverleihungen die Rangliste an, gefolgt vom TSV 1863 Buchen mit 88 Sportabzeichenverleihungen auf Platz 2 und dem TV Walldürn mit 68 Sportabzeichenverleihungen auf Rang 3.
Am Ende seines Tätigkeitsberichtes galt Helmut Eberts ganz besonderer Dank allen Sportabzeichen-Stützpunktleitern, allen Sportabzeichenprüfern, allen Helfern sowie allen am Schul-Sportabzeichenwettbewerb beteiligten Schulen mit deren Schulleitern und Schulsportabzeichenprüfern. Miteinbezogen in den Reigen der Dankesworte wurden auch der Sportkreis Buchen mit seinem Vorsitzenden Manfred Jehle, die Sportkreis-Geschäftsführerin Susanne Süssenbach sowie der TSV Mudau als Ausrichter dieser Sportabzeichenprüfertagung. Unter „Verschiedenes" wurde abschließend noch darauf hingewiesen, dass die Abgabe der Sportabzeichen-Prüfungsbögen für das laufende Sportabzeichenjahr 2019 bis spätestens 11. Dezember 2019 erfolgen muss, und dass die Verlängerung von abgelaufenen Prüferausweisen zentral über die Sportkreis-Geschäftsstelle in Buchen erfolgen soll. Helmut Ebert wies ferner noch darauf hin, dass das momentane Provisorium mit ihm als kommissarischem Sportabzeichenobmann keinesfalls zum Dauerzustand werden könne. Eine Lösung dieses Problems zeichne sich hier jedoch ab. Zum Abschluss erklärte sich der TV 1848 Walldürn mit seinem dortigen Sportabzeichen-Stützpunkt dazu bereit, die Ausrichtung der Sportabzeichenprüfertagung 2020 zu übernehmen.

Text und Foto: Stieglmeier

TAUBERBISCHOFSHEIM

Polenaustausch wiederum ein voller Erfolg!

Nach dem Partnerschaftsvertrag im Jahr 2008 ist auch die 22. Internationale Jugendbegegnung im Rahmen des zwölfjährigen Jubiläums zwischen der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim in Kooperation mit der Sportjugend und dem polnischen Partnerlandkreis Zabkowice Slaskie (Frankenstein) äußerst erfolgreich für alle Beteiligten verlaufen. Gefördert wurde die Maßnahme durch den Main-Tauber-Kreis sowie vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk. Die Verantwortlichen der Delegation aus dem Main-Tauber-Kreis, Matthias Götzelmann, Michael Geidl und die Schüler der Kaufmännischen Schule waren sehr zufrieden mit den Ergebnissen des Schüleraustauschs.

Nachdem die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis nach einer neunstündigen Fahrt Ziebice (Münsterberg) erreicht hatte, wurden sie von den Verantwortlichen aus Polen herzlichst in Empfang genommen. Als ständige Begleiter und Ansprechpartner in Polen fungierten Monika Zator und Regina Bigos. Die Unterbringung in Gastfamilien ermöglichte den deutschen Jugendlichen einen Einblick in den polnischen Alltag und das Familienleben. Schnell wurde der Kontakt zwischen den Jugendlichen durch verschiedene Integrationsspiele hergestellt.

Höhepunkte des Austausches für alle Jugendlichen waren der Besuch der Stadt Krakow (Krakau) sowie die erstmalige Teilnahme beim Stadtlauf in Ziebice der im Rahmen des Stadtfestes stattfinden konnte. Außerdem nahm eine Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis an einer Grillmeisterschaft teil und belegte mit deutschen Grillspezialitäten den zweiten Platz. Eindrucksvoll und gleichzeitig erschütternd war der Besuch des größten deutschen Konzentrationslagers in Auschwitz (Oświęcim). Auf die Problematik waren die Schüler in mehreren Workshops im Vorfeld der Maßnahme gewissenhaft vorbereitet worden. Zudem besichtigte die Gruppe auch die Gedenkstätte Birkenau.

Ein weiterer Programmpunkt des Austauschs war ein selbstständig organisierter Ausflug der Schüler mit deren Partnern nach Wrocław (Breslau), wo man gemeinsam einen Tierpark besuchte. Zudem fand eine Stadtführung durch Zabkowice Slaskie (Frankenstein) statt. Als Abschluss der Jugendbegegnung wurde ein gemeinsamer Abend in Ziebice veranstaltet, bei dem die Jugendlichen in gemütlicher Atmosphäre sowie tollen Tanz- und Gesangseinlagen die Woche ausklingen ließen.

Die Jugendlichen beider Nationen zeigten großes Interesse daran, gemeinsam über jugendrelevante Themen wie beispielsweise Gender-Mainstreaming zu diskutieren. Auch bereiteten die Verantwortlichen bereits das 12. Internationale Jugendcamp 2019 vor. Zeitgleich fand die Begegnung der polnischen Handballer mit der HG Königshofen-Sachsenflur in Kooperation mit der Sportjugend statt. Nach dem gelungenen Besuch laufen bereits jetzt die Planungen für die Folgemaßnahmen im nächsten Jahr.

Jugendbegegnung

Auch HG Königshofen/Sachsenflur zu Gast in Polen

Zwischen der Sportjugend in Kooperation mit der HG Königshofen/Sachsenflur sowie den polnischen Sportlerinnen und Sportlern aus Ząbkowice Śląskie (Frankenstein) und Ziebice (Münsterberg) fand in diesem Jahr die dritte Internationale Jugendbegegnung statt und war wiederum ein toller Erfolg. Gefördert wurde die Maßnahme durch den Main-Tauber-Kreis sowie vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk. Nachdem die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis den Partnerlandkreis in Niederschlesien erreicht hatte, wurden die SportlerInnen von den Verantwortlichen des Austausches aus Polen begrüßt.

Am Anfang der Maßnahme stand das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund, das durch gemeinsame Spielformen und erlebnispädagoische Elemente beschleunigt wurde. Beim gemeinsamen Essen kam man sich schnell näher und tauschte sich über alle aktuellen jugendrelevanten Themen in beiden Ländern aus. Ein besonderes Highlight war dieses Jahr das Stadtfest in Ziebice, bei dem man auch die Delegation der Sportjugend und der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim traf, welche im Rahmen eines Internationalen Schüleraustausches zur gleichen Zeit in Polen war. Hier konnten die Jugendlichen die gesamte Bandbreite der polnischen Küche kennenlernen. Ein weiteres Highlight war die erstmalige Ausrichtung eines Stadtlaufes in Ziebice, der die Teilnehmer durch die Gassen der Innenstadt führte. Natürlich stand auch der Handballsport im Vordergrund. Die gemischt männliche B-Jugend der HG Königshofen-Sachsenflur ging dabei jeweils als Sieger vom Platz. Besonders

angetan waren die jungen Sportlerinnen und Sportler aus dem Main-Tauber-Kreis von der tollen Betreuung durch die polnischen Verantwortlichen. Die beiden Verantwortlichen der HG, Oliver Reisenwedel und Heiko Bauer zeigten sich beeindruckt über das mit allen Facetten gespickte Austauschprogramm, das optimal auf die Bedürfnisse der jungen Menschen ausgereichtet war.

Wir sind davon überzeugt, dass eine derartige Internationale Jugendbegegnung auf sportlicher Ebene zur positiven Entwicklung von Verständnis und Verständigung zwischen jungen Menschen aus Polen und Deutschland beitragen wird. Schon jetzt laufen die Planungen für einen Gegenbesuch im nächsten Jahr.

Interessante Einblicke bei Bäckermeister Erhard Leiser

Im Rahmen eines berufsbildenden Projekts begaben sich ca. 30 Jugendliche der Sportjugend und der Kaufmännischen Schule Mergentheim unter der Leitung des Vorsitzenden des Sportkreises Tauberbischofsheim Matthias Götzelmann mit Bäckermeister Erhard Leiser in die Praxisräume der Berufsschule in Bad Mergentheim. Erhard Leiser fand es toll, dass sich so viele Jugendliche über diesen Beruf informierten und mit dem Bäckermeister gemeinsam einige Lehreinheiten ausübten. Deswegen verzichtete er weitestgehend auf große theoretische Erklärungen und lehrte den Jugendlichen das Handwerk mit „learning by doing".
In ganz Deutschland fehlen Auszubildende für handwerkliche Berufe. Auch der Main-Tauber-Kreis ist von diesem Problem betroffen. Immer mehr junge Menschen beginnen zu studieren und die klassischen Handwerksberufe wie Maurer, Zimmermann, Elektriker und Bäcker werden vernachlässigt. Dies kann in der nahen Zukunft zu großen Problemen und Engpässen führen. Deshalb besuchte Bäckermeister Erhard Leiser aus Lauda die Schüler in der Berufsschule und brachte ihnen das Handwerk des Bäckers näher. Ein primäres Ziel hierbei war vor allem, die Jugendlichen von einem handwerklichen Beruf zu überzeugen. Vom Teig bis hin zur Verkostung der eigenen Brezel war dieser Tag ein voller Erfolg. Vor allem konnte jeder Teilnehmer sehen, was er an diesem Tag mit den eigenen Händen geschaffen hat.

Die Jugend ist das Kapital der Zukunft, deshalb ist es wichtig, dass sie in allen Bereichen des Berufslebens gefördert wird. Eine Ausbildung ist in jedem Fall eine gute Chance, sich im Leben nach der Schule zu etablieren. Daher muss einer beruflichen Ausbildung wieder mehr Wertschätzung in unserer Gesellschaft entgegengebracht werden.

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

Bildung

Kurzschulung zum Thema Sportversicherung

Am Montag den 3. Juni fand in der Kaufmännischen Schule Tauberbischofsheim im Rahmen des Projekts BSB.Regio zum wiederholten Male eine Kooperationsveranstaltung des Sportkreises Tauberbischofsheim mit dem Badischen Sportbund Nord statt, dieses Mal zum Thema: Leistungen des Sportversicherungsvertrages.
Referent Thomas Rodenbüsch, Leiter des Versicherungsbüros beim BSB, informierte die Teilnehmer eingehend über die Leistungen des Sportversicherungsvertrages. In dieser Kurzschulung erhielten alle anwesenden Vereinsmitarbeiter einen Überblick über die verschiedenen und umfangreichen Leistungen der ARAG-Sportversicherung.
Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen wurden ihnen die unterschiedlichen Versicherungen und deren Nutzen anschaulich erläutert. Auch wurden mögliche Zusatzversicherungen besprochen, die eventuell sinnvoll für den einen oder anderen Verein sein können. Ebenso wurde durch Thomas Rodenbüsch eingeordnet, welche Versicherungen für den eigenen Verein notwendig sind, je nach sportlicher Ausrichtung, Gestaltung, Struktur und Arbeitsweise. Besonderes Augenmerk legte er auf die möglichen KFZ-Versicherungen, die je nach Arbeitsweise des Vereins unbedingt in Anspruch genommen werden sollten. Erfreulich und interessant war für alle Beteiligten, dass die Veranstaltung nicht als Monolog abgehalten wurde, sondern in zahlreichen Diskussionen und Beispielen der Praxisbezug nicht zu kurz kam.

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

ISSN 1868-5765

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0171/2708818, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de

Anzeigenverwaltung:
Kerstin Häfele, Tel. 0721/1808-25
K.Haefele@badischer-sportbund.de

Vertrieb:
Ricardo Vera, Tel. 0721/1808-16
R.Vera@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

Redaktionsschluss- und Erscheinungs-Termine
Redaktionsschluss für die August-Ausgabe: Di., 23.07.2019, 12 Uhr
Erscheinungstermin: 01.08.2019

Redaktionsschluss für die Sept.-Ausgabe: Di., 20.08.2019, 12 Uhr
Erscheinungstermin: 29.08.2019

Boule, Boccia & Pétanque Verband Baden-Württemberg

Boule

Schauinslandstraße 8, 76199 Karlsruhe
Tel. 0179/7111842
geschaeftsstelle@bbpv-bw.de
www.petanque-bw.de

Landesverband gratuliert zur Deutschen Vizemeisterschaft

Der Landesverband gratuliert Tobias Fehrenbach (BC Konstanz), Sönke Backens (BPV Freiburg), Matthias Laukart (BSG Schopfheim) ganz herzlich zur Deutschen Vizemeisterschaft Triplette. Die drei unterlagen in Bad Pyrmont nur knapp (13:10) den Deutschen Meistern aus NRW Stentenbach/Rosik/Korsch.

Landesmeisterschaft Triplette

Ulrich Sapel, Turnierleiter und Schiedsrichter vom BC Achern mit den Landesmeistern Leon, Daniel und Verena (v.l.).

Der Boule Club Achern richtete nach 2016 erneut die offene Landesmeisterschaft Baden-Württembergs in der Königsdisziplin, dem Triplette, aus. Wie schon 2016 war der Wetter- oder Boule Gott der Veranstaltung wohl gesonnen. Allerdings war es zum Glück nicht so heiß wie 2016. Die Mitglieder des BC Achern bereiteten den Spielern erneut eine perfekte Anlage. Der Arbeitseinsatz im Vorfeld und während des Turniers war, wie es man in Achern noch gewöhnt ist, wieder einmal vorbildlich. Dies ist sicherlich auch ein Grund, warum sich Spieler aus nah und fern auf der Anlage in Achern, die auch bei großer Hitze immer noch Schatten bietet, so wohl fühlen. Viele fleißige Helfer sind hier um das Wohlergehen der Spieler während und neben den Spielen bemüht. Die Turnierleitung übergab der Landesverband Ulrich Sapel, einem erfahrenen Mitglied des BC Achern, der wieder einmal umsichtig und schnell durch das Turnier führte. Gleichzeitig übernahm er noch die Aufgabe des Schiedsrichters, ab und an unterstützt von Thomas Müller soweit dieser in der Küche abkömmlich war. Pünktlich um 10 Uhr startete das Turnier mit 74 Mannschaften aus den verschiedensten Landesverbänden. Verdienter Landesmeister wurden nach einem unheimlich starken Auftritt über den ganzen Tag Verena Gabe, Leon Gotha-Jecle und Daniel Orth. Über den ganzen Tag gab das Team nur ganze 11 Punkte ab. Kaum eine Fehlkugel des Teams über den gesamten Tag. Auch das Trio Testas/Jankowski/Härter hatte mit 2:13 im Halbfinale das Nachsehen. Selbst die Finalgegner Sascha Koch, Lara Koch und Jannik Schaake wurden deutlich mit 3:13 geschlagen. Für Leon Gotha-Jecle ist dies sein erster Gewinn einer Landesmeisterschaft im Seniorenbereich. Für Daniel, der Zweite, nach über 13 Jahren (Doublette 2006). Auch Verena reiht sich nun neben Damen-Titeln in die Liste der Gewinner ein.

Erfreut konnten die Mitglieder des BC Achern die folgende Aussage in Petanque-aktuell.de lesen. „Der BC Achern gab sich alle Mühe, ein toller Gastgeber zu sein und meisterte diese Aufgabe mit Bravour. Tolles Essen wurde vor den Augen der Spieler höchst persönlich von den Gastgebern gekocht. Von Bärlauchnudeln bis zur asiatischen Wok-Pfanne war für jeden etwas dabei. Chapeau für einen rundum gelungenen Tag. Wir bedanken uns beim BC Achern!“

Die Ergebnisse:

A-Turnier

Landesmeister 2019: Verena Gabe/Daniel Orth/Leon Gotha-Jecle
2. Platz: Lara Koch/Sascha Koch/Jannik Schaake
3. Platz: Philippe Jankowski/Jean-Luc Testas Daniel Härter
3. Platz: Dominique Van Thuong/Nadir Teskale/Philippe Lasjaunas

B-Turnier

1. Platz: Peter Jäckel/Henry Hohnheit/Ildiko Szabo
2. Platz: Muriel Hess/Yoann Grassi/Dieter Zimmer

C-Turnier

1. Platz: Carola Enenkel/Steve Neubauer/Hermann Enenkel
2. Platz: Werner Janzer/Gerhard Polzer/Lothar Fetzner

Termine im Juli

Samstag 06.07.2019
Landesmeisterschaft Doublette Mixte
Einschreibung bis 9.30 Uhr beim TV Mannheim-Waldhof, keine Anmeldung erforderlich
Sonntag 07.07.2019
Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Tromm (Hessen) Doublette Mixte,
8.30 Uhr beim TV Mannheim-Waldhof
Samstag 13.07.2019
Offene Jugend-Landesmeisterschaft Triplette
9.30 Uhr, beim BC Achern
Samstag 27.07.2019
Offene Jugend-Landesmeisterschaft Doublette und Tireur
9.30 Uhr beim BC Edingen-Neckarhausen

Interessenvereinigung Badischer Bowlingvereine

Bowling

Geschäftsstelle: Dieter Jerrentrup
Eichendorffstr. 58, 68167 Mannheim
Tel. 0171 4481015
dieter.jerrentrup@gmx.net

Senioren DM: Badens Bowler erneut Spitze

Mit vier Gold- und drei Bronzemedaillen kehrten Badens Vertreter ähnlich erfolgreich wie im Vorjahr von den deutschen Senioren- und Versehrtenmeisterschaften aus dem US Fun Bowling Center Hamburg zurück in die Metropolregion. Bei den seit 1939 ausgetragenen Deutschen Meisterschaften für Altersklassen ab 50 Jahren (der älteste Teilnehmer in diesem Jahr war 93 Jahre alt!) konnten die Bowlingfreunde zum Teil dramatische Titelkämpfe verfolgen. Den Auftat zum Medaillenregen für die badischen Bowlingsportler lieferte Kai Barzen vom BSC Condor Mannheim (TSV 1846). Er dominierte mit einem Schnitt von 226 Pins über 17 Spiele den Wettbewerb in der Versehrtenklasse und sicherte Baden die erste Goldmedaille. Bei den Versehrten Damen scheiterte Titelverteidigerin Monika Prätorius (DBC Nova/BSV Mannheim) auf Platz 4 nur hauchdünn an einem Treppchenplatz. Spannung pur gab es im Finale der Senioren A, in dem Martin Grewe von Sparta Mannheim (BSV) einen kaum abräumbaren Anwurf im letzten Frame von der Bahn fegte und sich nach dem zweiten Platz im Vorjahr nun mit der deutschen Meisterschaft krönte. Bronze ging an den lange in Führung gelegenen Hans-Peter Eberspach vom BC Royal Viernheim (USC). Bei den Senioren B erreichte Sun Kiem Kho (1.MBC/BV Mannheim) einen guten vierten Rang.

Ein Herzschlagfinale lieferte sich bei den Senioren C Willy Ebel vom 1. MBC Mannheim gegen Hermann Wimmer (Ratisbona Regensburg). Ein Doppelstrike im letzten Feld brachte Ebel, der damit als einziger Finalist alle fünf Finalbegegnungen für sich entscheiden konnte, auf die Siegerstraße.

Badens Seniorinnen standen ihren männlichen Vertretern in nichts nach. Zum sechsten Mal in Folge holte sich „Serienmeisterin“ Martina Kolbenschlag den Titel in der A Klasse vor der stark aufspielenden Bianca Völkl-Brandt (Strikees Bremen), die mit einer starken Aufholjagd und einem perfekten 300er Spiel Akzente setzte. Bei den B Seniorinnen konnte sich Angelika Koczor (DBC Nova Mannheim) über Bronze freuen.

Unter 102 angetretenen Trios vervollständigten Roland Lust (BV Pforzheim), Joachim Koob und Peter Thüry mit Platz 4 die Erfolgsbilanz des badischen Landesverbandes IVBB auf die Landesseniorenwart Willy Ebel durchaus stolz sein kann.

ra

Badischer Fußballverband

Fußball

Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424
info@badfv.de, www.badfv.de

Ordnungsänderungen zum 01.07.2019

Der Verbandsvorstand des Badischen Fußballverbandes hat in seinen Sitzungen vom 15./16.03. 2019 und 12.06.2019 Ordnungsänderungen beschlossen, die zum 01.07.2019 in Kraft treten.

- In §40 der Spielordnung werden in den neuen Ziffern 8 und 9 die verpflichtenden Trainerlizenzen in den Verbandsligen geregelt.
- In der Spielordnung wurden zudem die Futsal-Richtlinien durch die Übernahme der neuen allgemeinverbindlichen DFB-Futsal-Richtlinien neu gefasst.
- In § 14 – Spielertausch der Jugendordnung wurde die Ziffer 2 angepasst: Zur Steigerung der Attraktivität des Jugendfußballs wird die Zahl der Auswechselspieler, die auf dem Spielberichtsbogen aufgeführt werden können, von fünf auf sieben erhöht werden. Die Umsetzung ist auf 11er-Mannschaften beschränkt. Zwar können nicht mehr als fünf Spieler ausgewechselt werden, es steht jedoch ein größerer und variablerer Spielerpool zur Verfügung. Zudem gibt es weniger enttäuschte Spieler, die sonst zu Hause bleiben müssten.

– In der Strafordnung wurde der § 10 – Sperrstrafe neu gefasst. Es erfolgte eine redaktionelle Klarstellung in Ziff. 1, um für Spieler, Vereine und Verbandsmitarbeiter Klarheit zu schaffen, wie mehrere Pflichtspielsperren abzuleisten sind. Beispielsfall: Nach Gelb-Roter Karte folgt eine SR-Beleidigung. Dies hat zur Folge, dass der Spieler zunächst seine Sperre wegen Gelb-Rot abzuleisten hat und im Anschluss seine Sperre wegen SR-Beleidigung. Die Sperre wegen Gelb-Rot wird nicht auf die folgende Sperre angerechnet. Die Änderung der Ziff. 3 ist aufgrund einer Entscheidung des Verbandsgerichts dringend erforderlich, da der Ordnungsgeber schon bei Erlass der Vorschrift ein Sperrende am Ableistungstag 24 Uhr wollte und dies nunmehr klarzustellen war.
– In der Freizeit- und Breitensportordnung wurden die F-Junioren-Richtlinien neu gefasst. Die Überarbeitung der Richtlinie wurde erforderlich aufgrund der Einführung der Fair-Play-Liga und der damit verbundenen Regelungen. Zudem wurde bei dieser Gelegenheit eine sprachliche Präzisierung aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre vorgenommen.

Der genaue Wortlaut steht in den Dokumenten auf der Homepage www.badfv.de/verband/ueber-uns/satzung-ordnungen zur Verfügung.

Neue Vereine im Badischen Fußballverband

Bei seiner Sitzung am 12. Juni nahm der Verbandsvorstand neue Vereine in den bfv auf:

Vereinsname:	Sportgemeinschaft (SG) Waldmühlbach-Katzental 2019 e.V.
Fußballkreis:	Mosbach
Gründungsjahr:	2019
Form:	Neugründung
Vorsitzender:	Dieter Großkinky

Vereinsname:	Jugendsportverein (JSV) Limbach-Fahrenbach e.V.
Fußballkreis:	Mosbach
Gründungsjahr:	2019
Form:	Neugründung
Vorsitzender:	Heiko Bissinger

Vereinsname:	Rollstuhlfahrersportgemeinschaft (RSG) Heidelberg-Schlierbach e.V.
Fußballkreis:	Heidelberg
Gründungsjahr:	1969
Form:	schon bestehender Verein aber bfv-Neuaufnahme
Vorsitzender:	Heiko Striehl

Vereinsname:	DJK/Fortuna 1912/1910 Edingen-Neckarhausen e.V.
Fußballkreis:	Mannheim
Gründungsjahr:	2019
Form:	Verschmelzung von SpVgg. Fortuna 1910 Edingen e.V. in die DJK 1912 Neckarhausen e.V. mit neuem Vereinsnamen
Vorsitzender:	Udo Döbele

Vereinsname:	FV Hellas Mühlacker e.V.
Fußballkreis:	Pforzheim
Gründungsjahr:	1980
Form:	bestehender Verein
Vorsitzender:	Dimas Nikolaos

F-Jugendtage unter dem Motto „Fair bleiben, liebe Eltern!“

Mit dem Ziel Fair Play auch bei Eltern dauerhaft zu verankern, stehen die F-Jungendtage der bfv-Fußballkreise in diesem Jahr unter dem Thema Elternarbeit.
Den Auftakt machten die F-Jugendtage des Fußballkreises Pforzheim beim FSV Buckenberg beim FV Alemannia Bruchhausen im Fußballkreis Karlsruhe und beim SV Aglasterhausen im Fußballkreis Mosbach. Die Termine in den weiteren Fußballkreisen sind in Planung.
Nach dem erfolgreichen Auftakt der Aktion „Fair bleiben, liebe Eltern!“ bei den Fair Play-Tagen 2018 in den E-Jugendstaffeln, werden nun F-Jugendliche an den Spieltagen ihren Eltern eine grüne Karte überreichen. Darauf stehen fünf Verhaltensregeln wie „Loben statt Toben“, „Vorbild statt fuchsteufelswild“ und „Danken statt Zanken.“ Auch beim Bambini-Spielfest im Frühjahr im Fußballkreis Karlsruhe wurde die Aktion umgesetzt und kam sowohl bei Eltern als auch Trainern gut an. Roman Riffel, Bambini-Trainer beim TSV Spessart, war begeistert: „Das ist eine tolle Sache! Man muss sich doch nur mal in seine eigene Kindheit zurückversetzen. Die Kinder wollen und sollen sich frei entwickeln.“
Die F-Jugendtage dienen als erster Impuls, um das Thema Fair Play bei dieser Zielgruppe zu platzieren. Um die Vereine bei einer nachhaltigen Elternarbeit zu unterstützen, hat eine Arbeitsgruppe im bfv unter der Leitung von Verbandsjugendleiter Rouven Ettner Materialien entwickelt, darunter ein Leitfaden Elterngespräch, Flyer und eine Muster-Präsentation zur Durchführung von Elternabenden im Verein.
Elternarbeit ist ein Baustein des Fair Play-Konzeptes selbstFAIRständlich, das sich mit zahlreichen Maßnahmen an die verschiedenen Zielgruppen im Fußball richtet. Denn nur wenn jeder seinen Beitrag leistet wird Fair Play selbstFAIRständlich. Alle Infos gibt es auf www.badfv.de/selbstfairstaendlich.

bfv spendete für Kinderschutzbund

Jedes Jahr spendet der Badische Fußballverband am Finaltag der Amateure für in Not geratene Mitglieder der Fußballfamilie sowie gemeinnützige Einrichtungen. Aus dem bfv-Sozialfonds erhielten in diesem Jahr die Ortsverbände Mannheim und Karlsruhe des Deutschen Kinderschutzbundes je 1.000 Euro.
bfv-Vizepräsident Helmut Sickmüller überreichte die Schecks an Iris Krämer vom Ortsverband Mannheim und Renate Gissel vom Ortsverband Karlsruhe. Iris Krämer erklärte die Arbeit der Organisation: „Dieser Tage feiern wir 70 Jahre Grundgesetz. Und es wäre so wichtig, die Rechte der Kinder darin aufzunehmen und somit zu stärken. Für diese Rechte und Bedürfnisse der Kinder mit Eltern setzt sich der Kinderschutzbund mit seinen vielfältigen Projekten ein.“ „Wir haben viele ehrenamtliche Helfer, die in der Kinderbetreuung tätig sind. Diese müssen professionell geschult und betreut werden. Daher freuen wir uns sehr über diese großzügige Spende des Badischen Fußballverbands“, bedankte sich Renate Gissel.

Seit der Einrichtung des Sozialfonds im Jahr 2011 spendete der bfv rund 20.000 Euro für verunglückte oder schwer kranke Fußballspieler und deren Familien. Unterstützung erhielten auch Organisationen wie das Hospiz Arista in Ettlingen, die Tafel in Lauda und weitere Projekte.
Förderanträge können formlos gestellt werden an stefan.moritz@badfv.de.

Zwei neue Mitarbeiter

Im Mai begrüßte der Badische Fußballverband **Christina Kohnle** als Verantwortliche für Marketing und Sponsoring in der Geschäftsstelle des bfv. Die 26-jährige Karlsruherin wechselte von der Tischtennis Marketing GmbH in Frankfurt in die Sportschule Schöneck. Dort war sie nach ihrem Dualen Studium BWL mit Fachrichtung Sportmanagement in Heidelberg zwei Jahre lang für die Planung, Organisation und Durchführung von Tischtennis Veranstaltungen wie Länderspielen, Nationalen Deutschen Meisterschaften, German Open und der WM 2017 zuständig. Auch ihr Ehrenamt dreht sich um Tischtennis beim Bundesliga-Verein ASV Grünwettersbach.

Christina Kohnle zusammen mit bfv-Präsident Ronny Zimmermann.

Für Fußball schlägt ihr Herz dennoch. Seit frühester Kindheit ist sie großer Fan, feuert wann immer möglich „Ihre Clubs“ Karlsruher SC und Borussia Dortmund im Stadion an. „Daher freue ich mich total, dass ich nun auch beruflich mit Fußball zu tun habe. Ich bin gespannt auf die neuen Herausforderungen beim bfv und auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen.“
„Mit Christina haben wir einen jungen, motivierten Neuzugang verpflichten können“, freut sich bfv-Präsident Ronny Zimmermann. „Die ersten Wochen haben bereits gezeigt, dass sie super in unser engagiertes bfv-Team passt und ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit, mit der wir unsere Vereine in Baden weiter unterstützen werden.“

Geschäftsführer Uwe Ziegenhagen, Tobias Schüttler und bfv-Präsident Ronny Zimmermann (v.l.)

Seit Anfang Juni ist außerdem **Tobias Schüttler** neuer Mitarbeiter in der bfv-Geschäftsstelle. Sein Aufgabenfeld in der Abteilung Spielbetrieb umfasst die Mitarbeit in der Passstelle sowie verwaltungstechnische Aufgaben in der Talentförderung. Der 24-Jährige ist den Kollegen beim bfv schon bekannt, schließlich hat er die letzten drei Monate ein Praktikum bei der Regionalliga Südwest absolviert. Von klein auf interessierte er sich für Fußball, spielte selbst beim VfB Wiesloch sowie der SpVgg Baiertal und war seit seinem 12. Lebensjahr auch als Schiedsrichter aktiv. Nach einem tragischen Motorradunfall im Alter von 17 Jahren war Schüttler ein Jahr arbeitsunfähig und ist seitdem sportlich stark eingeschränkt. Dass er sein Hobby Fußball aufgeben musste, weckte in ihm den Wunsch, sich beruflich in diese Richtung zu orientieren. So absolvierte er nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann eine Weiterbildung im Bereich Fußballmanagement am Arena Campus Düsseldorf, die er mit einem Hochschulzertifikat abschloss. Über sein Praktikum bei der Regionalliga Südwest kam der gebürtige Heidelberger schließlich in die Abteilung Spielbetrieb des bfv. Nun kann er neben seinem Fan-Dasein auch beruflich tagtäglich sein Hobby leben: „Da ich durch meinen Unfall nicht mehr spielen und pfeifen kann, freue ich mich umso mehr, jetzt beim Verband eine weitere Seite des Fußballs kennenzulernen“, betont Schüttler.
„Tobias hat bereits während seines Praktikums bei der Regionalliga Südwest bewiesen, dass er sich bestens in unser Team einfügt“, bekräftigt bfv-Präsident Ronny Zimmermann. „Wir freuen uns, einen weiteren jungen, engagierten Mitarbeiter gefunden zu haben, der uns und unsere Vereine in seiner täglichen Arbeit tatkräftig unterstützt.“

Baden-Württembergischer Golfverband

Golf

Geschäftsstelle:
Schaichhof 1, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07157/535810, Fax 07157/535811
info@bwgv.de, www.bwgv.de

2. Qualifikationsturnier zur 10. International Matchplay-Trophy

Zum zweiten Mal gab es die Möglichkeit, sich für die International Matchplay-Trophy über ein Qualifikationsturnier einen Startplatz zu erspielen! 18-Loch im Zählspielmodus auf dem anspruchsvollen Golfplatz des GC Heddesheim Gut Neuzenhof hatten die knapp 60 angemeldeten Mädchen und Jungen bei sonnigem Wetter zu bewältigen. Das Qualifikationsturnier fand in diesem Jahr zum ersten Mal im GC Heddesheim statt, der GC Heddesheim Gut Neuzenhof ist der offizielle imt Austragungsort für die kommenden drei Jahre.
Emilie von Finckenstein vom Hamburger GC spielte die beste Runde des Tages, sie benötigte nur 71 Schläge. Dies eins unter Par. Um den zweiten Startplatz musste das Kartenstechen entscheiden. Lara Ok und Amelie Paloma Gonzalez Podbicanin (beide GC St. Leon-Rot) brachten eine 73 ins Clubhaus. Nach dem Stechen hatte Amelie Paloma Gonzalez Podbicanin knapp die Nase vorne und sicherte sich den zweiten Startplatz.
Bei den Jungen siegte Moritz Bott (GC Hofgut Praforst) mit einer 72er Runde und erhielt somit eine Wildcard für die imt. Zweiter wurde Til Körnig (GC Mannheim-Viernheim) mit einer 73er Runde auch er sicherte sich eine Startberechtigung für die International Matchplay-Trophy.

Die Qualifikanten mit den Verantwortlichen: Manfred Kohlhammer (imt Initiator), Andreas Gzella (Sportwart GC Heddesheim) und Norbert Zimmermanns (imt Turnierdirektor) *Fotos: BWGV*

Der BWGV gratuliert diesen vier Spielerinnen und Spielern zur erfolgreichen Qualifikation und freut sich auf ein Wiedersehen ins Heddesheim.

Constanze Tochtermann/BWGV

Badischer Handball-Verband

Handball

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/913560, Fax 0721/9135611
geschaeftsstelle@badischer-hv.de
www.badischer-handball-verband.de

BHV wählte neuen Präsidenten und stellte strukturelle Weichen

Europawahl, Kreistagswahlen und auch Gemeinderatswahlen standen Ende Mai hoch im Kurs. Und auch am Wochenende danach blieben die Handballvereine des Badischen Handball-Verbands in Wahlstimmung. Nach einem intensiven 36. Ordentlichen Verbandstag ist die lang ausgearbeitete Strukturreform verabschiedet worden. Auch das neue Präsidium wurde einstimmig gewählt und kann nun die Arbeit zur weiteren Gestaltung des Verbandes aufnehmen.
Sportfunktionäre unterschiedlicher Institutionen, wie dem Deutschen Handballbund, dem Landessportverband Baden-Württemberg, dem Badischen Sportbund Nord sowie einige Landesverbände des Handballsports nahmen die Reise nach Dossenheim auf sich, um den historischen Verbandstag des Badischen Handball-Verbands mitzuerleben. Große und wichtige Themen standen auf der Tagesordnung, die knapp 200 Vereins-, sowie Kreis- und Verbandsvertretern zur Teilnahme animierten.
Wie geht es mit dem BHV künftig weiter? Mit dieser Frage beschäftigte sich das Präsidium bereits seit dem vergangenen Verbandstag 2015. Rückgang der Mannschaftsmeldungen, Kommerzialisierung des Sports, Betrieb der Ganztagsschulen machen es dem Badischen Handball-Verband in unterschiedlichen Bereichen nicht leicht, leistungsorientiert und flächendeckend den Spielbetrieb in sechs Handballkreisen aufrecht zu erhalten. Eine neue Struktur muss her, das war nicht nur den Funktionären des BHV klar geworden. Auch die Vereins- und Kreisvertreter haben die Wichtigkeit einer Strukturreform erkannt. Die Umstrukturierung von sechs Handballkreisen in zwei Handballbezirke wurde mit 83,5% der anwesenden Stimmen befürwortet. Mit dieser Entscheidung wurde der BHV auf stabile, eigenständige und leistungsstarke Beine gestellt. In der Saison 2020/21 werden die Vereine somit nicht mehr in den Ligen der Kreise Bruchsal, Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg, Neckar-Odenwald-Tauber und Pforzheim, sondern in den Ligen der beiden Bezirke Rhein-Neckar-Tauber und Alb-Enz-Saal an den Start gehen. Der Spielbetrieb auf BHV Ebene bleibt von dieser Strukturreform unberührt.
Doch nicht nur die Strukturreform war am 1. Juni in der Jahnhalle Dossenheim von großer Bedeutung. Peter Knapp, bekannt als Vorstand der HG Oftersheim/Schwetzingen, wurde einstimmig zum neuen Präsidenten des Badischen Handball-Verbands gewählt und bereichert künftig das Präsidium mit seinem Knowhow. Peter Knapp: „Ich freue mich, dass mir das Plenum dieses Vertrauen ausgesprochen hat. Meine Vereinserfahrungen möchte ich intensiv in die Verbandsarbeit einbringen. Es wurde mir ein sehr gut funktionierender Verband übergeben, wofür ich mich beim vergangenen Prä-

Ein Teil des neuen BHV-Präsidiums.

sidium recht herzlich bedanken möchte. Ich sehe es aber auch als meine Aufgabe an, an der ein oder anderen Schraube zu drehen." Mit 15 weiteren Präsidiumsmitgliedern hat Peter Knapp für die kommenden vier Jahre ein hochmotiviertes Team, um den Verband weiter voranzutreiben. Weitere Mitglieder des Präsidiums sind: Franz Schneider – Stellvertretender Präsident, Tanja Grether – Vizepräsidentin Finanzen, Harry Sauer – Vizepräsident Spieltechnik, Ulrich Schuler – Vizepräsident Schiedsrichterwesen, Lutz Pittner – Vizepräsident Recht, Sebastian Krieger – Vizepräsident Jugend, Sara Schmechel – Vizepräsidentin Schule, Jana Weinbrecht – Vizepräsidentin Mitgliederentwicklung und Marion Laupp – Gleichstellungsbeauftragte. Ebenso dem Präsidium angehörend aber nicht am Verbandstag gewählt: Franz Schneider – Vorsitzender des Handballkreises Karlsruhe, Uwe Grammel – Vorsitzender des Handballkreises Bruchsal, Thomas Dörflinger – Vorsitzender des Handballkreises Pforzheim, Andreas Pfrang – Vorsitzender des Handballkreises Mannheim, Jürgen Brachmann – Vorsitzender des Handballkreises Heidelberg, Bernhard Spitznagel – Vorsitzender des Handballkreises Neckar-Odenwald-Tauber und Ramona Müller – Geschäftsführerin des Badischen Handball-Verbandes.
Nicht nur die Umsetzung der neuen Struktur wird die Aufgaben des neugekürten Präsidiums prägen. Auch die Mitgliedergewinnung und -bindung, die Modernisierung und weitere Bereiche werden in den kommenden Monaten und Jahren auf der To-Do-Liste zu finden sein. Der Verantwortlichen des Badische Handball-Verbands freuen sich auf die bevorstehende Zeit, bis im Jahr 2023 erneut zum Verbandstag eingeladen wird. *BHV-Redaktion*

BHV-Feriencamp feierte Premiere

Eine Woche Handballcamp ist zu Ende und viel Aufregung, Spaß und Freude liegt hinter den Kindern und Betreuern. Am Pfingstmontag um 9 Uhr startete für 36 Kinder eine tolle Woche. Nach der offiziellen Begrüßung standen einige Kennenlernspiele auf dem Programm. Das Teambuilding mit kreativen Teamnamen, bereiteten die Kleingruppen mit Individualtaktik, Koordinations-Übungen, Videoanalyse des Wurfarmes und vielem mehr auf das abschließende Handballturnier vor. Die Teams befanden sich auf Augenhöhe und alle bekamen ein wirklich spannendes Finale zu sehen. Was bleibt sind viele schöne Erinnerungen, neu geschlossene Freundschaften und Lust auf ein neues Camp im nächsten Jahr. Den vollständigen Bericht finden Sie auf unserer Homepage. *BHV-Redaktion*

Neue Fortbildungstermine

Im Spätjahr werden zwei weitere Fortbildungen zur Verlängerung der C- und B-Lizenz angeboten. Jetzt schnell Plätze sichern! Rabatt bei Kombibuchung beachten!
Teil 1
Samstag, 05.10.2019, 09.30 bis 18.00 Uhr
Haus des Sports in Karlsruhe
Lizenzverlängerung: C-Lizenz und B-Lizenz
Themen:
- Mein optimaler Führungsstil als Trainer
- Stimmiges Auftreten
- Wirkungsvolle Kommunikation

Teil 2
Samstag, 02.11.2019, 09.30 bis 18.00 Uhr
Haus des Sports in Karlsruhe
Lizenzverlängerung: C-Lizenz und B-Lizenz
Themen:
- Effektive Entwicklung und Steuerung meines Teams
- Optimales Leistungsverhalten meines Teams

BHV-Redaktion

Badischer Judo-Verband

Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

René Breidohr ist erster Dan-Träger im ID-Judo in BW

Vom 14. bis 16.06.2019 fand in Dülmen/NRW ein Prüfungslehrgang zum 1. Dan für ID bzw. G-Judokas statt. Als einziger Badener nahm daran René Breidohr vom SSC Karlsruhe teil. Zusammen mit seinem Uke auf dem Bild rechts (René Breidohr links) konnte er die Prüfung vor dem Dan-Kollegium erfolgreich ablegen. Als äußeres Zeichen ist er nunmehr berechtigt den schwarzen Gürtel zu tragen. Er ist damit der erste Dan-Träger in Baden-Württemberg. Eine bemerkenswerte Leistung, die im Besonderen drei Väter hat. Zum einen den SSC Karlsruhe als Verein. Er hat zu einer Zeit Inklusion, damals Integration, möglich gemacht, wo dies noch vollkommen unbekannt war. Ohne Menschen, die dahinter stehen, wäre es trotzdem nicht möglich gewesen. Der damalige und heutige Abteilungsleiter der Judoabteilung Peter Feuchter hat seinerzeit die Grundlagen dafür gelegt, dass René in der Judoabteilung willkommen war und

René Breidohr (li.) zusammen mit seinem Uke.

sofort von allen Mitgliedern der Abteilung akzeptiert und integriert wurde. Und das ohne Behindertenbonus. Das war die Bedingung seines Vaters. Und dann gibt es noch die gute Seele der Abteilung, der ganz besonderer Dank gilt: Manfred Sever. Nur durch die von Peter Feuchter und Manfred Sever geleistete Trainingsarbeit über viele Jahre war diese Leistung möglich. Dafür an dieser Stelle einen besonderen Dank von René und seinen Eltern.

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Spannender Kampf um den Pokal des größten Laufteams deutet sich an

Am Sonntag, den 7. Juli 2019 findet mit dem SWP-CityLauf Pforzheim das größte Laufevent der Region im Enzauenpark statt. Kurz vor dem Meldeschluss glühen bei den Firmenteams die Telefondrähte: Wer läuft noch mit und verstärkt unser Team? Dabei geht es nicht um die beste Fitness oder die größte Ausdauer: Es geht um den Teamgeist und um den Pokal für das größte Laufteam des SWP CityLauf Pforzheim 2019.
Und schon jetzt ist klar: Wer den Pokal mit nach Hause nehmen will, muss mehr als 100 Läuferinnen und Läufer an die Startlinie bringen. Denn mit der Aktion „125 Jahre Strom – 125 Läufer" haben die Stadtwerke Pforzheim vorgelegt.
Beim Kampf um die Auszeichnung will auch das Autohaus Walter, Preisträger 2018, wieder ein gewichtiges Wörtchen mitsprechen. „Wir wollen den Pokal natürlich verteidigen und rühren kräftig die Werbetrommel. Für uns ist der SWP CityLauf Pforzheim eine tolle Gelegenheit, außerhalb unseres Autohauses mit Mitarbeitern, Kunden und Freunden gemeinsam Spaß zu haben.", sagt Felix Walter, Geschäftsführer des Autohauses in der Nordstadt. Traditionell ruft das Autohaus zusätzlich eine teaminterne Wertung mit tollen Gewinnen aus. Im Hintergrund wird auch bei Schauinsland und Intersport Schrey gewirbelt. Während der Sportfachhändler im Ladengeschäft auch optisch deutlich sichtbar auf das Laufevent hinweist, setzt Joschua

Foto: Benjamin Heller

Birkemeyer von Schauinsland auf die gute Stimmung unter den Mitarbeitern: „Bei uns der SWP CityLauf ein echtes Familienfest. Spaß an der Bewegung und der Teamgeist stehen im Vordergrund. Da will einfach jeder dabei sein und den Teampokal gewinnen!“ Und mit Blick auf die starke Konkurrenz um den Titel „größtes Laufteam“ ergänzt er: „Das Ziel der SWP, 125 Läufer an den Start zu bringen, ist sehr ambitioniert. Das aber macht ja schließlich den Wettkampf aus und wir nehmen die Herausforderung sehr gerne an.“
Nach dem Meldeschluss am 27.06. sind Meldungen mit Nachmeldegebühr über die Webseite www.citylauf-pforzheim.de möglich. Die Organisatoren erwarten rund 2.000 Läuferinnen und Läufer beim Laufevent, der dieses Jahr erstmals seit zehn Jahren wieder im Enzauenpark stattfindet.

Deutsches Team flog zur Titelverteidigung

Bei „Berlin fliegt!“ 2019 hat das DLV-Quartett am Samstag mit Malaika Mihambo, Torben Blech, Lisa-Marie Kwayie und Kevin Kranz seinen Pokal aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt. Auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof siegte Deutschland knapp vor Großbritannien, den USA und China. Im Oktober 2008 war auf dem früheren Flughafen Tempelhof in Berlin das letzte Mal ein Flugzeug abgehoben. Elf Jahre später kam dort am Samstagnachmittag nun auch Weitspringerin Malaika Mihambo ins Fliegen, passend zur Location und zum Spitznamen, den sie sich nach ihrer jüngsten Steigerung auf 7,07 Meter in Rom (Italien) verdient hat: Boeing 707. An der Stätte ihres größten Triumphs, des Europameistertitels in Berlin 2018, war die Weitspringerin der LG Kurpfalz bei der neunten Auflage von „Berlin fliegt!“ wieder einmal die herausragende Athletin. Mihambo sprang gleich im ersten Durchgang des Vierländerkampfes 6,89 Meter – eine Weite, die an diesem Tag keine andere Springerin, auch nicht die viermalige Weltmeisterin Brittney Reese (USA; 6,68 m), mehr übertreffen konnte.

Damit legte die 25-Jährige zugleich den Grundstein für die erfolgreiche Titelverteidigung des DLV-Teams. Deutschland mit Malaika Mihambo, Torben Blech (TSV Bayer 04 Leverkusen), Kevin Kranz (Sprintteam Wetzlar) und Lisa-Marie Kwayie (Neuköllner Sportfreunde) siegte mit 24 Punkten vor Großbritannien (23), den USA (15) und China (12) und sicherte sich damit wie im Vorjahr eine lukrative Siegerprämie in Höhe von 24.000 Euro.

Philip Häfner

Pferdesportverband Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Leonie und Niklas Krieg starten in Aachen

Die dritte Station der Turnierserie der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport im Schlosspark Wiesbaden wurde in der Serie Deutschland U25 Springpokal zum Erfolg für die aus Villingen-Schwenningen stammende Leonie Krieg und ihr Pferd Champerlo. Damit qualifizierte sich die junge Frau direkt für das Finale der Turnierserie beim CHIO Aachen. Die 22-jährige Reiterin fährt allerdings nicht alleine nach Aachen. Sie wird von ihrem Bruder Niklas begleitet, der sich die Teilnahme in Aachen bereits in Mannheim sichern konnte. 20 Teilnehmer werden in Aachen im Finale antreten.

Sieben auf einen Streich: Westernreiter räumten ab

Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften der Westernreiter in Bitz auf der Schwäbischen Alb gingen zu Pfingsten 2019 sieben von neun Medaillen an Reiter aus dem Lande und zwar in der Disziplin Reining, was in der klassischen Reiterei in etwa der Dressur entspricht. Eine der Erfolgreichen aus dem Badischen ist Celine Beisel aus Meckesheim. Sie belegte Rang eins und zwei im Endklassement.

Katharina Abel: Zweite in Zeiskam

Bei den Deutschen Meisterschaften der Gespannfahrer in Ketsch errang Katharina Abel aus Ketsch mit ihrem Vierspänner Platz zwei. *stb*

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

Dreimal DM-Bronze für Nordbadens Griechisch-römisch Ringer

Angespornt von den Erfolgen der Freistilringer und Frauen am vergangenen Wochenende, gingen die 11 nordbadischen Sportler voll motiviert in ihre Titelkämpfe im bayrischen Kaufbeuren. Trainer Michael Böh hatte im Vorfeld durchaus berechtigte Hoffnungen auf vordere Platzierungen, die sich am Ende mit dem Gewinn von drei Bronzemedaillen durch Daniel Layer, Pascal Hilkert und Arian Güney auch erfüllten. Insgesamt waren 108 Männer angetreten und es kam bei diesen hochklassigen Meisterschaften zu keinerlei spektakulären Wachablösungen der Etablierten durch junge Nachwuchskräfte. In der Länderwertung setze sich Gastgeber Bayern (106) knapp vor Württemberg (102) und Südbaden (60) durch. Der NBRV holte einen sehr respektablen 5. Platz mit 36 Punkten.

60 kg: Daniel Layer (SVG Nieder-Liebersbach) startete mit einem furiosen Sieg gegen den erfahrenen Bundesligaringer Marvin Scherer (Schifferstadt), den er mit 9:0 technisch überlegen schlagen konnte. Im Halbfinale war der Titelverteidiger und aktuelle EM-Dritte Fabian Schmitt (Burghausen) eine Nummer zu groß. Hier gab es eine 0:9-Niederlage. Im Kampf um Bronze lag er schon 0:5 gegen Johannes Lenz (Untergriesbach) zurück, konnte seinen Gegner dann mit einem Konter schultern und wurde Dritter.

63 kg: Mirko Hilkert (KSV Sulzbach) begann ebenfalls vielversprechend mit einem 9:0 gegen Dara Nisi (Fellbach), unterlag dann jedoch dem späteren Vizemeister Etienne Kinsinger (Köllerbach) mit dem gleichen Ergebnis. In der Hoffnungsrunde bezwang er Andrej Janzen (Freiburg) mit 6:2, was ihm den Weg ins kleine Finale gegen Andreas Maier (Burghausen) ebnete. Hier gab es dann leider eine klare 0:8-Niederlage, was Rang 5 bedeutete.

67 kg: Pascal Hilkert (KSV Sulzbach) konnte ebenfalls mit einem Erfolg in Runde 1 aufwarten. Er bezwang Melvin Pelzer (Ehrenfeld) mit 3:1, unterlag dann aber gegen Samuel Bellscheidt (Neuss) äußerst knapp mit 1:3 und verpasste damit das Finale. Im Kampf um Bronze hatte er jedoch klar mit 8:0 die Oberhand gegen Lukas Buck (Baienfurt) und holte damit nach 2017 seine zweite DM-Medaille bei den Männern.

67 kg: Robin Laier (RKG Reilingen/Hockenheim) hatte gegen den Junioren-Europameister Andrej Ginc (Frankfurt/O.) keine Chance und schied nach einer 2:11-Niederlage mit Platz 7 aus.

72 kg: Sören Stein (SVG Nieder-Liebersbach) musste in seinem Erstrundenduell die Überlegenheit des erfahrenen Christian Fetzer (Herbrechtingen) anerkennen, ging beim 0:7 aber über die volle Kampfdistanz. Er schied dennoch als 12. aus.

82 kg: Stiven Brandy Schäfer (KSV Berghausen) traf gleich zum Auftakt auf den Ex-Europameister und WM-Dritten Pascal Eisele (Fahrenbach) und musste mit 0:8 dessen Überlegenheit anerkennen. In der Hoffnungsrunde gab es eine weitere 0:8-Niederlage gegen Riccardo Caricato (Herbrechtingen), was am Ende Platz 9 bedeutete.

87 kg: Arian Güney (KSV Ispringen) holte nach 2017 erneut eine Medaille nach Siegen über Dennis Kiyek (Westendorf) mit 9:0, Hannes Wagner (Lichtenfels) mit 2:1 und Thomas Kramer (Penzberg) mit 10:1. Lediglich im Halbfinale unterlag er nach einem verbissen geführten Duell Julian Neumaier (Hofstetten) mit 3:5.

87 kg: Jürgen Wagner (KSV Ispringen) hatte mit dem Vorjahressieger bis 82 kg, Hannes Wagner (Lichtenfels) eine schwere Aufgabe in Runde 1. Er unterlag erwartungsgemäß mit 0:9 und wurde am Ende Elfter.

97 kg: David Hirsch (SVG Weingarten) unterlag Alexander Müller (Mühlenbach) mit 0:9 und wurde Neunter.

97 kg: Etienne Wyrich (KSV Ispringen) hatten gegen den WM- und Olympia-Medaillengewinner Dennis Kudla (Nackenheim) beim 0:8 keine Chance, unterlag anschließend in der Hoffnungsrunde Ilja Klasner (Schorndorf) mit 0:9 und wurde 13.

130 kg: Paul Schüle (AC Ziegelhausen) hatte mit Jello Kramer (Schorndorf) und Eduard Popp (Neckargartach) die zwei besten deutschen Schwergewichtler als Gegner. Gegen beide gab es trotz tapferer Gegenwehr jeweils ein 0:9, was am Ende Platz 7 bedeutete.

Landesruderverband Baden-Württemberg

Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

Gathmann und Oberdorfer sind Junioren-Europameisterinnen

Vor heimischem Publikum auf dem Baldeneysee in Essen ruderten bei der Junioren-Europameisterschaft 13 der 14 deutschen Boote zu einer Medaille. 8x Gold, 3x Silber und 2x Bronze stehen am Ende auf dem Medaillenkonto. Damit ist der Deutsche Ruderverband die erfolgreichste Nation. Bei traumhaften Bedingungen – leichter Schiebefind, aber alles fair – konnten die jungen Athletinnen und Athleten bei den internationalen Titelkämpfen deutliche Ausrufezeichen setzen.

Clara Oberdorfer (Ulm), Luisa Gathmann (Rheinfelden) und LRVBW-Landestrainer Ralf Kockel bei der Siegerehrung (v.l.). *Foto: LRVBW*

Aus Baden-Württemberg waren Luisa Gathmann (RC Rheinfelden) und Clara Oberdorfer (Ulmer RC ‚Donau') am Start. Zusammen mit den beiden Münchnerinnen Magdalena Rabl und Lisa Weber konnten sie sich am Finaltag über die Goldmedaille im Vierer ohne Steuerfrau freuen. Das von Landestrainer Ralf Kockel trainierte Boot erruderte sich im Vorlauf mit einer Offensivtaktik einen Sieg vor Polen und den im Endspurt heranfliegenden Dänninnen. Damit war der direkte Finaleinzug gesichert. Im Finale arbeitete sich das Quartett mit langen Schubschlägen Stück für Stück nach vorne, und konnte sich zur Streckenhälfte vor Italien setzen. Die Bronzemedaille gewann Dänemark. Junioren-Bundestrainerin Sabine Tschäge war mehr als zufrieden mit dem Abschneiden des deutschen Rudernachwuchses. „Das war in der Form schon überraschend. Ich hätte nicht gedacht, dass so viele Boote am Ende oben stehen", so Tschäge.

Neuer Einer auf „Max Reinelt" getauft

Zu Ehren von Maximilian Reinelt (Ulm) wurde am 26. Mai in Dortmund ein neuer Einer auf den Namen „Max Reinelt" getauft. Im Kreise seiner engsten Ruderfreunde aus vergangenen Jahren, der Familie Reinelt und dem aktuellen Team Deutschland-Achter fand seine Verlobte Viola Pfersich mit dem Taufspruch die richtigen Worte und taufte das gelbe Boot mit Wasser aus dem Dortmund-Ems-Kanal.

Bootstaufe auf den Namen des Ulmer Olympiasiegers in Dortmund. *Foto: Detlev Seyb*

Der gelbe Zielturm ist das „Wahrzeichen" der Ruderregatten in Breisach.

Anschließend drehte Malte Jakschik bei der Jungfernfahrt unter großem Beifall ein paar Runden auf dem Kanal. Der Einer wird fortwährend an den außergewöhnlichen Ruderer und Menschen Maximilian Reinelt am Ruderleistungszentrum erinnern. Maximilian Reinelt, Olympiasieger, Welt- und Europameister, starb am 9. Februar 2019 im Alter von 30 Jahren.

Landesmeisterschaft Baden-Württemberg wirft Schatten voraus

Die Landesmeisterschaften Baden-Württemberg im Rudersport im südbadischen Breisach wirft ihre Schatten voraus. Für viele Ruderathleten und Ruderathleten ist die Meisterschaft ihr persönlicher sportlicher Höhepunkt der Saison. Die Auszeichnungen als Landesmeister oder Landesmeisterin sind begehrt.
Das große Helferteam um Regattaleiter Volker Zöllner bereitet wieder ein großes Ruderfest vor. Schon seit März diesen Jahres gibt es auf dem Vereinsgelände des Ausrichters Breisacher RV in den Umkleideräumen neue Duschen. Spannend wird es, welche Vereine für die neu ins Programm aufgenommenen Rennen Frauen-Achter und Frauen-Vierer Mannschaften anmelden werden. Sicher hingegen ist, dass ab diesem Jahr keine Unterscheidung mehr zwischen Landessieger (Junioren) und Landesmeister (Senioren) geben wird: Es sind dann alle Gewinner und Gewinnerinnen Landesmeister bzw. Landesmeisterinnen, wie der Landesruderverband entschied.

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020
info@bsvleimen.de
www.bsvleimen.de

Delegierte und Gäste erlebten harmonischen Landesschützentag

Das Präsidium des Badischen Sportschützenverbandes und Ehrengäste waren am 24. Mai, dem Vortrag des Landesschützentages, der Einladung von Bürgermeister Jürgen Kappenstein in den Ketscher Ratssaal gefolgt, wobei der Hausherr in seiner Begrüßungsansprache sowohl in der Historie seiner Gemeinde blätterte und zugleich auch

auf aktuelle Themen und Vorhaben von Ketsch zu sprechen kam.
Nach einem kleinen Empfang von Ehrengästen des Badischen Sportschützenverbandes im Foyer der Rheinhalle erwartete die Teilnehmer des 65. Landesschützentages am 25. Mai eine in schießsportlichem Stil dekorierte Tagungsstätte. Dabei übernahm der Musikverein Ketsch den musikalischen Part zum feierlichen Einmarsch des Präsidiums und der nachfolgenden 50 Fahnen- und Standartenabordnungen.
In seiner Gruß- und Festansprache hieß Landesschützenmeister Roland H. Wittmer den Präsidenten des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich von Schönfels, mehrere Vorsitzende aus befreundeten Schießsport-Landesverbänden sowie zahlreiche Ehrenmitglieder des gastgebenden Badischen Sportschützenverbandes willkommen, um dann mit einigen „Tops and News“ aufzuwarten.
Die nachfolgende Rede von DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels hatte unter anderem derzeit aktuelle Themen wie Finanzen, das Waffenrecht und den Bundestützpunkt für das Sportschießen Wiesbaden-Frankfurt zum Inhalt. Mit recht einfühlsamen Worten führte dann der 1. stellvertretende Landesschützenmeister Bruno Winkler das Wirken der in den zurückliegenden Monaten verstorbenen Schützenschwestern und -brüder vor Augen.
Mit Ehrungen für langjährige Verdienste im Ehrenamt sowie der Auszeichnung von Vereinen und Sportschützenkreisen mit dem im Vorjahr kreierten Jugend-Förderpreis (siehe Auflistung am Ende des Artikels) setzte sich das Programm des Festaktes fort. Danach übergab Frank Eckert, Leiter des Schul- und Sportamtes der Stadt Bruchsal, an Bürgermeister Jürgen Kappenstein die Traditionsfahne des Badischen Sportschützenverbandes, die nun für zwei Jahre – bis zum nächsten Landesschützentag 2021 in Angelbach – in der Gemeinde Ketsch verbleibt. Nach musikalischem Ausmarsch trafen sich Gäste und Gastgeber beim nebenan stattfindenden Maifest der Gemeinde, während sich seitlich davon die Böllerschützen zum obligaten Ehren-Salut in Stellung brachten.
Der Nachmittag stand dann im Zeichen der 65. Ordentlichen Delegiertenversammlung, deren Hauptthemen in Arbeits- und Tätigkeitsberichten der Vorstandsmitglieder, in einer richtungsweisenden Satzungsänderung sowie in den Neuwahlen zum Präsidium des Landesverbandes lagen.
Der Landesschützenmeisters erwähnte in seinem Tätigkeitsbericht Sparmaßnahmen, die man getroffen habe. Auch sei im Mitgliederverwaltungsprogramm zeitnah eine Realisierung angestrebt. Und was Wettkampfstätten für Meisterschaften angeht, so seien neue Austragungsorte mit elektronisch bestückten Schießständen nominiert worden. Auch seien an Vereine ergangene Auflagen in Sachen Schießstandangelegenheiten weitestgehend behoben. Weiter sprach der Landesschützenmeister Themen wie Öffentlichkeits- und Jugendarbeit, ferner Jugendgewinnung und die aktuelle Situation am Landesleistungszentrum Pforzheim an. Hinsichtlich Problemen der kommenden Zeit, was insbesondere das Waffenrecht angeht, sei die Politik gefordert, nämlich den Sportschützen den ihnen gebührenden Freiraum einzuräumen.
Landeschatzmeister Lothar Boos informierte über die finanzielle Lage des Landesverbandes, verwies auf eine solide Finanzlage und erhielt für seine Ehrenamtsarbeit lobende Worte von Rechnungsprüfer Manfred Sauer. Alle weiteren Berichte von Sport- und Jugendleiter sowie Jugendsprecher, Damenleiterin, Schulungsleiter und Pressereferent lagen schriftlich vor und fanden einhellige Zustimmung, so dass eine in der Tagesordnung enthaltene Aussprache über die Berichte entfiel.
Einstimmig votierten die anwesenden Vereinsvertreter für die Entlastung der Verbandsvorstandschaft. Und ebenso einstimmig verabschiedeten die Vereinsvertreter die von Landeschriftführer Reinhard Zahn vorgetragene Satzungsänderung.
Was die Neuwahlen zum Präsidium des Landesverbandes angeht, so ergaben sich folgende Besetzungen:
1. stellvertretender Landesschützenmeister – nach Satzungsänderung 1. Vizepräsident: Bruno Winkler, Heidelberg, Landesschatzmeister: Lothar Boos, Mannheim-Seckenheim, Landesdamenleiterin: Sandra Fischer, Waldbrunn, Landesjugendleiter: Dominic Merz, Karlsruhe-Knielingen, Technischer Beirat: Dominik Schmidt, Ketsch, Mitglieder des Schlichtungsausschusses: Reinold Erhard, Pforzheim und Harald Zahn, Wiesloch, Rechnungsprüfer: Sabine Gamer, Karlsdorf, Ersatz-Rechnungsprüfer: Heinz Treiber, Heidelberg-Wieblingen.

Ehrungen des Deutschen Schützenbundes
Ehrenkreuz in Gold “Sonderstufe“
Reinhard Zahn, Waldwimmersbach
Ehrenkreuz in Gold
Roland H. Wittmer, Hambrücken
Goldene Medaille am grünen Band
Hans-Josef Lakatos, Plankstadt
Ehrenkreuz in Silber
Helmut Schmitt, Dossenheim, Erwin Schmitteckert, Karlsdorf
Ehrenkreuz in Bronze
Ulrike Bärthel, Phillipsburg, Joachim Edinger, Eschelbach, Sandra Fischer, Weisbach und Sabine Gamer, Neudorf

Ehrungen des Badischen Sportschützenverbandes
Ehrenkreuz Sonderstufe „grün“
Klaus Benz, Elsenz
„Greif“-Verdienstwappen in Gold
Ludwig Bitzel, Daxlanden, Günther Ehrbar, St. Ilgen, Roland Embach, Heddesheim, Rudolf Funk, Eggenstein, Albert Gallus, Hemsbach, Axel Jost, Karlsbad, Viktor Knapp, Limbach, Werner Köpfle, Seckach, Wilfried Nickel, Buchen, Renate Noack, Hüffenhardt, Karl Peischl, Stein am Kocher, Fridolin Schulz, Limbach, Heinz Treiber, Wieblingen, Jürgen Weber, Wolfartsweier und Erich Zimmermann, Limbach
„Greif“-Verdienstwappen in Bronze
Dominic Merz, Karlsruhe
Ehrenzeichen für Verdienste in Silber
Matthias Süss, Heidelberg
Verbands-Ehrenplakette
Jürgen Kappenstein, Ketsch und Dominik Schmidt, Ketsch

DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels (re.) verleiht Landesschützenmeister Roland H. Wittmer das goldene Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes. *Foto: Georg Mülbaier*

Anerkennungspreise für erfolgreiche Jugendarbeit wurden an folgende Vereine vergeben: SV Elsenz, SV Eschelbach, TV Forst, KKS Hambrücken, SV Hirschburg, SSV Kronau, SGi Östringen, SR Schatthausen, SSV St. Ilgen und SV Walldorf sowie an die Sportschützenkreise Sinsheim, Schwetzingen und Weinheim. *Georg Mülbaier*

Hessen dominierte beim int. Länderkampf „Laufende Scheibe“

Die Schießsportanlage des SV Walldorf war am 25. und 26. Mai einmal mehr Austragungsort eines internationalen Wettkampfes der Disziplinen Laufende Scheibe Luftgewehr und Kleinkaliber. Das Starterfeld dieser seit geraumer Zeit im internationalen Schießsportkalender notierten Veranstaltung sah auch heuer wieder Bestschützen aus mehreren Nationen am Start. Ein Blick zum Teilnehmerfeld des Länderwettkampfes zeigt Teilnehmer aus Frankreich, Österreich und den Landesverbänden Baden, Bayern, Hessen, Rheinland, Sachsen und Thüringen des Deutschen Schützenbundes.
Als verantwortlicher Leiter fungierte Landesreferent Matthias Mail vom Badischen Sportschützenverband, dem Tobias Baust und Patrick Schell vom gastgebenden SV Walldorf assistierten. Zu absolvieren waren die beiden Disziplinen Laufende Scheibe Luftgewehr und Kleinkaliber, wobei die Starter des Hessischen Schützenverbandes mit Bestleistungen der Mannschafts- und Einzelwertung überzeugten, was ihnen Platz 1 der Gesamtwertung einbrachte.
In der Disziplin Laufende Scheibe Luftgewehr startete die Equipe aus Hessen in der Besetzung Torsten und Uwe Fass, Kris Großheim und Daniela Vogelbacher und siegte mit dem Gesamtergebnis von 1694 Ringen, vor Baden (1533 Ringe) und Österreich (1524 Ringe). Zum Einzelbestschützen kürte sich Kris Großheim, Hessen mit 570 Ringen.
Auch in der Disziplin Laufende Scheibe Kleinkaliber hieß es für die Mannschaft aus Hessen mit 1736 Ringen Platz 1, während auch hier wieder Baden mit 1623 Ringen auf Platz 2 und Österreich mit 1555 Ringen auf Platz 3 landeten. Den Einzelsieg dieser Disziplin sicherte sich Uwe Fass aus Hessen mit hervorragenden 590 Ringen.
Auch in der dritten zu absolvierenden Disziplin, nämlich Laufende Scheibe Kleinkaliber MIX, siegte

Danke
den Ehrenamtlichen im Sport.
www.ehrenamt-im-sport.de

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schießsport-Meetings in Walldorf.

die Mannschaft des Hessischen Schützenverbandes mit dem Gesamtergebnis von 1152 Ringen, wiederum gefolgt von Baden (1035 Ringe) und Österreich (1034 Ringe). In dieser Disziplin war Romain Bidaut aus Frankreich mit 389 Ringen Einzelbester. Mit gleichem Ergebnis folgte Benoit Germain, ebenfalls aus Frankreich auf Platz 2.

Text und Foto: Georg Mülbaier

KKS Ispringen siegte bei Kleinkaliber-Sportgewehrrunde

Nach sechs teils recht spannend verlaufenen Wertungskämpfen beendeten die Kleinkaliber-Sportgewehrschützen am 19. Mai ihr diesjähriges badisches Rundenwettkampfturnier. Dabei befanden sich in der Verbandsklasse Süd die ergebnisstärksten Vereinsmannschaften, so dass die Rundenwettkampfsieger auch in dieser Wettkampfregion zu finden waren.

Mit insgesamt 10268 Ringen belegte die erste Mannschaft des KKS Ispringen Platz 1, gefolgt vom SSV Kronau mit 10190 Ringen und dem KKS Königsbach, dessen Endergebnis 10145 Ringe lautete. In der Verbandsklasse Nord siegte der SSV Spechbach mit 10040 Ringen, während in der Verbandsklasse Ost der KKS Hüffenhardt mit 10004 Ringen auf Platz 1 landete und in der Verbandsklasse West der SV Walldorf mit 10096 Ringen Sieger wurde.

Die besten Einzelergebnisse in den vier Klassen erzielten beim sechsten Match Florian Hildenbrand vom SSV Spechbach, der 570 Ringe schoss, Melanie Ebend vom KKS Hüffenhardt mit einem Einzelbestergebnis von 568 Ringen, Bernd Fränkle vom KKS Königsbach mit einem Bestergebnis von hervorragenden 583 Ringen und Cora-Heidi Vonthron vom SV Walldorf mit beachtlichen 576 Ringen.

25m Pistolen-Verbandsklasse abgeschlossen

Mit dem sechsten Wertungskampf endete am 19. Mai das diesjährige badische Rundenwettkampfturnier der 25m Pistolendisziplin. Genau 48 Vereinsmannschaften aus dem Bereich des Badischen Sportschützenverbandes waren auch heuer wieder an dieser Wettkampfreihe beteiligt und bemühten sich mit ihren Ergebnissen in der Verbands-, Landes- und Regionalklasse um jeweilige Bestplatzierungen. Nach dem sechsten und abschließenden Match standen in der höchsten Wertungsgruppe, der Verbandsklasse folgende Mannschaften als Sieger fest:

In der Verbandsklasse Nord wurde der SSV Weinheim mit insgesamt 9929 Ringen Rundenwettkampfsieger 2019. Tagesbestschütze der Einzelwertung war Helge Rönnau vom SSV Weinheim mit 564 Ringen.

Sieger der Verbandsklasse Ost wurde der SV Limbach mit dem Endergebnis von 10001 Ringen. Hier dominierte Tobias Henn vom SV Limbach mit 570 Ringen als einzelbester Starter.

In der Verbandsklasse Süd siegte die SG Pforzheim mit dem Gesamtergebnis von 10078 Ringen. Abdullah Ustaoglu von der SG 1721 Karlsruhe kürte sich mit beachtlichen 578 Ringen zum Einzelbestschützen.

Zum Sieger der Verbandsklasse West kürte sich der SV Eschelbach mit 9776 Ringen. Tagesbestschütze der Einzelwertung war Dominik Roller vom SSV Sandhausen, der 570 Ringe schoss.

Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg

Segeln

Am Seemooser Horn 1
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/32333, Fax 07541/372109
llz-segelnbw@t-online.de
www.seglerverband-bw.de

Baden-Württemberger und Bayern segelten dem europäischen Nachwuchs davon

Die Young Europeans Sailing (YES) bot 640 Seglern aus 16 Ländern über die Pfingsttage abwechslungsreiche Bedingungen in der Strander Bucht (Kieler Förde). Dabei siegten Seglerinnen und Segler aus Baden-Württemberg und Bayern im 29er, 420er und Laser-4.7 und Laser-Radial.

Ein stürmischer Auftakt sorgte für ordentlich Action auf dem Regattafeld. Bevor die Bedingungen mit Böen bis 37 Knoten unsegelbar wurden, konnte jeweils eine Starkwind-Wettfahrt gesegelt werden. Der Sonntag sorgte dann mit Sonne und Wind um drei Beaufort für drei Wettfahrten mit fairen Bedingungen. Bei Ostwind brachte die Wettfahrtleitung am Pfingstmontag alle zwei, bzw. drei geplanten Wettfahrten durch.

Im 420er ersegelten sich Jonathan Steidle und Leonardo Honold (beide BYC Überlingen) mit fünf ersten Plätzen einen souveränen Sieg. Oliver Sanders vom bayerischen SSG Rottachsee belegte im Laser 4.7 den ersten Platz, Bendix Mayer (Konstanzer YC) wurde zweiter. „Die Bedingungen am ersten Tag waren für mich perfekt“, freute sich Bendix, danach sei es einfach nur noch gut gelaufen. Bendix weiter: „Ich war punktgleich mit dem Ersten und habe somit den Sieg nur ganz knapp verpasst, aber Oliver hat ihn auf jeden Fall verdient“. Die beiden trainieren bei Peter Ganzert in der baden-württembergisch-bayerischen Kooperations-Gruppe, ein Konzept, das sich als erfolgreich erwies. „Ich freue mich über das Ergebnis, es wird die Jungs zusätzlich motivieren“, sagte der Landestrainer aus Baden-Württemberg.

Im Laser Standard segelte Luca Mayer (Konstanzer YC) mit Platz sieben und Florian Hafner (SG Schwaben) mit Platz 18 erfolgreich vorne mit. Wie immer wurde im Rahmen der YES auch die Deutsche Junioren Meisterschaft im Laser Radial für Frauen und Laser Standard ausgetragen. Luca Mayer kam in dieser Wertung auf den fünften Platz, hatte sogar lange gute Chancen auf einen Podiumsplatz. „An diesen Ergebnissen sieht man, wie erfolgreich eine Kooperation zwischen zwei Bundesländern sein kann“, kommentierte Marc Schulz, Bundesstützpunkt-Trainer Nachwuchs die auffallend guten Platzierungen. Denn auch seine Gruppe, die 29er, räumte mit Jonas Schupp und Moritz Hagenmeyer (beide Diessner SC) von Platz eins bis 23 viele vordere Plätze ab.

Im Laser Radial weiblich lag Pauline Liebig (DSMC-Konstanz) lange zwischen Siegchance und Platz drei – machte aber am letzten Tag ein, zwei taktische Fehler und belegte am Ende Rang vier. Die erst 15-jährige Hannah Wirth (Württtembergischer YC) und Katharina Schoch (Stuttgarter SC) kamen im Mittelfeld auf Rang 20 und 21.

Bei den Laser-Radial traten 92 Jungs aus sechs Nationen an. Es siegte Julian Hoffmann vom bayrischen Alpsee Immenstadt. Maarten Hund und Finn Klein (beide WYC) kamen auf Rang 22 und 28. Die Ergebnisse der Segler aus Baden-Württemberg und Bayern:

29er (63 Teilnehmer)

1. Jonas Schupp und Moritz Hagenmeyer, beide Diessner SC

Erfolgreiche Laser-4.7-Teilnehmer (v.l.): Bendix Mayer (Konstanzer YC, 2. Platz), Oliver Sanders (SSG-Rotachsee, 1.) und Elias Fauser (Konstanzer YC, 6.), zusammen mit Landestrainer Peter Ganzert.

Foto: privat

3. Florian Steuerer und Moritz Fiebig, beide Augsburger SC
4. Moritz Dorau, SV Schluchsee und Riko Rockenbauch, RC Rastatt
6. Elena Krupp, SV Wörthsee und Clara Borlinghaus, Münchner YC
13. Philipp Wrobel, SV Staad und Julian Haunschild, Münchner YC
15. Katharina Schwachhofer, SK Leopoldshafen und Elena Stoltze, YC Radolfzell
23. Christoph Winkelhausen, YC Langenargen und Rickmer Lenk, Württembergischer YC

420er (95 Teiln.)
1. Jonathan Steidle und Leonardo Honold, beide BYC Überlingen
17. Franziska Fellmann, YC Langenargen und Jakob Lanzinger, Chiemsee YC
18. Luca Jost und Finn Schäfer, beide Württembergischer YC

Laser Standard (31 Teiln.)
7. Luca Mayer, Konstanzer YC
18. Florian Hafner, SG Schwaben

Für die Laser Std. und Laser Rad. weiblich findet im Rahmen der YES die Deutsche Junioren-Meisterschaft (DJoM) statt. 5. Platz Luca Mayer

Laser Radial weiblich (42 Teiln.)
4. Pauline Liebig, DSMC-Konstanz
20. Hannah Wirth, WYC-Friedrichshafen
21. Katharina Schoch, Stuttgarter SC

Laser-Radial männlich (92 Teiln.)
1. Julian Hoffmann, SCA-Immenstadt
22. Maarten Hund, WYC
23. Björn Richardsen, YCSS
24. Finn Dietmair, DTYC
28. Finn Klein, WYC

Laser 4.7 (81 Teiln.)
1. Oliver Sanders, SSG Rottachsee
2. Bendix Mayer, Konstanzer YC punktgleich
6. Elias Fauser, Konstanzer YC
23. Felix Vogt, RC Rastatt
24. Niklas Ill, YC Ludwigshafen/Bodman

Anette B.-LSVb

Beim #Steuerfrau-Segeltraining lernt es sich entspannter

Mucksmäuschenstill ist es im Schulungsraum des Segel-Leistungsstützpunkts in Überlingen. Sechs Mädchen im Alter zwischen neun und 11 zwischen sitzen vor ihren Arbeitsblättern und schreiben auf, wie sie zukünftig die Startlinie besser peilen können. Denn das hat beim Wassertraining noch nicht richtig funktioniertDoch Augenblick mal – warum sitzen hier eigentlich nur Mädchen? …

„Der Anteil der segelnden Frauen im Regattasport ist unglaublich gering“, sagt Sophie Geiger, eine der beiden Trainerinnen an diesem Wochenende, und die Frage, wie man diesem Phänomen begegnen könne, stehe immer im Raum. Ist das Verhältnis Mädchen zu Jungen in der „Rangliste“ der Optimist-B-Segler in Baden-Württemberg noch in etwa ausgeglichen – Tendenz sogar steigend – so nimmt der Mädchenanteil bereits im Optimist-A und erst recht in den aufbauenden Jugendbootklassen deutlich ab.

Bereits bei der Optiliga sei ihr aufgefallen, dass Mädchen in ihrer Entwicklung weiter seien als gleichaltrige Jungen und dass sie sich vor allem in kritischen Situationen auf dem Regattafeld nicht wohl fühlen würden. „Die Jungs schreien immer Raum und Protest und rammen uns“, erzählen die Mädchen, und eine von ihnen – Antonia – glaubt, dass Mädchen deshalb allein besser lernen können. Tatsächlich meint die Trainerin nach dem zweiten Training für ‚Steuerfrauen‘ im Opti B: „Die Fairness ist riesengroß und der gegenseitige Respekt ist immens hoch“.

Doch dem höheren Entwicklungsstand der Mädchen angepasstes, entspanntes Lernen steht nicht allein im Vordergrund beim Training #Steuerfrau. „Das Training ist auch eine Netzwerkveranstaltung“, sagt Sophie Geiger. „Die Mädchen lernen sich kennen, freunden sich an und freuen sich zukünftig darauf, sich bei der nächsten Regatta wieder zu treffen. Wenn hier nur ein oder zwei Mädchen motiviert werden, später in den Laser, 420er oder 29er umzusteigen, stellt es den Jugend-Regattasport schon auf eine breitere Basis“.

Fabian Bach, Landesjugendobmann beim Landes-Seglerverband B-W engagierte Honorar-Trainerinnen für das Projekt, um auf die speziellen Bedürfnisse der weiblichen Segler einzugehen. Auch der 19-jährigen Teresa Bilger, die Opti, Laser und 29er gesegelt ist, sind die Erfahrungen der Mädchen vertraut. Sie hat ihre aktiven Zeiten ganz genauso erlebt. Trotzdem steht sie dem Training in einem Punkt kritisch gegenüber. Der Gerechtigkeit halber müsste es auch ein Training speziell für Jungen und ihre Bedürfnisse geben, findet sie. Auch Sophie sieht ein Problem: Zwar würden sie große Fortschritte machen, aber es sei an der Regattarealität vorbei. Im Wettkampf treffen sie wieder auf die Jungs, gegen die es sich durchzusetzen gilt. „Wir versuchen ihnen mehr Selbstvertrauen zu geben, damit sie, wenn es eng wird, einen kühlen Kopf bewahren und die richtige Entscheidung treffen können“. Ob die Aktion im nächsten Jahr fortgeführt bzw. ausbebaut wird, werden die Aktivisten anhand der gewonnenen Erfahrungen und Feedbacks im Herbst beraten. Fragt man Zoé, wie sie das #Steuerfrau-Training gefunden hat, bekommt man eine klare Antwort: „Cool“ und Lorena ergänzt: „Viel entspannter“.

Text und Foto:
Anette Bengelsdorf/LSVb-BW

Badischer Tauchsportverband

Tauchen

Geschäftsstelle: Thomas Wüst
Hinter der Bind 16a, 78224 Singen
Tel. 07731/148730, Fax 07731/148731
presse@btsv.de, www.btsv.de

TSV Malsch ist Deutscher Meister 2019 im UW-Rugby

„Hier wird um jede Kachel gekämpft“ bemerkte Livestream-Kommentator Torsten Stanschus beim Finale um die Deutsche Meisterschaft im UW-Rugby in Offenburg. Zum zehnten Mal in Folge trafen der TC Bamberg und der TSV Malsch im Finale einer Deutschen Meisterschaft aufeinander. Die letzten neun Mal gewannen die Franken, wenn auch meist knapp im Sudden death oder Strafwurfwerfen. Dieses Mal hatte der TSV Malsch vor rund 300 Zuschauern das bessere Ende für sich, endlich auch einmal Fortuna auf seiner Seite. Mit 1:0 sicherten sich die Mittelbadener dieses Mal den Titel. Der entscheidende Treffer fiel in der letzten Sekunde vor der Halbzeitsirene. Im Offenburger Stegermatt-Freizeitbad fanden die Mannschaften optimale Bedingungen vor. Die Siegerehrung wurde durch den ehemaligen VDST-Fachbereichsleiter Leistungssport Rüdiger Hüls und die Präsidentin des Bad. Tauchsportverbands Hannelore Brandt vorgenommen.

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Katharina Möller ist Junioren-Europameisterin

Die deutschen Triathlon-Junioren haben bei den Europameisterschaften im niederländischen Weert am Sonntagnachmittag die Goldmedaille in der Staffel gewonnen. Mit im Team war Katharina Möller von TSCH Langenau, die sich zusammen mit Franca Henseleit (Landesverband Bayern), Jonas Osterholt (Nordrhein-Westfalen) und Simon Henseleit (Bayern) im Mixed Relay über vier Mal 300 Meter Schwimmen, 6 Kilometer Radfahren und 1,5 Kilometer Laufen nach 1:14:45 Stunden mit neun Sekunden Vorsprung vor Großbritannien und Ungarn (plus zwölf Sekunden) durchsetzte. Für Katharina Möller waren es erfolgreiche Wettkampftage in Weert. Die 17-Jährige hatte bei ihrer

Katharina Möller auf dem Weg zum EM-Titel im Mixed Team Relay. *Foto: DTU/Jo Kleindl*

EM-Premiere im Einzel zwei Tage zuvor Rang 15 erreicht und qualifizierte sich damit für die Junioren-WM in Lausanne (Schweiz) vom 29. August bis 1. September.

Der BWTV hat ein Jugendreferentinnen-Duo

Die neuen Jugendreferentinnen des BWTV, Frederike Arp (li.) und Katja Klemm. *Foto: Armin Reiner*

Beim ordentlichen BWTV-Jugendtag, der am 12. Mai in Neckarsulm im Rahmen des RACEPEDIA-Cups stattfand, wurden Frederike Arp und Katja Klemm einstimmig durch die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine zu den neuen Jugendreferentinnen gewählt.
Die beiden folgen auf Angelika Mertens, die das Amt kommissarisch in den letzten Jahren ausübte. Katja stammt aus einer Triathletinnenfamilie in Schopfheim, wohnt und studiert derzeit in Karlsruhe. Frederike war bereits in der Triathlonjugend des Hessischen Triathlonverbandes aktiv, wohnt studienbedingt nun in Furtwangen und hat sich daher dem BWTV angeschlossen.
Beide sind auch in der Deutschen Triathlonjugend aktiv. Das Präsidium des BWTV gratuliert den beiden zur einstimmigen Wahl und freut sich sehr, dass dieser wichtige Posten nun wieder besetzt ist.

Ein Reifenwechsel ist jetzt kein Problem mehr

Zum siebten Mal lud der BWTV mit seinen Trainern Annette Mack und Ralf Kiene Anfang Mai zum Rennradtraining für Frauen ein.
Auf der frisch sanierten Tartanbahn der Sportschule in Steinbach meisterten die Teilnehmerinnen Übungen zum persönlichen Fahrkönnen und dem Fahren in der Gruppe. Besonderer Schwerpunkt der ersten Lerneinheit waren vorbereitende Übungen, um die Kurvensteuerung und damit das Bergabfahren zu verbessern. Die erlernten und aufgefrischten Fähigkeiten wurden anschließend bei mehreren Ausfahrten in der Rheinebene und im Schwarzwald umgesetzt.
Ein weiteres Highlight bot die Einheit in Theorie und Praxis zum Reifenwechsel und anderen kleinen Reparaturen am Fahrrad. Vor allem das Selbermachen gab den Teilnehmerinnen das Selbstvertrauen in Zukunft auch während einer Ausfahrt oder im Wettkampf selbst „Hand anlegen" zu können.

Der BWTV trauert um Heinz Beierstorf

Völlig unerwartet ist Heinz Beierstorf, Vorsitzender der TSG Blankenloch und Organisator des Stutensee-Triathlons im Alter von 67 Jahren am 22. Mai verstorben. Der Stutensee-Triathlon war jahrelang beliebter Gastgeber für die Nachwuchscup-Rennen des BWTV, im letzten Jahr auch für die Zwischenrunde der Liga. Heinz hatte dabei immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Athleten. Wir werden ihn sehr vermissen und trauern mit seinen Angehörigen.

Nordbadischer Volleyballverband

Volleyball

Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel. 06221/314222, Fax 06221/314021
nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

Bronze für Heidelberger TV Jungs bei U14-DM

Als der Ball beim Gegner auf den Boden fiel, machte sich ein lautes Geschrei in der Halle des SZM in Heidelberg breit. Die Heidelberger Jungs fielen sich in die Arme und fast hätte auch das Spielnetz daran glauben müssen, so grenzenlos war der Jubel und der nicht aufhörende Applaus gerechtfertigt. Ungläubig staunten Eltern, Trainer und Verantwortliche gleichermaßen. Dass die Jungs um Trainer Christian Lohse ausgerechnet bei dieser Meisterschaft die allererste Medaille für den Heidelberger TV erringen würden, hatte im Vorfeld wirklich keiner erwartet. Auch die knappe, aber verdiente Niederlage gegen den späteren Meister aus Mühldorf tat der Freude keinen Abbruch. Dies hätte sicher auch ganz anders ausgehen können – das war den Verantwortlichen bereits nach dem ersten Spiel in der Vorrunde bewusst geworden. Die Young Vikings erwischten einen klassischen Fehlstart und lagen ziemlich schnell 4:12 und 6:15 gegen den TSV Markkleeberg zurück. Doch dass diese Mannschaft nicht gewillt war früh auszuscheiden, zeigte sich dann beeindruckend. Satz (29:27) und Spiel (2:0) konnten ebenso wie das nächste Spiel gegen VoR Paderborn (2:0) gewonnen werden. Ein weiterer Satz fehlte dann noch um als Gruppensieger ins Viertelfinale einzuziehen. Gegen SG Rotation Prenzlauer Berg gelang das bereits im ersten Anlauf, sodass die Spannung nach dem Gewinn des ersten Satzes etwas abfiel und das Spiel trotz großem Kampf schließlich im Tie-Break mit 27:29 verloren gegeben werden musste. Der Rest ist bereits bekannt oder im großen Jubel untergegangen. Am Ende zweier spannender Tage gewannen die Jungs aus Mühldorf das Finale gegen Schwerin recht mühelos. Das überraschte schon, da ansonsten das Leistungsniveau an diesen zwei Tage sehr eng beisammen lag. Wir vom Heidelberger TV gratulieren dem neuen Deutschen Meister der U14m aus Mühldorf und bedanken uns bei allen Mannschaften für fairen Umgang als Spieler, Trainer oder Angehöriger. Es waren tolle Tage mit Euch!

U14-DM: Mädchen des TV Brötzingen auf Platz 13

Die weibliche U14 des TV Brötzingen hat nun zum zweiten Mal in Folge die Qualifikation zur DM geschafft. Am Freitag den 17. Mai reisten die Mädchen zusammen mit Trainerin Raissa Freundt und ihren Eltern nach Kaufbeuren im Allgäu. Es war ein anstrengendes und erlebnisreiches Wochenende. Die Veranstalter haben sehr viel geleistet und eine tolle deutsche Meisterschaft auf die Beine gestellt. Die Mädchen des TVB trafen in der Vorrunde auf den Schweriner SC (späterer Turniersieger), FTSV Straubing und TV Glatbeck. Im ersten Spiel gegen Straubing waren die Mädchen noch sehr aufgeregt und fanden schlecht ins Spiel. Das Ergebnis war dementsprechend schlecht. Der erste Satz gegen den TV Gladbeck war auf Augenhöhe und endete mit 31:29 leider für den Gegner. Das hat viel Kraft gekostet und der zweite Satz ging auch verloren. Gegen den Schweriner SC kämpften die Mädchen um jeden Ball und konnten zunächst gut mithalten, was zum Ende hin aber leider nicht gereicht hat. Obwohl unsere Mädchen super kämpften und sich packende Spiele lieferten, konnten sie leider keine Punkte holen. In der Zwischenrunde (Spiele um Platz 13 – 16) trafen die Spielerinnen auf die SVG Lüneburg. Trotz vieler Stunden Volleyball, konnte das Team noch seine Qualitäten ausspielen und so den 1. Turniertag mit einem Sieg beenden. In der Endrunde stand den Volleyballerinnen dann mit dem MTV Allianz Stuttgart kein unbekannter Gegner im Spiel um Platz 13 gegenüber. In einem spannenden Match zeigten unsere Mädchen nochmals was in ihnen steckt und gewannen mit 25:22 und 25:13. Die U14 Mädchen fahren mit vielen Eindrücken, spannenden Spielen und viel Erfahrung mit einem tollen 13. Platz nach Hause. Das ist eine super Leistung und die Volleyballabteilung des TVB ist sehr stolz auf ihre Nachwuchsspielerinnen.

Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

Gotthilf BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.

ARAG. Auf ins Leben.
ARAG
Gute Reise? Aber sicher!
Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmerversicherung. Sporttasche schon gepackt?
Mehr Infos unter www.ARAG.de